Risikoanalyse

und

Brandschutzbedarf

der

Stadt Tangermünde

1. Fortschreibung für den Zeitraum 2018 - 2022

Inhaltsübersicht Seite

	Einleitung	3
A.	**Struktur der Stadt Tangermünde**	
1.	Allgemeine Informationen	5
2.	Verkehrswege	6
3.	Gebäude und Einrichtungen besonderer Art und Nutzung oder Gefährdung	7
4.	Besondere Gefährdungen	11
5.	Löschwasserversorgung	12
B.	**Feuerwehrstruktur (Ist-Zustand)**	
1.	Freiwillige Feuerwehr der Stadt Tangermünde (Summe aller Ortsfeuerwehren)	15
2.	Ortsfeuerwehren (Einzelerfassung aller Ortsfeuerwehren)	18
3.	Einsatzstatistik der Gemeindefeuerwehr	42
4.	Nachbarschafts- und überörtliche Hilfe durch Feuerwehren anderer Gemeinden	43
C.	**Bewertung der Leistungsfähigkeit**	
1.	Freiwillige Feuerwehr der Stadt Tangermünde	44
2.	Bewertung der Leistungsfähigkeit aller Ortsfeuerwehren	45
D.	**Individuelle Bewertung des Risikos (Ermittlung des Brandschutzbedarfs)**	
1.	Brandeinsätze	53
2.	Technische Hilfeleistung	54
3.	Gefahrstoffeinsätze	56
4.	Strahlenschutzeinsätze	56
5.	Fahrzeugausstattung für den überörtlichen Einsatz	57
6.	Fahrzeugkonzeption	58
7.	Personalkonzeption	60
8.	Ausstattungskonzeption (Feuerwehrhäuser)	63

Anlagen

Anlage 1	Überschwemmungsgebiete
Anlage 2	Löschwasserversorgung Kernstadt
Anlage 3	nicht besetzt
Anlage 4	Übersichtskarte Stadtgebiet
Anlage 5	Einsatzbeispiel
Anlage 6	Alarm- und Ausrückeordnung
Anlage 7	Übersichtskarte mit Deckungsgrad
Anlage 8	Fahrzeugkonzeption (chronologische Darstellung)

Einleitung

Eine gute Feuerwehr gewährt zu gesellschaftlich akzeptierten Kosten einen entsprechenden abwehrenden Brandschutz und technische Hilfeleistung. Ein wesentlicher Bestandteil des Brandschutzes und der Hilfeleistung ist die Qualität.
Sie bestimmt maßgeblich das Schutzniveau der Bevölkerung und damit auch die Kosten der Feuerwehr.
Die zentrale Frage hierbei lautet:
„ Bei welchen Szenarien benötigt die Feuerwehr wie viel Personal, um großen Schaden von Menschen, Sachen und der Umwelt abzuwenden?“
Nach der Verordnung über die Mindeststärke und -ausrüstung der Freiwilligen Feuerwehren vom 13.06.2009 sind die notwendige Ausrüstung (Fahrzeuge und Geräte) sowie die Anzahl der zu besetzenden Funktionen durch eine Risikoanalyse zu ermitteln.
Anhand des Ergebnisses der Risikoanalyse stellt die Gemeinde den Bedarf für den abwehrenden Brandschutz und die Hilfeleistung (Brandschutzbedarf) fest.
Der Brandschutzbedarfsplan definiert in kommunaler Eigenverantwortung sowohl das Planungsziel als auch den zur Erreichung dieser Ziele erforderlichen Umfang der kommunalen Feuerwehr.
Der vorliegende Brandschutzbedarfsplan beschreibt aus fachlicher Sicht die Anforderungen an eine Feuerwehr sowie den momentanen Leistungsstand der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Tangermünde nach bestem Wissen und Gewissen. Festgestellte Abweichungen von sachlich begründeten Anforderungen an die Feuerwehr wurden analysiert; Lösungsansätze zur Behebung dieser Defizite wurden erarbeitet und sind im Brandschutzbedarfsplan dargestellt.

Die Verpflichtung der Gemeinde zur Erstellung einer Gefahrenanalyse und eines Brandschutzbedarfsplanes ist in der VO über die Mindeststärke und -ausrüstung der Freiwilligen Feuerwehren in Einheits- und Verbandsgemeinden festgeschrieben.
Dort heißt es: „ *Jeder Träger der Feuerwehr hat eine leistungsfähige, den örtlichen Gegebenheiten angemessene Feuerwehr vorzuhalten. Die notwendige Ausrüstung (Fahrzeuge und Gerät) sowie die Anzahl der zu besetzenden Funktionen sind durch eine Risikoanalyse zu ermitteln. Die Risikoanalyse ist regelmäßig zu überprüfen und anlassbezogen fortzuschreiben. Anhand des Ergebnisses der Risikoanalyse stellt die Gemeinde den Bedarf für den abwehrenden Brandschutz und die Hilfeleistung (Brandschutzbedarf) fest. Risikoanalyse und Brandschutzbedarfsplan sind der Kommunalaufsicht vor dem Beschluss zur fachlichen Stellungnahme zu geben; dies gilt nicht für kreisfreie Städte.“*

Der § 2 (2) des Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetzes LSA legt fest, dass die Gemeinden eine leistungsfähige Feuerwehr aufzustellen, auszurüsten, zu unterhalten, einzusetzen und mit den erforderlichen baulichen Anlagen und Einrichtungen auszustatten, sowie für eine ausreichende Löschwasserversorgung Sorge zu tragen haben.“
Hinweise darauf, wie im Einzelnen eine leistungsfähige Feuerwehr aufgebaut sein muss, können aus dem § 33 Brandschutzgesetz abgeleitet werden. Hier heißt es im Absatz (1*) „Das Ministerium des Innern wird ermächtigt, durch Verordnung Vorschriften zu erlassen.“*

Das Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt hat in der Richtlinie vom 12.11.2008 „ Richtlinie zur Einführung und Verwendung einheitlicher Dienstvorschriften im Brand- und Katastrophenschutz“ davon Gebrauch gemacht und hier insbesondere in den Dienstvorschriften FwDV 3 und FwDV 7 Standards gesetzt, denen eine leistungsfähige Feuerwehr gerecht werden muss.
Diese Dienstanweisungen sind als zwingende Handlungsanweisung der obersten Aufsichtsbehörde zu verstehen.

A. Einheitsgemeindestruktur

1. Allgemeine Informationen

a)	Einwohnerzahl (Stand: 31.12.2016)		10.623	Einwohner
b)	Ortsteile:	Billberge	36	Einwohner
		Buch	320	Einwohner
		Bölsdorf	178	Einwohner
		Grobleben	112	Einwohner
		Hämerten	226	Einwohner
		Köckte	71	Einwohner
		Langensalzwedel	183	Einwohner
		Miltern	357	Einwohner
		Storkau (Elbe)	112	Einwohner
		(Kernstadt)	9.028	Einwohner
c)	Ansiedlung im Außenbereich:	Ausbau L 30	22	Einwohner
		Ausbau K 1037	3	Einwohner
		Wiesenhaus L 31	0	Einwohner
		Konventsteig	4	Einwohner
		Breitscheidstraße	2	Einwohner
		Am Bahnhof OT Hämerten	14	Einwohner
		Storkauer Weg OT Hämerten	13	Einwohner
		Ziegeleiteich OT Miltern	4	Einwohner
	Fläche, gesamt:	ca. 91 km²		
	Nord-Süd-Ausdehnung:	ca. 14,5 km		
	Ost-West-Ausdehnung:	ca. 7,5 km		
	Fläche, bebaut:	ca. 3,2 km²		
	hiervon			
	Wohngebiet:	ca. 1,6 km²		
	Gewerbe- und Industriegebiet:	ca. 1,1 km²		
	Sonstige Flächen:	ca. 0,5 km²		
d)	Waldgebiet:	ca. 11,7 km²		
e)	Landwirtschaftliche Fläche:	ca. 61,9 km²		
f)	Wasserfläche:	ca. 5,1 km²		

2. Verkehrswege:

a)	Landesstraße:	L 30	10,7 km Länge
		L 31	8,2 km Länge
	Kreisstraße:	K 1036	8,0 km Länge
		K 1037	3,5 km Länge
		K 1038	1,0 km Länge
		K 1194	6,0 km Länge
		K 1195	2,0 km Länge
b)	Bundesstraße:	B 188 (mit Elbeüberquerung)	5,4 km Länge
c)	Bundesautobahn (BAB):	---	
d)	BAB-Anschlussstellen:	---	
e)	Bahn-Strecke:	ICE Berlin - Hannover (mit Elbeüberquerung)	2,0 km Länge
		Hauptstrecke Berlin - Stendal	2,0 km Länge
		Regionalbahn Tangermünde - Stendal	5,5 km Länge
f)	Wasserstraße:	Elbe	19,8 km Länge
g)	Flugplatz:	Agrarflugplatz Ortsteil Bölsdorf (Modellflugverein)	
h)	See:	Bucher Lanke Kiesloch Miltern Kiesloch Langensalzwedel Kiesloch Tangermünde Hartsteinwerke Tangermünde	
i)	Sonstige Verkehrsanlagen:	Hafenbecken (u.a. Winterliegeplatz für diverse Fahrgastschiffe)	0,07 km²

3. Gebäude und Einrichtungen besonderer Art und Nutzung oder Gefährdung:

a) Gewerbe- und Industriebetriebe ohne besondere Gefahren: 637

b) Gewerbe- und Industriebetriebe mit besonderen Gefahren:

Biodieselwerk, Zum Meyerschen Hafen
erhöhte Brand- und Explosionsgefahr
(zurzeit stillgelegt)

Holzpelletwerk, Zum Meyerschen Hafen
erhöhte Brand- und Explosionsgefahr
(zurzeit stillgelegt)

DE-VAU-GE Gesundkostwerk
Otto-Kiesel-Straße
mehrere Silos, große Lagerflächen

STURM und VEMIG, Arneburger Straße
große Lagerflächen, große Brandlast

Lager Milchwerke „Mittelelbe“ Stendal, Querstraße
große Lagerflächen, große Brandlast

Chemische Werke, Querstraße
Phosphorsäurelagerung

DGW Gummiwerke, Industriestr.
erhöhte Brandgefahr, große Brandlast

Altmärkische Entsorgung, Querstraße, Industriestraße und Langensalzwedeler Weg,
große Brandlast, hohe Selbstentzündungsgefahr

c) Sonderbauten nach der Landesbauordnung:

aa) Krankenhaus:

Dialysezentrum, Schloßfreiheit
30 Betten
Orthopädische Tagesklinik, Lindenstraße
3 Betten

bb)	Pflege- und Altenheim:	„Elbblick“, Schloßfreiheit 90 Bewohner
		„Goldener Herbst“, Heerener Straße 85 Bewohner
		WG „Vita Amare“, Intensivpflegeeinrichtung Albrechtstraße 4 Bewohner
		HUMANAS Jägerstraße 28 Bewohner
	altersgerechte Wohneinrichtungen:	Robert-Schumann-Straße 72 Bewohner
		HUMANAS Jägerstraße 60 Bewohner
		Jordanstraße 4 Bewohner
cc)	Schulen und Kindertagesstätten:	Diesterweg-Gymnasium, Lindenstr. 600 Schüler
		Brunsberg-Sekundarschule, Augustastr. 314 Schüler
		Comenius-Grundschule, Schäferstr. 304 Schüler
		Privatgymnasium, Schulstr. 145 Schüler
		Förderschule, R.-Schumann-Str. 68 Schüler
		Christliches Jugenddorf mit Internat, Ortsteil Billberge 70 Kinder
		Kinder- und Jugendheim Köckte 24 Kinder

Kita „Ulrichsstraße“
199 Kinder

Kita „Luisenstraße“
125 Kinder

Tagespflegeeinrichtungen
Augustastraße und Lange Straße
15 Kinder

DRK Kinder- und Jugendheim
„Anne Frank“, Heerener Straße

Hort Grete-Minde-Haus
160 Kinder

Hort Comenius-Grundschule
40 Kinder

Kita Ortsteil Buch
40 Kinder

Kita Ortsteil Hämerten
30 Kinder

dd) Hochhäuser: Bürogebäude Arneburger Str. 37

ee) Tiefgaragen: Hünerdorfer Str. 45 b

ff) Versammlungsstätten: Grete-Minde-Saal, Grete-Minde-Str.
230 Plätze

Königin Luise Saal, Schloßfreiheit
200 Plätze

gg) Hotels / Pensionen: (Objekte > 12 Betten)

Hotel „Schloss Tangermünde“,
Schloßfreiheit
71 Betten

Hotel „Schwarzer Adler“, Lange Straße
99 Betten

Hotel „Alte Brauerei“, Lange Straße
65 Betten

Hotel „Stars Inn“, Lange Straße
20 Betten

Hotel „Am Rathaus“, Lange Straße
30 Betten

Hotel „Sturm“, Arneburger Straße
50 Betten

Hotel „Exempel“, Lange Straße
34 Betten

Pension „Am Schrotturm“, Lindenstraße
14 Betten

Pension „Zur Altstadt“, Lange Straße
38 Betten

Reiterhof „Albrecht“, Bucher Querstraße
OT Buch 14 Betten

Heuhotel, Bucher Querstraße, OT Buch
36 Betten

Pension „Güldenpfennig“,
Bucher Kirchstraße, OT Buch
24 Betten

Hotel „Schloss Storkau“, Im Park,
OT Storkau (Elbe)
153 Betten

d) Historische Gebäude und Kulturstätten:

Dorfkirche bzw. Kapelle in jedem Ortsteil

Katholische Kirche, Arneburger Str.

Neuapostolische Kirche, Heerener Str.

St. Stephanskirche, Kirchstr.
ca. 600 Plätze
Konzerte u.ä.

Salzkirche, Zollensteig
ca. 100 Plätze
Konzerte und Ausstellungen

	Nikolaikirche, Lange Str. Gaststätte „Zecherei“
	Friedhofskapelle, Stendaler Str.
	Burgmuseum, Schloßfreiheit
	Stadtgeschichtliches Museum, Rathaus
	Museum „Zeitzeug“, Lange Str. 34
	Stadtbibliothek/Stadtarchiv
e) Abgelegene Gebäude und Höfe:	L 30, Ausbau Grobleben 5,1 km, 22 Einwohner
	K 1037, Ausbau Heeren 2,6 km, 3 Einwohner
	Wiesenhaus 3,3 km, 0 Einwohner
	Konventsteig 2,0 km, 4 Einwohner
	Breitscheidstraße 2,2 km, 2 Einwohner
	Am Bahnhof, OT Hämerten 7,5 km, 14 Einwohner
	Storkauer Weg, OT Hämerten 7,0 km, 13 Einwohner
	Ziegeleiteich, OT Miltern 6,4 km, 4 Einwohner

4. Besondere Gefährdungen:

a)	Überschwemmungsgebiet : davon bebaut:	Elbe, ca. 8,0 km² ca. 0,5 km² (siehe **Anlage 1**)
b)	Überschwemmungsgefährdete Gebiete: davon bebaut:	Elbe und Tanger, ca. 40,0 km² ca. 1,5 km² (siehe **Anlage 1**)

Hinweis: Die Ortsteile Bölsdorf, Buch und Köckte sind beim Hochwasser ab einem Pegelstand von ca. 6,50 m nicht mehr über die L 31 zu erreichen. Nach Fertigstellung der „neuen“ L 31 kann der zukünftige Pegelstand, ab dem eine Straßensperrung notwendig wird, wohl erst mit dem nächsten realen Hochwasser festgestellt werden.
Zur Abwicklung von Brand- und Hilfeleistungseinsätzen bei einer Sperrung der L 31 werden nach Rücksprache mit der Stadt Tangerhütte die dortigen Feuerwehren hinzualarmiert.

c)	Einflugbereich von Flughäfen oder Flugplätzen:	---
d)	Ölfernleitungen und Gasfernleitungen:	Gasfernleitung Salzwedel - Premnitz DN 600, 25 bar 4,0 km Verdichter- und Schieberstation zwischen Tangermünde und Hämerten
e)	Waldgebiete	Kiefernwälder Bölsdorf und Buch Stadtwald Tangermünde

5. Löschwasserversorgung:

Wie aus **Anlage 2** ersichtlich, wurde die Löschwasserversorgung für die Kernstadt Tangermünde im Jahr 2003 durch ein Ingenieurbüro untersucht.
In der Zusammenfassung wurde festgestellt, dass sowohl für die Innenstadt als auch im Industriegebiet maximal 96 m³/h Löschwasser bereitgestellt werden können.

Sowohl in der Zwischenzeit stattgefundene Baumaßnahmen (Tiefbrunnen St. Stephanskirche) als auch Brandereignisse lassen die Schlussfolgerung zu, dass die vorgenannte Feststellung noch einmal kritisch hinterfragt werden muss.
Für den Bereich der Kernstadt muss ebenso noch einmal eine konkrete Untersuchung der Löschwasserversorgung erfolgen, wie dies bereits für die übrigen Ortsteile (siehe unten) durchgeführt wurde.

In der bestätigten Fassung der Risikoanalyse konnte zur Ergiebigkeit der Löschwasserversorgung in den Ortsteilen der Stadt Tangermünde überhaupt keine Aussage getroffen werden. Eine detaillierte Untersuchung durch ein Ingenieurbüro wurde beauftragt.

Folgende Werte wurden nunmehr für den zu gewährleistenden Grundschutz in den Ortsteilen benannt:

Ortsteil	Grundschutz (für die Dauer von zwei Stunden)	Bemerkungen	Fehlbedarf
Billberge	48 m³/h		100 %
Bölsdorf	48 m³/h		ca. 10 %
Buch	48 m³/h	Ortseingang Tangermünde bis Gerätehaus	ca. 40 %
Buch	96 m³/h	übriges Gebiet	ca. 50 %
Grobleben	48 m³/h		100 %
Hämerten	Vorhaltung von 30 m³	Einzelanwesen Am Bahnhof und Storkauer Weg	ca. 90 %
Hämerten	48 m³/h	übriges Gebiet	100 %
Köckte	48 m³/h	übriges Gebiet	30 %
Köckte	96 m³/h	Lindenallee 22, 24 - 27	---
Langensalzwedel	48 m³/h		---
Miltern	96 m³/h	„Unterdorf“ ab Dorfstr./Oberster Weg	100 %
Miltern	48 m³/h	übriges Gebiet	---
Storkau (Elbe)	48 m³/h		---

Die Abarbeitung der Löschwasserversorgung ist in dieser Reihenfolge vorgesehen:

1. Billberge (derzeit in Bearbeitung)
2. Hämerten
3. Grobleben
4. Miltern
5. Buch
6. Köckte
7. Bölsdorf

Maßgeblich bei der Festlegung dieser Prioritätenliste sind der derzeit gewährleistete Grundschutz sowie die Anzahl der zu schützenden Einwohner im betreffenden Ortsteil.

Die in den Ortsteilen vorhandenen Flachspiegelbrunnen sind für die Sicherstellung einer ausreichenden Löschwasserversorgung notwendig. Sie sind zu unterhalten und ggfs. sukzessive zu erneuern.

Grundsätzlich ist bei der Ersatzbeschaffung von Löschfahrzeugen zu berücksichtigen, dass nur noch Fahrzeuge mit einem Wassertank beschafft werden, um einsatztaktisch sicherzustellen, dass für die Aufbauzeit einer stabilen Löschwasserversorgung ein ausreichender Wasservorrat zur Verfügung steht.

Da der zur Nutzung überlassene Schlauchwagen nicht im Eigentum der Stadt Tangermünde steht, ist die weitere Verfügbarkeit mit dem Landkreis Stendal abzustimmen. Für den Fall, dass dieser über den Bund vorgehaltene Schlauchwagen nicht mehr ersetzt wird, ist die Vorhaltung einer entsprechenden Schlauchkapazität über einen Gerätewagen Logistik GW-L1 (derzeit MTW) sicherzustellen.
Der Bestand an Schlauchtransportanhängern ist ebenso weiter zu erhalten.

B. Feuerwehrstruktur
(alle Angaben beziehen sich auf das Jahr 2016)

1. Freiwillige Feuerwehr der Stadt Tangermünde:

1.1 Feuerwehrangehörige insgesamt: 330

davon in

a)	Einsatzabteilung:	185
b)	Jugendfeuerwehr:	41
c)	Kinderfeuerwehr:	21
d)	Alters- und Ehrenabteilung:	83
e)	Musikzug:	---
f)	weitere, sonstige Abteilung:	---

1.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

a)	Einsatzkräfte:	185
	davon tagsüber „in der Regel“ verfügbar:	37
b)	Verbands-, Zug- und Gruppenführer:	13/ 3 / 24
	davon tagsüber „in der Regel“ verfügbar:	5/ 1/ 4
c)	Maschinisten:	65
	davon tagsüber „in der Regel“ verfügbar:	12
d)	Atemschutzgeräteträger:	80
	davon tagsüber „in der Regel“ verfügbar:	14

1.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierung

a)	Montag bis Freitag von 6 bis 18 Uhr:	39
b)	Montag bis Freitag von 18 bis 6 Uhr sowie Samstag, Sonntag und Feiertag:	41

1.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Stadt Tangermünde

a)	Löschfahrzeuge:	1 LF 20/16 2 LF 16 TS 1 TLF 16/25 1 TLF 16/25 (Mietfahrzeug) 3 TSF 2 TSF-W
b)	Hubrettungsfahrzeuge:	1 DLA(K) 23/12
c)	Rüst- und Gerätewagen:	1 RW 1
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger:	1 SW 2000 Tr (Landkreis Stendal) 5 STA 5 TSA 6 FwA-sonstige 1 FwA-NEA 1 ELW 1 1 MTW 2 MTF 1 WLF (Landkreis Stendal) 2 RTB 1 MZB (Landkreis Stendal) 1 AB U/G (Landkreis Stendal) 1 AB SLM (Landkreis Stendal)

1.4 Ausrückbereich

a)	Fläche des Ausrückbereiches:	ca. 91 km²
b)	Feuerwehrhäuser:	8
c)	Durchschnittliche Ausrückzeit (Gruppe):	
	Mo - Fr 06.00 - 18.00 Uhr	8 min
	Mo - Fr 18.00 - 06.00 Uhr, Sa, So, Feiertag	5 min
d)	Durchschnittliche Eintreffzeit (Gruppe):	
	Mo - Fr 06.00 - 18.00 Uhr	13 min
	Mo - Fr 18.00 - 06.00 Uhr, Sa, So, Feiertag	10 min

e) Fläche des Stadtgebietes, die nicht innerhalb einer Eintreffzeit von zwölf Minuten durch die eigene Feuerwehr erreicht wird: ---

Die Absicherung des gesetzlich geforderten Grundschutzes ist nur im Zusammenwirken aller Ortsfeuerwehren zu realisieren.
Die Anzahl der derzeit (Stand: 31.12.2016) tagsüber in der Regel verfügbaren Kameraden beträgt **37**.
Durch Festlegungen in der Alarm- und Ausrückeordnung wird dafür Sorge getragen, dass immer (abhängig vom Alarmstichwort) eine ausreichende Anzahl an Einsatzkräften alarmiert wird.
Beispielsweise werden die Ortsfeuerwehren Buch + Bölsdorf und Hämerten + Storkau (Elbe) immer gemeinsam alarmiert, in der tageskritischen Zeit wird weiterhin generell die Ortsfeuerwehr Tangermünde mit alarmiert.
Ferner werden bei entsprechendem Alarmstichwort (ab Standardbrand) in der tageskritischen Zeit auch die Ortsfeuerwehren Miltern und Tangermünde gemeinsam alarmiert, so dass gemeinsam die Stärke eines Zuges (1/3/18/22) erreicht wird.

1.5 Karte der Stadt Tangermünde mit Feuerwehrhäusern und Ausrückbereichen der Ortsfeuerwehren

Siehe **Anlage 4**

Gemäß § 3 Abs. 2 der Feuerwehrsatzung der Stadt Tangermünde ist die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Tangermünde in drei territoriale Bereiche gegliedert:

1. Ortsteile Bölsdorf, Buch, Köckte
2. Ortsteile Billberge, Hämerten, Langensalzwedel, Miltern, Storkau (Elbe)
3. Ortsteil Grobleben, Kernstadt Tangermünde

Jedem Bereich ist ein Mitglied der Stadtwehrleitung zugeordnet, welches für die fachliche Anleitung der Ortsfeuerwehren innerhalb dieses Bereiches zuständig ist.

Zu überprüfen ist, ob diese (Ausrücke)bereiche zukünftig mit einer zusätzlichen Führungsfunktion besetzt werden sollten oder ob sich die bisherige Regelung bewährt hat. Gleichzeitig sollte der Zuschnitt/die Aufteilung der Gliederung noch einmal auf den Prüfstand.

Zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Einsatzführung ist seit dem Jahr 2013 der sog. Leitungsdienst eingerichtet.
Eine Führungskraft (Qualifikation: Verbandsführer), zeitweise auch ein Führungsassistent (Qualifikation: Zugführer), stehen in einem Bereitschaftssystem zur Verfügung und fahren grundsätzlich jede Einsatzstelle im Stadtgebiet an.

2. Ortsfeuerwehren

Ortsfeuerwehr Bölsdorf

Zuständig für die Ortsteile: Bölsdorf, Köckte

2.1 Feuerwehrangehörige insgesamt: 31

davon in

a)	Einsatzabteilung:	22
b)	Jugendfeuerwehr:	---
c)	Kinderfeuerwehr:	---
d)	Alters- und Ehrenabteilung:	9
e)	Musikzug:	---
f)	weitere, sonstige Abteilung:	---

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

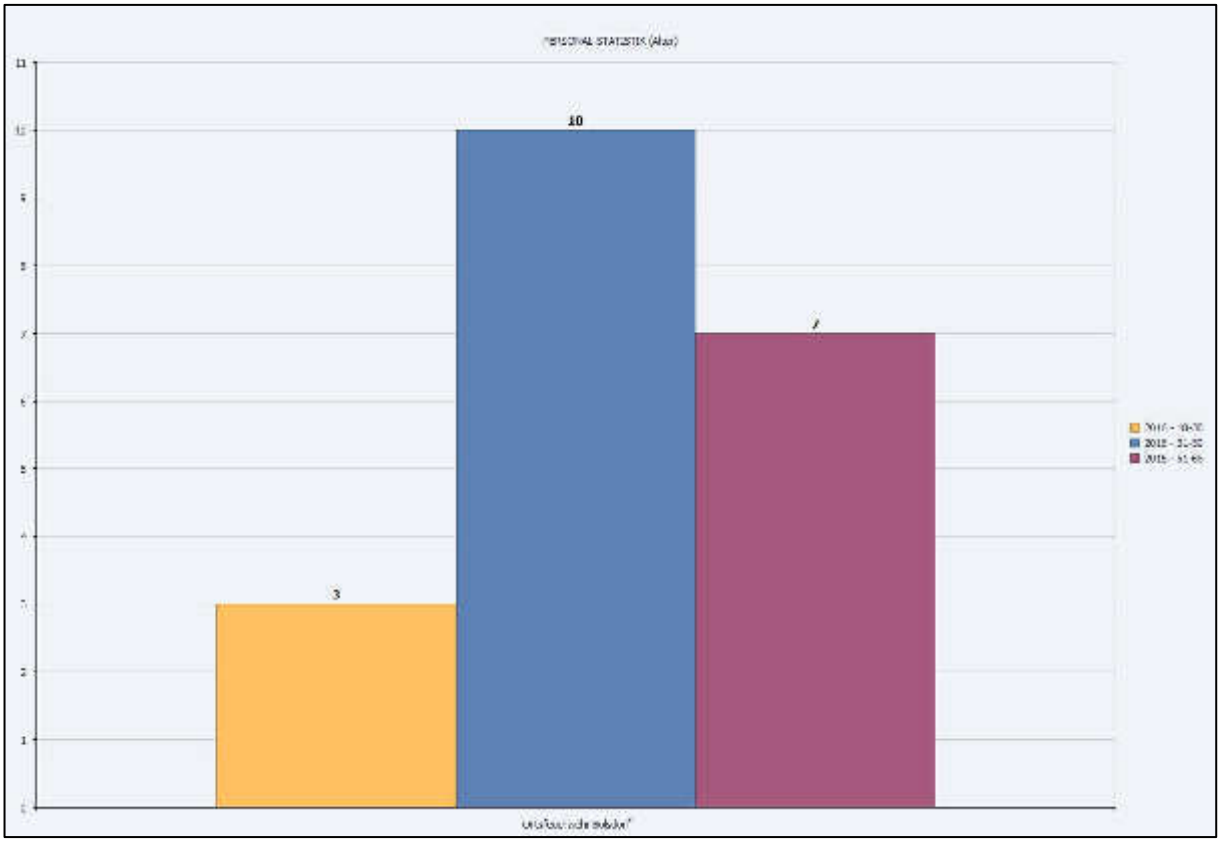
a)	Einsatzkräfte:	22
	davon tagsüber „in der Regel“ verfügbar:	2
b)	Verbands-, Zug- und Gruppenführer:	2 / 0 / 2
	davon tagsüber „in der Regel“ verfügbar:	0 / 0 / 1
c)	Maschinisten:	5
	davon tagsüber „in der Regel“ verfügbar:	2
d)	Atemschutzgeräteträger:	5
	davon tagsüber „in der Regel“ verfügbar:	2

Personalbestand Soll-Ist Struktur

	GF	MA	TrF	TrM	AGT	Gesamt
TSF	3	3	6	6	8	18
SW 2000 Tr	3	3	3	3	---	9
Soll	6	6	9	9	8	27
Ist	5	5	16	1	5	22

Unter Berücksichtigung einer 3-fachen Absicherung besteht ein Fehlbestand an 5 Einsatzkräften, davon 1 Gruppenführer und 1 Maschinist.
Die Qualifikation der Führungskräfte entspricht den Anforderungen.

Durchschnittsalter der Kameraden der Einsatzabteilung



Der überwiegende Teil der Kameraden ist zwischen 31 und 50 Jahren alt.
Um das Ziel einer 3-fach Besetzung und damit einhergehend die Erhöhung der Tagesalarmsicherheit zu erreichen und auch um weiterhin eine leistungsfähige Feuerwehr sicherzustellen, muss in den nächsten zehn Jahren die Personalstärke um mindestens zehn Kameraden aufgestockt werden. Eine Möglichkeit wäre, Kinder und Jugendliche mithilfe einer Kinder- bzw. Jugendfeuerwehr zu motivieren.

Spezialisierungsrichtung der Ortsfeuerwehr Bölsdorf

- Motorkettensägenführer
- Wasserversorgung über lange Wegestrecken gemeinsam mit OF Buch
- Wasserrettung Bootsführer
- Hochwasserschutz (Unterstützung der Wasserwehr)

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierung

a) Montag bis Freitag von 6 bis 18 Uhr: 3

b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 Uhr
sowie Samstag, Sonntag und Feiertag: 11

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

a)	Löschfahrzeuge:	1 TSF
b)	Hubrettungsfahrzeuge:	---
c)	Rüst- und Gerätewagen:	---
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger:	1 SW 2000 Tr (Landkreis Stendal) 1 FwA HDL 1 RTB

2.4 Ausrückbereich

a)	Fläche des Ausrückbereiches:	ca. 13 km²
b)	Feuerwehrhäuser:	1
c)	Durchschnittliche Ausrückzeit (Staffel):	
	Mo - Fr 06.00 - 18.00 Uhr	9 min
	Mo - Fr 18.00 - 06.00 Uhr, Sa, So, Feiertag	6 min
d)	Durchschnittliche Eintreffzeit (Staffel):	
	Mo - Fr 06.00 - 18.00 Uhr	keine Angaben möglich
	Mo - Fr 18.00 - 06.00 Uhr, Sa, So, Feiertag	8 min

Ortsfeuerwehr Buch

Zuständig für den Ortsteil: Buch

2.1 Feuerwehrangehörige insgesamt: 36

davon in

a)	Einsatzabteilung:	15
b)	Jugendfeuerwehr:	10
c)	Kinderfeuerwehr:	---
d)	Alters- und Ehrenabteilung:	11
e)	Musikzug:	---
f)	weitere, sonstige Abteilung:	---

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

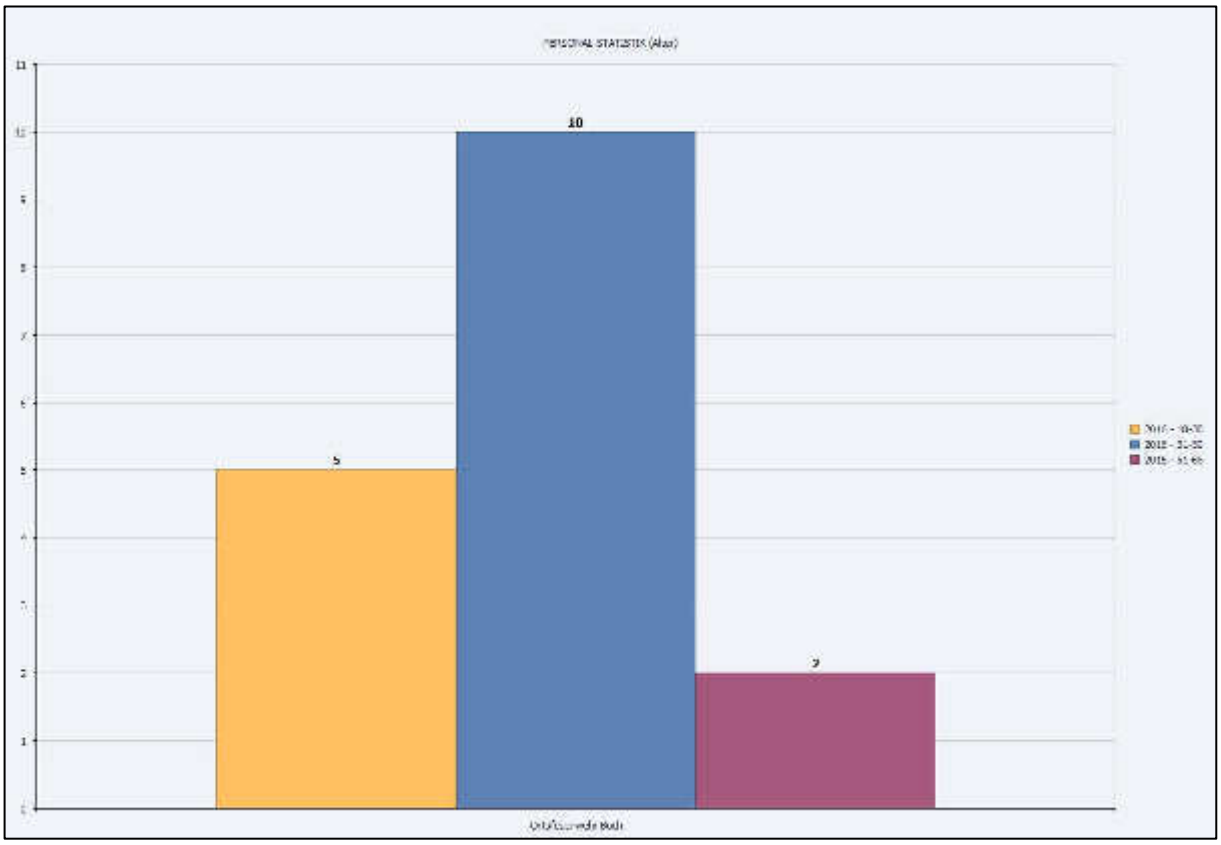
a)	Einsatzkräfte:	15
	davon tagsüber „in der Regel“ verfügbar:	4
b)	Verbands-, Zug- und Gruppenführer:	0 / 0 / 5
	davon tagsüber „in der Regel“ verfügbar:	0 / 0/ 0
c)	Maschinisten:	8
	davon tagsüber „in der Regel“ verfügbar:	1
d)	Atemschutzgeräteträger:	9
	davon tagsüber „in der Regel“ verfügbar:	2

Personalbestand Soll-Ist Struktur

	GF	MA	TrF	TrM	AGT	Gesamt
TSF-W	3	3	6	6	8	18
Soll	3	3	6	6	8	18
Ist	5	8	9	1	9	15

Der Personalbestand der Ortsfeuerwehr Buch wäre bei einer 2-fach Besetzung ausreichend, um die vorhandene Technik normgerecht zu besetzen.
Unter Berücksichtigung einer 3-fachen Absicherung besteht ein Fehlbestand an 3 Einsatzkräften.
Die Qualifikation der Führungskräfte entspricht den Anforderungen.

Durchschnittsalter der Kameraden der Einsatzabteilung



Der überwiegende Teil der Kameraden ist zwischen 31 und 50 Jahren alt. Um das Ziel einer 3-fach Besetzung (damit einhergehend die Erhöhung der Tagesalarmsicherheit) zu erreichen und auch um weiterhin eine leistungsfähige Feuerwehr sicherzustellen, muss in den nächsten zehn Jahren die Personalstärke um mindestens fünf Kameraden aufgestockt werden. Die vorhandene Jugendfeuerwehr bietet hierfür eine gute Perspektive.

Spezialisierungsrichtung der Ortsfeuerwehr Buch

- Wasserversorgung über lange Wegestrecken gemeinsam mit OF Bölsdorf

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierung

a) Montag bis Freitag von 6 bis 18 Uhr: 5

b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 Uhr
sowie Samstag, Sonntag und Feiertag: 9

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

a)	Löschfahrzeuge:	1 TSF-W
b)	Hubrettungsfahrzeuge:	---
c)	Rüst- und Gerätewagen:	---
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger:	1 STA (500 m B-Schlauch) 1 TSA 1 FwA-sonstige

2.4 Ausrückbereich

a)	Fläche des Ausrückbereiches:	ca. 21 km²
b)	Feuerwehrhäuser:	1
c)	Durchschnittliche Ausrückzeit (Staffel):	
	Mo - Fr 06.00 - 18.00 Uhr	4 min
	Mo - Fr 18.00 - 06.00 Uhr, Sa, So, Feiertag	6 min
d)	Durchschnittliche Eintreffzeit (Staffel):	
	Mo - Fr 06.00 - 18.00 Uhr	16 min
	Mo - Fr 18.00 - 06.00 Uhr, Sa, So, Feiertag	19 min

Ortsfeuerwehr Grobleben

Zuständig für den Ortsteil: Grobleben

2.1 Feuerwehrangehörige insgesamt: 21

davon in

a)	Einsatzabteilung:	11
b)	Jugendfeuerwehr:	---
c)	Kinderfeuerwehr:	---
d)	Alters- und Ehrenabteilung:	10
e)	Musikzug:	---
f)	weitere, sonstige Abteilung:	---

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

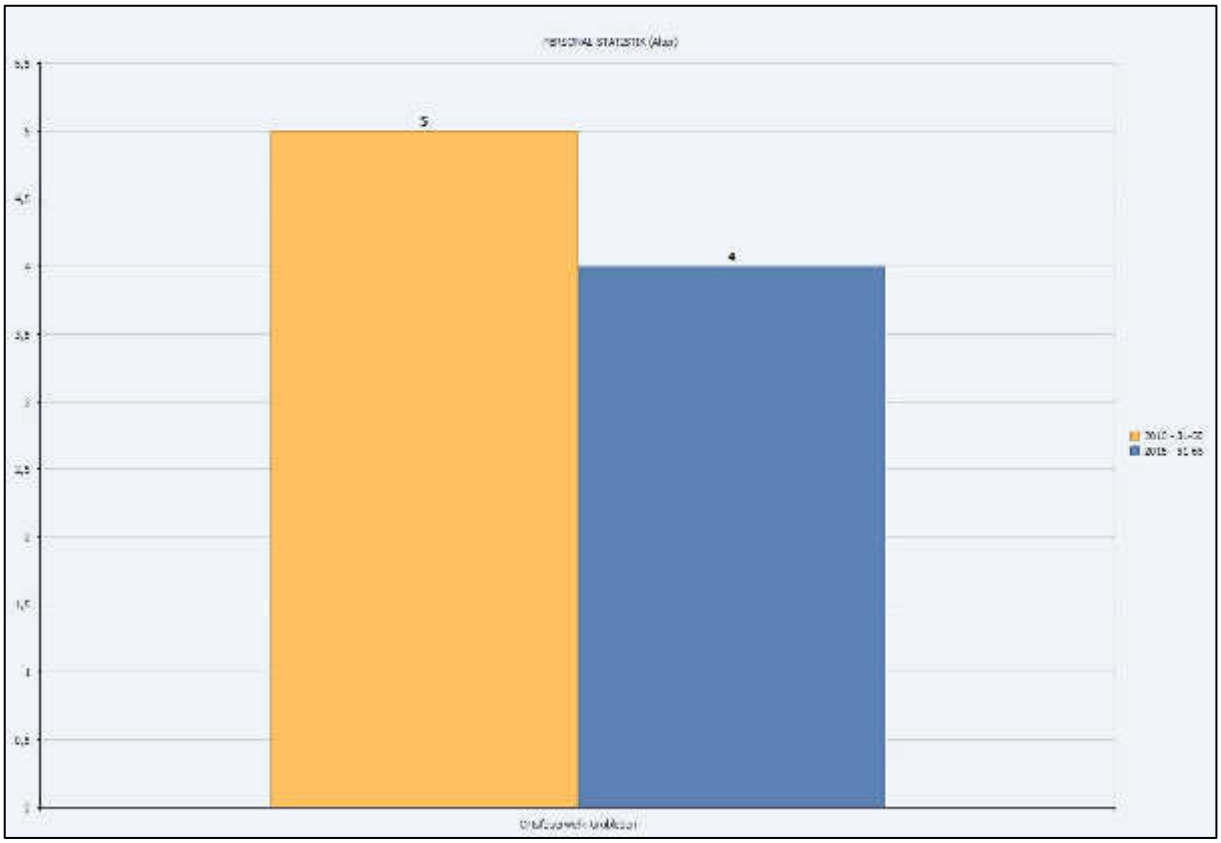
a)	Einsatzkräfte:	11
	davon tagsüber „in der Regel“ verfügbar:	4
b)	Verbands-, Zug- und Gruppenführer:	1 / 0 / 0
	davon tagsüber „in der Regel“ verfügbar:	1/ 0 / 0
c)	Maschinisten:	4
	davon tagsüber „in der Regel“ verfügbar:	1
d)	Atemschutzgeräteträger:	2
	davon tagsüber „in der Regel“ verfügbar:	0

Personalbestand Soll-Ist Struktur

	GF	MA	TrF	TrM	AGT	Gesamt
MTF	3	3	6	6		18
Soll	3	3	6	6		18
Ist	1	4	2	8		11

Der Personalbestand der Ortsfeuerwehr Grobleben ist nicht ausreichend, um die vorhandene Technik normgerecht nutzen zu können. Die Funktion des stellvertretenden Ortswehrleiters muss noch besetzt werden. Ebenso müssen sich einige Kameraden weiterqualifizieren (z.B. TrF, AGT).

Durchschnittsalter der Kameraden der Einsatzabteilung



Der Altersdurchschnitt der Kameraden liegt zur Zeit zwischen 30 und 50 Jahren. Um eine leistungsfähige Feuerwehr sicherzustellen, muss in den nächsten Jahren die Personalstärke erheblich aufgestockt werden. Eine Möglichkeit wäre, Kinder und Jugendliche zur Jugendfeuerwehr zu motivieren.

Spezialisierungsrichtung der Ortsfeuerwehr Grobleben

- Ablösung von anderen Kräften bei Großeinsätzen sowie Brand(sicherheits)wachen

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierung

a) Montag bis Freitag von 6 bis 18 Uhr: keine Angaben möglich

b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 Uhr
sowie Samstag, Sonntag und Feiertag: 6

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

a)	Löschfahrzeuge:	1 MTF
b)	Hubrettungsfahrzeuge:	---
c)	Rüst- und Gerätewagen:	---
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger:	1 TSA

2.4 Ausrückbereich

a)	Fläche des Ausrückbereiches:	ca. 4 km²
b)	Feuerwehrhäuser:	1
c)	Durchschnittliche Ausrückzeit (Staffel):	
	Mo - Fr 06.00 - 18.00 Uhr	keine Angaben möglich
	Mo - Fr 18.00 - 06.00 Uhr, Sa, So, Feiertag	9 min
d)	Durchschnittliche Eintreffzeit (Staffel):	
	Mo - Fr 06.00 - 18.00 Uhr	keine Angaben möglich
	Mo - Fr 18.00 - 06.00 Uhr, Sa, So, Feiertag	12 min

Ortsfeuerwehr Hämerten

Zuständig für den Ortsteil: Hämerten

2.1 Feuerwehrangehörige insgesamt: 33

davon in

a)	Einsatzabteilung:	17
b)	Jugendfeuerwehr:	---
c)	Kinderfeuerwehr:	8
d)	Alters- und Ehrenabteilung:	8
e)	Musikzug:	---
f)	weitere, sonstige Abteilung:	---

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

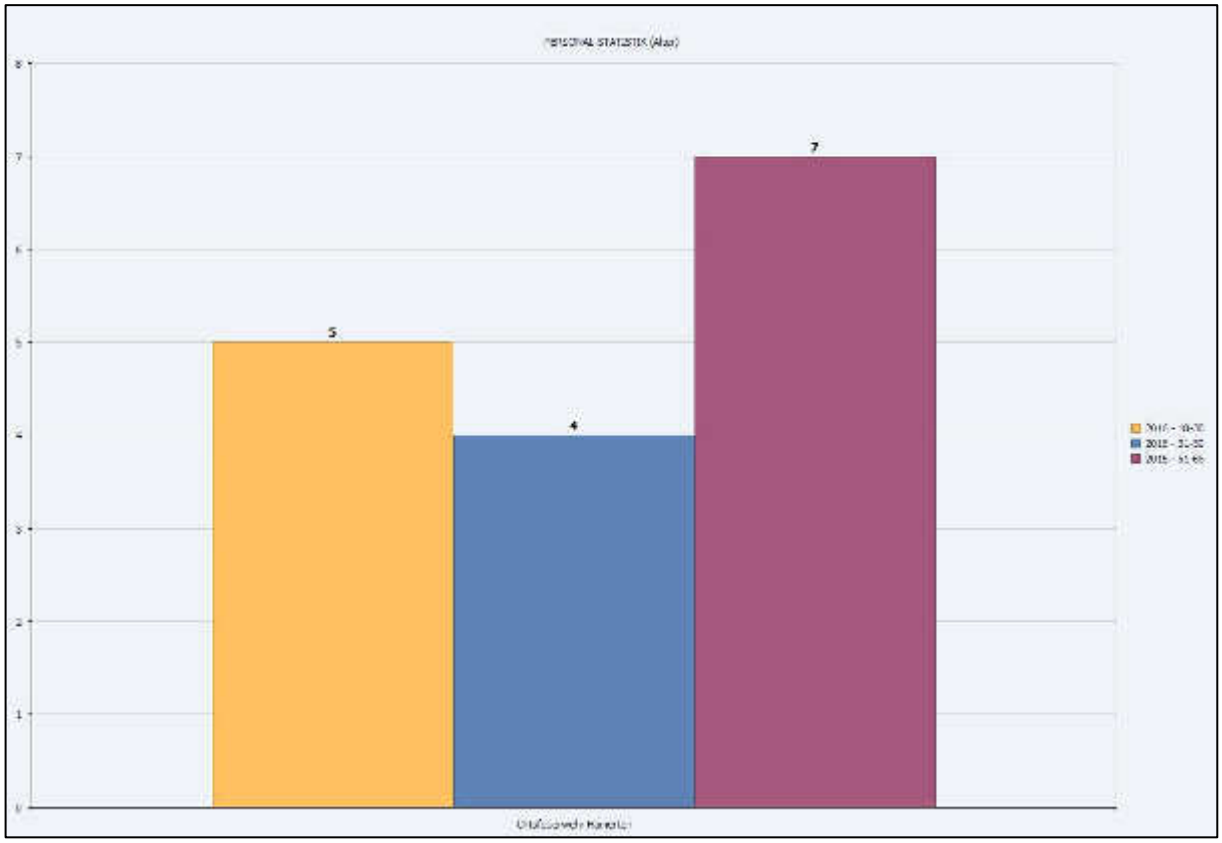
a)	Einsatzkräfte:	17
	davon tagsüber „in der Regel“ verfügbar:	0
b)	Verbands-, Zug- und Gruppenführer:	0 / 1 / 3
	davon tagsüber „in der Regel“ verfügbar:	0 / 0 / 0
c)	Maschinisten:	6
	davon tagsüber „in der Regel“ verfügbar:	0
d)	Atemschutzgeräteträger:	5
	davon tagsüber „in der Regel“ verfügbar:	0

Personalbestand Soll-Ist Struktur

	GF	MA	TrF	TrM	AGT	Gesamt
TSF	3	3	6	6	8	18
Soll	3	3	6	6	8	18
Ist	4	6	5	8	5	17

Unter Berücksichtigung einer 3-fachen Absicherung besteht ein Fehlbestand von 1 Einsatzkraft.
Die Qualifikation der Führungskräfte entspricht den Anforderungen.

Durchschnittsalter der Kameraden der Einsatzabteilung



Das Durchschnittsalter der Kameraden liegt zum Großteil im oberen Bereich.
Um eine leistungsfähige Feuerwehr sicherzustellen muss in den nächsten zehn Jahren die Personalstärke um mind. zehn Kameraden aufgestockt werden.
Die vorhandene Jugendfeuerwehr ruht momentan aufgrund Personalmangel, eine gute Chance bietet jedoch die im Jahr 2016 gegründete Kinderfeuerwehr.

Spezialisierungsrichtung der Ortsfeuerwehr Hämerten

- Wasserversorgung Lange Wegestrecke, Ausleuchtung von Einsatzstellen gemeinsam mit der OF Storkau (Elbe)

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierung

a) Montag bis Freitag von 6 bis 18 Uhr: 4

b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 Uhr
sowie Samstag, Sonntag und Feiertag: 5

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

a)	Löschfahrzeuge:	1 TSF
b)	Hubrettungsfahrzeuge:	---
c)	Rüst- und Gerätewagen:	---
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger:	1 STA (Haspel, 200 m B-Schlauch) 1 FwA-sonstige

2.4 Ausrückbereich

a)	Fläche des Ausrückbereiches:	ca. 8 km²
b)	Feuerwehrhäuser:	1
c)	Durchschnittliche Ausrückzeit (Staffel):	
	Mo - Fr 06.00 - 18.00 Uhr	6 min
	Mo - Fr 18.00 - 06.00 Uhr, Sa, So, Feiertag	7 min
d)	Durchschnittliche Eintreffzeit (Staffel):	
	Mo - Fr 06.00 - 18.00 Uhr	16 min
	Mo - Fr 18.00 - 06.00 Uhr, Sa, So, Feiertag	13 min

Ortsfeuerwehr Langensalzwedel

Zuständig für den Ortsteil: Langensalzwedel

2.1 Feuerwehrangehörige insgesamt: 24

davon in

a)	Einsatzabteilung:	17
b)	Jugendfeuerwehr:	---
c)	Kinderfeuerwehr:	---
d)	Alters- und Ehrenabteilung:	7
e)	Musikzug:	---
f)	weitere, sonstige Abteilung:	---

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

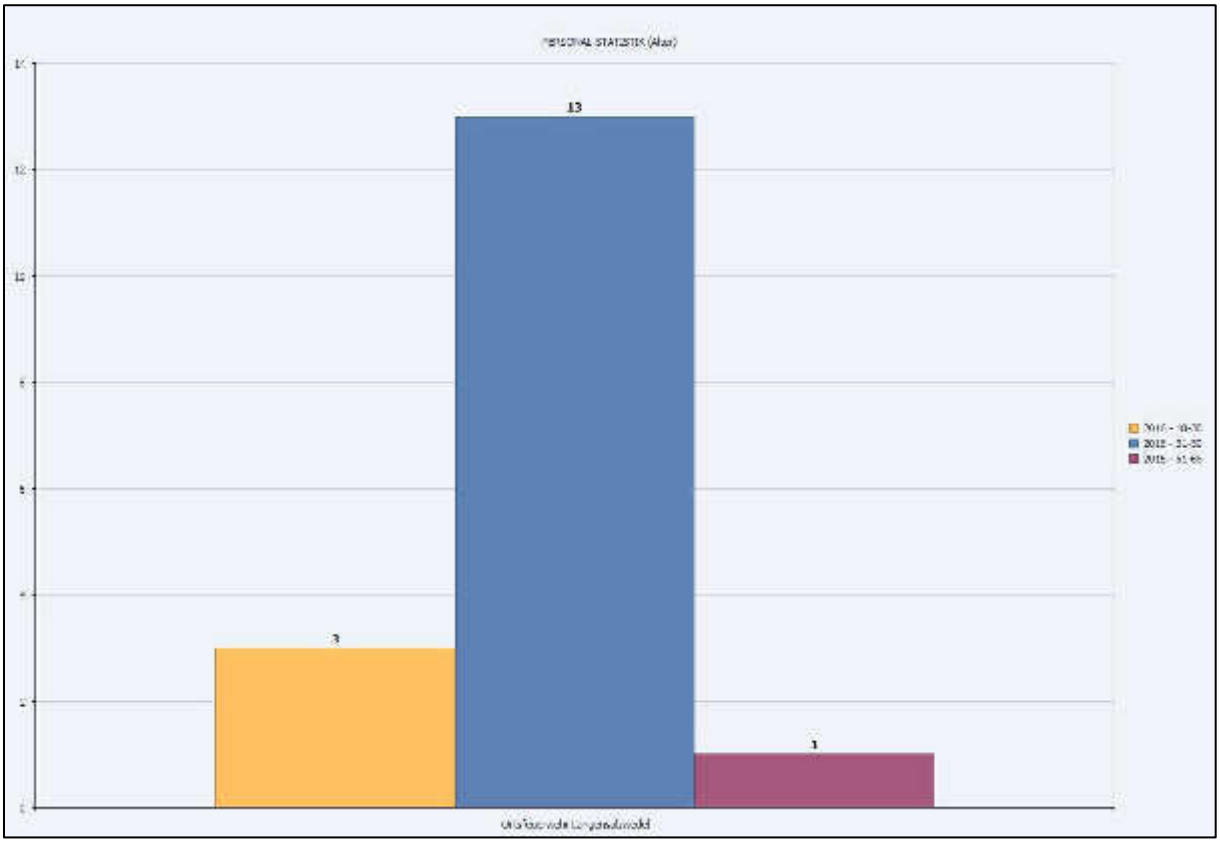
a)	Einsatzkräfte:	17
	davon tagsüber „in der Regel“ verfügbar:	2
b)	Verbands-, Zug- und Gruppenführer:	0 / 0 / 2
	davon tagsüber „in der Regel“ verfügbar:	0 / 0 / 1
c)	Maschinisten:	2
	davon tagsüber „in der Regel“ verfügbar:	0
d)	Atemschutzgeräteträger:	5
	davon tagsüber „in der Regel“ verfügbar:	1

Personalbestand Soll-Ist Struktur

	GF	MA	TrF	TrM	AGT	Gesamt
TSF-W	3	3	6	6	8	18
Soll	3	3	6	6	8	18
Ist	2	2	6	9	5	17

Der Personalbestand der Ortsfeuerwehr Langsalzwedel ist nahezu ausreichend, um mit 3-facher Redundanz die vorhandene Technik normgerecht zu besetzen.
Die Zahl der Atemschutzgeräteträger muss noch erhöht werden, um die bald zu beschaffenden Atemschutzgeräte auch gesichert einsetzen zu können.

Durchschnittsalter der Kameraden der Einsatzabteilung



Der Altersdurchschnitt der Kameraden liegt zur Zeit zwischen 18 und 50 Jahren. Um weiterhin eine leistungsfähige Feuerwehr sicherzustellen, muss die begonnene Personalaufstockung weiter betrieben werden. Positiv hervorzuheben ist der Umstand, dass sich diese OF in den vergangenen zwei Jahren hinsichtlich Personal- und Ausbildungsstand zur „alten“ Risikoanalyse deutlich gesteigert hat.

Spezialisierungsrichtung der Ortsfeuerwehr Langsalzwedel

- Ablösung von anderen Kräften bei Großeinsätzen sowie Brand(sicherheits)wachen
- Versorgung und Logistik bei Großeinsätzen

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierung

a) Montag bis Freitag von 6 bis 18 Uhr: 8

b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 Uhr
sowie Samstag, Sonntag und Feiertag: 10

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

a)	Löschfahrzeuge:	TSF-W
b)	Hubrettungsfahrzeuge:	---
c)	Rüst- und Gerätewagen:	---
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger:	1 TSA

2.4 Ausrückbereich

a)	Fläche des Ausrückbereiches:	ca. 10 km²
b)	Feuerwehrhäuser:	1
c)	Durchschnittliche Ausrückzeit (Staffel):	
	Mo - Fr 06.00 - 18.00 Uhr	10 min
	Mo - Fr 18.00 - 06.00 Uhr, Sa, So, Feiertag	14 min
d)	Durchschnittliche Eintreffzeit (Staffel):	
	Mo - Fr 06.00 - 18.00 Uhr	20 min
	Mo - Fr 18.00 - 06.00 Uhr, Sa, So, Feiertag	43 min

Ortsfeuerwehr Miltern

Zuständig für den Ortsteil: Miltern

2.1 Feuerwehrangehörige insgesamt: 48

davon in

a)	Einsatzabteilung:	25
b)	Jugendfeuerwehr:	11
c)	Kinderfeuerwehr:	2
d)	Alters- und Ehrenabteilung:	10
e)	Musikzug:	---
f)	weitere, sonstige Abteilung:	---

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

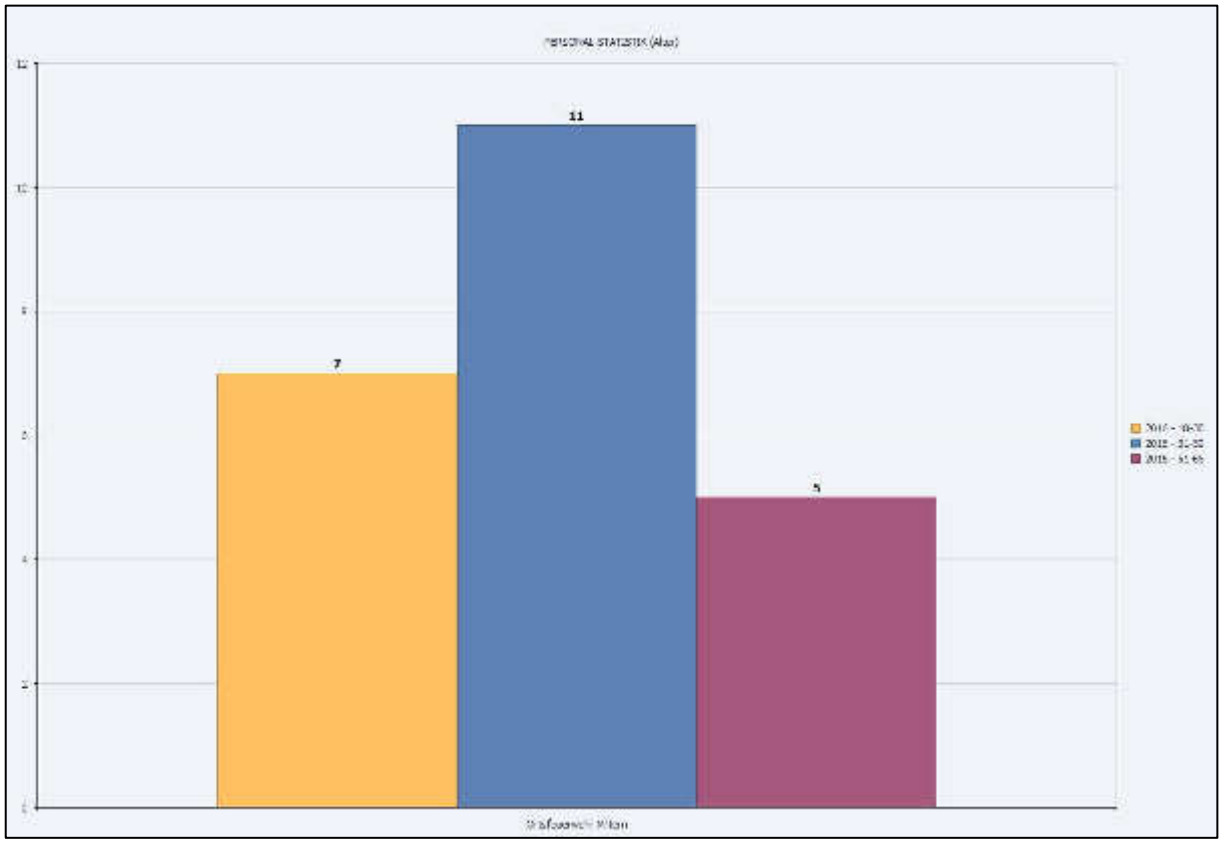
a)	Einsatzkräfte:	25
	davon tagsüber „in der Regel“ verfügbar:	6
b)	Verbands-, Zug- und Gruppenführer:	2 / 1 / 4
	davon tagsüber „in der Regel“ verfügbar:	1 / 1 / 1
c)	Maschinisten:	12
	davon tagsüber „in der Regel“ verfügbar:	3
d)	Atemschutzgeräteträger:	11
	davon tagsüber „in der Regel“ verfügbar:	2

Personalbestand Soll-Ist Struktur

	GF	MA	TrF	TrM	AGT	Gesamt
LF 16 TS	3	3	12	9	8	27
TLF 8/18	3	3		3		9
Soll	6	6	12	12	8	36
Ist	6	12	7	0	11	25

Der Personalbestand der Ortsfeuerwehr Miltern ist derzeit nicht ausreichend, um mit 3-facher Redundanz die vorhandene Technik normgerecht zu besetzen.
Die Qualifikation der Führungskräfte entspricht den Anforderungen.

Durchschnittsalter der Kameraden der Einsatzabteilung



Die Altersstruktur der Ortsfeuerwehr Miltern ist gut aufgestellt.
Um auch weiterhin eine leistungsfähige Feuerwehr sicherzustellen, muss die gute Nachwuchsarbeit in der Kinder- und Jugendfeuerwehr weiter fortgesetzt werden.

Spezialisierungsrichtung der Ortsfeuerwehr Miltern

- Unterstützung bei der Tageseinsatzbereitschaft der OF Tangermünde
- Absicherung Stadtschutz (Sitzbereitschaft) für die OF Tangermünde

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierung

a) Montag bis Freitag von 6 bis 18 Uhr: 9

b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 Uhr
sowie Samstag, Sonntag und Feiertag: 10

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

a)	Löschfahrzeuge:	1 LF 16 TS 1 TLF 16 /25 (Mietfahrzeug)
b)	Hubrettungsfahrzeuge:	---
c)	Rüst- und Gerätewagen:	---
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger:	1 TSA (500 m B-Schlauch)

2.4 Ausrückbereich

a)	Fläche des Ausrückbereiches:	ca. 14 km²
b)	Feuerwehrhäuser:	1
c)	Durchschnittliche Ausrückzeit (Staffel):	
	Mo - Fr 06.00 - 18.00 Uhr	8 min
	Mo - Fr 18.00 - 06.00 Uhr, Sa, So, Feiertag	7 min
d)	Durchschnittliche Eintreffzeit (Staffel):	
	Mo - Fr 06.00 - 18.00 Uhr	10 min
	Mo - Fr 18.00 - 06.00 Uhr, Sa, So, Feiertag	12 min

Ortsfeuerwehr Storkau (Elbe)

Zuständig für die Ortsteile: Billberge, Storkau (Elbe)

2.1 Feuerwehrangehörige insgesamt: 24

davon in

a)	Einsatzabteilung:	17
b)	Jugendfeuerwehr:	---
c)	Kinderfeuerwehr:	---
d)	Alters- und Ehrenabteilung:	7
e)	Musikzug:	---
f)	weitere, sonstige Abteilung:	---

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

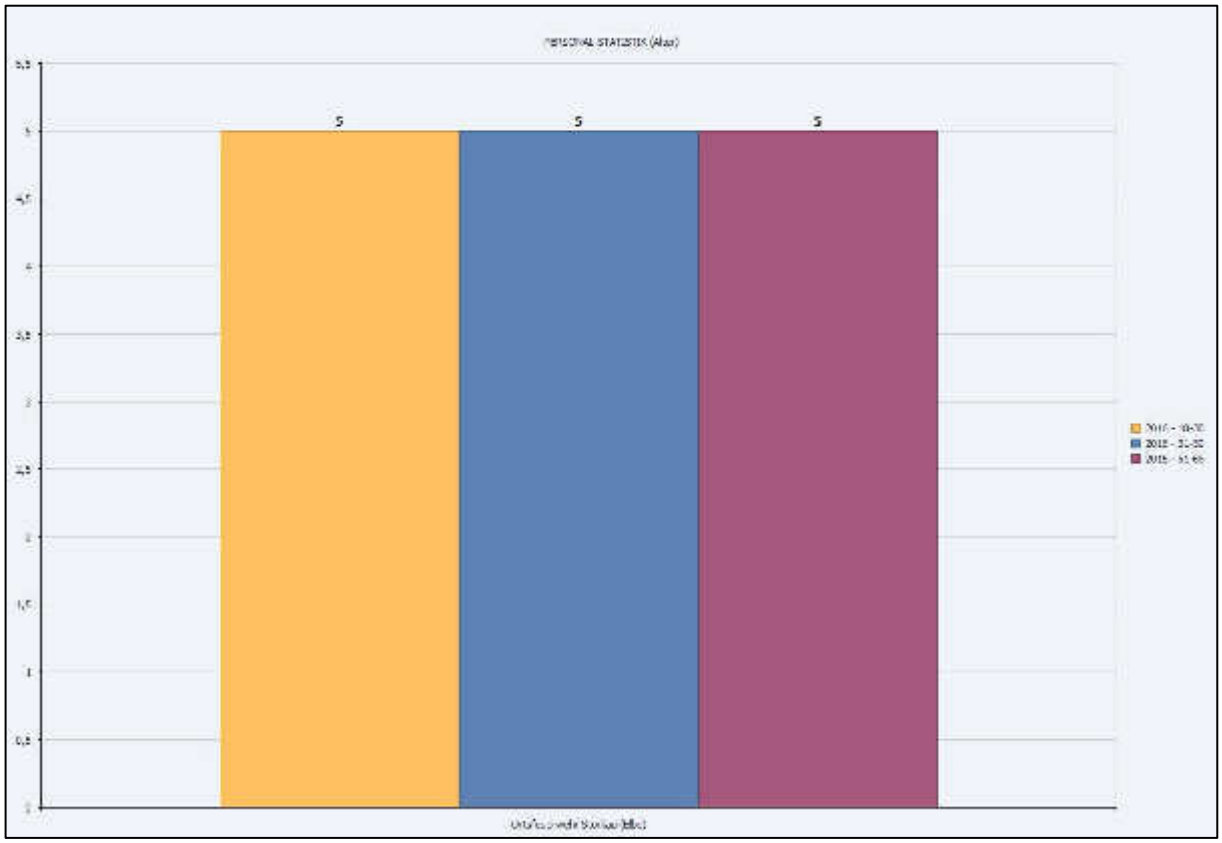
a)	Einsatzkräfte:	17
	davon tagsüber „in der Regel“ verfügbar:	1
b)	Verbands-, Zug- und Gruppenführer:	0 / 0 / 3
	davon tagsüber „in der Regel“ verfügbar:	0 / 0 / 1
c)	Maschinisten:	6
	davon tagsüber „in der Regel“ verfügbar:	1
d)	Atemschutzgeräteträger:	6
	davon tagsüber „in der Regel“ verfügbar:	0

Personalbestand Soll-Ist Struktur

	GF	MA	TrF	TrM	AGT	Gesamt
TSF	3	3	6	6	8	12
Soll	3	3	6	6	8	18
Ist	3	6	6	5	6	17

Der Personalbestand der Ortsfeuerwehr Storkau ist nicht vollständig ausreichend, um bei 3-facher Redundanz die vorhandene Technik normgerecht besetzen zu können. Zusätzlich müssen noch weitere Kameraden zu AGT ausgebildet werden).
Die Qualifikation des Ortswehrleiters entspricht den Anforderungen, die Funktion des stellv. Ortswehrleiter ist derzeit nicht besetzt.

Durchschnittsalter der Kameraden der Einsatzabteilung



Der überwiegende Teil der Kameraden ist zwischen 18 und 50 Jahren alt.
Um auch weiterhin eine leistungsfähige Feuerwehr zu gewährleisten, muss die begonnene Personalaufstockung weiter betrieben werden.
Eine Möglichkeit wäre, die Kinder und Jugendlichen der Ortschaft zu einer Mitgliedschaft in der Jugendfeuerwehr Hämerten zu motivieren.

Spezialisierungsrichtung der Ortsfeuerwehr Storkau

- Wasserversorgung Lange Wegestrecke, Ausleuchtung von Einsatzstellen gemeinsam mit der OF Hämerten

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierung

a) Montag bis Freitag von 6 bis 18 Uhr: 4

b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 Uhr
sowie Samstag, Sonntag und Feiertag: 7

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

a)	Löschfahrzeuge:	1 TSF
b)	Hubrettungsfahrzeuge:	---
c)	Rüst- und Gerätewagen:	---
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger:	1 STA (400 m B-Schlauch) 2 FwA-sonstige

2.4 Ausrückbereich

a)	Fläche des Ausrückbereiches:	ca. 14 km²
b)	Feuerwehrhäuser:	1
c)	Durchschnittliche Ausrückzeit (Staffel):	
	Mo - Fr 06.00 - 18.00 Uhr	15 min
	Mo - Fr 18.00 - 06.00 Uhr, Sa, So, Feiertag	5 min
d)	Durchschnittliche Eintreffzeit (Staffel):	
	Mo - Fr 06.00 - 18.00 Uhr	19 min
	Mo - Fr 18.00 - 06.00 Uhr, Sa, So, Feiertag	9 min

Ortsfeuerwehr Tangermünde

Zuständig für die Kernstadt Tangermünde

2.1 Feuerwehrangehörige insgesamt: 113

davon in

a) Einsatzabteilung: 61
b) Jugendfeuerwehr: 20
c) Kinderfeuerwehr: 11
d) Alters- und Ehrenabteilung: 21
e) Musikzug: ---
f) weitere, sonstige Abteilung: ---

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

a) Einsatzkräfte: 61
davon tagsüber „in der Regel“ verfügbar: 18

b) Verbands-, Zug- und Gruppenführer: 8 / 1 / 5
davon tagsüber „in der Regel“ verfügbar: 3 / 0 / 0

c) Maschinisten: 22
davon tagsüber „in der Regel“ verfügbar: 4

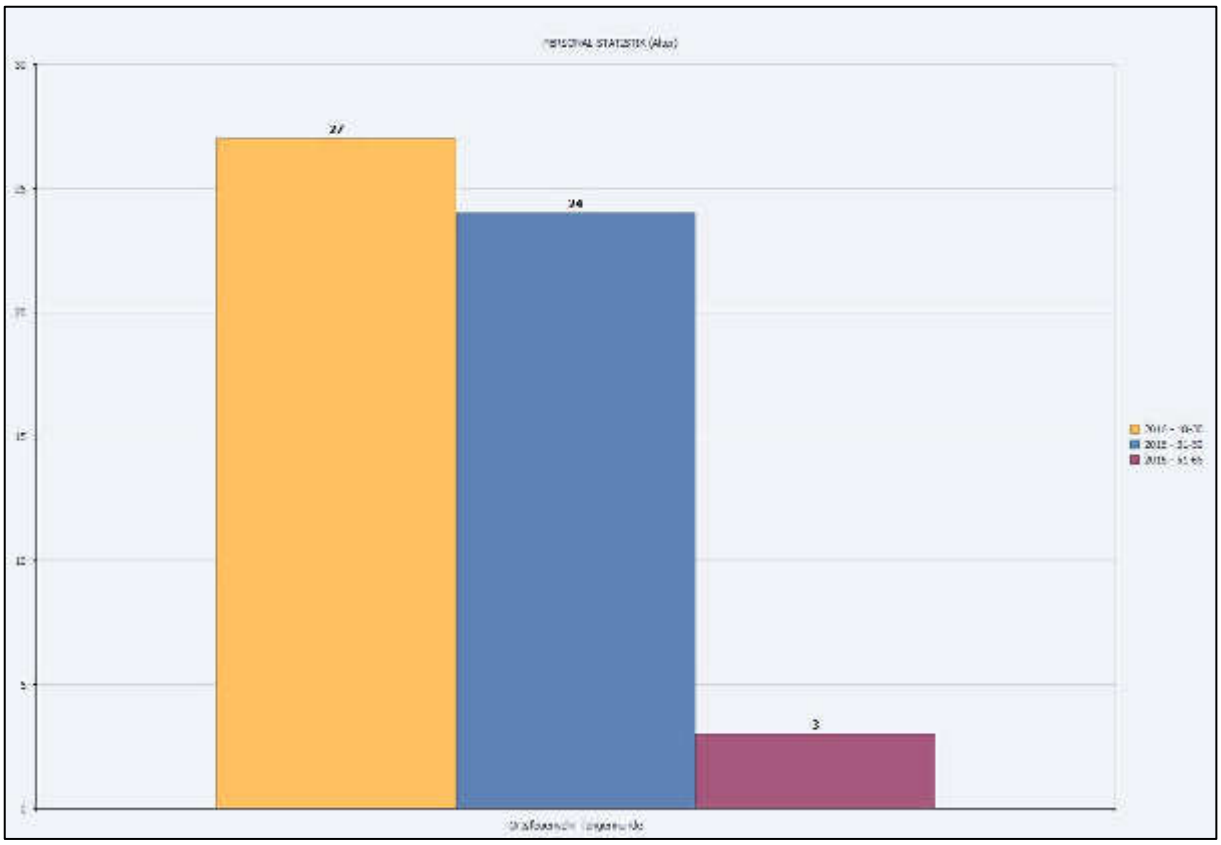
d) Atemschutzgeräteträger: 37
davon tagsüber „in der Regel“ verfügbar: 7

Personalbestand Soll-Ist Struktur

	GF	MA	TrF	TrM	AGT	Gesamt
LF 20/16	3	3	6	6	8	18
LF 16 TS	3	3	12	9	8	27
TLF 16/25	3	3	6	6	8	18
DLK 23/12 bzw. RW 1	3	3		3	4	9
ELW	3	3				6
Soll	15	15	24	24	28	78
Ist	14	15	24	8	37	61

Der Personalbestand der Ortsfeuerwehr Tangermünde ist für eine 3-fache-Besetzung nicht vollständig ausreichend, um die vorhandene Technik (Lösch- bzw. Rüstzug) normgerecht besetzen zu können.
Die Qualifikation der Führungskräfte entspricht den Anforderungen.

Durchschnittsalter der Kameraden der Einsatzabteilung



Der überwiegende Teil der Kameraden ist zwischen 18 und 50 Jahren alt.
Um auch weiterhin eine leistungsfähige Feuerwehr sicherzustellen, muss die gute Nachwuchsarbeit in der Kinder- und Jugendfeuerwehr weiter fortgesetzt werden.

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierung

a) Montag bis Freitag von 6 bis 18 Uhr: 18

b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 Uhr
sowie Samstag, Sonntag und Feiertag: 31

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

a)	Löschfahrzeuge:	1 LF 20/16 1 TLF 16/25 1 LF 16 TS
b)	Hubrettungsfahrzeuge:	1 DLA(K) 23/12
c)	Rüst- und Gerätewagen:	1 RW 1
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger:	1 ELW 1 1 MTW 1 MTF 1 WLF (Landkreis Stendal) 1 AB SLM (Landkreis Stendal) 1 AB U/G (Landkreis Stendal) 1 RTB 1 MZB (Landkreis Stendal) 1 STA (600 m B-Schlauch) 1 FwA NEA 1 FwA - sonstige

2.4 Ausrückbereich

a)	Fläche des Ausrückbereiches:	ca. 31 km²
b)	Feuerwehrhäuser:	1
c)	Durchschnittliche Ausrückzeit (Gruppe):	
	Mo - Fr 06.00 - 18.00 Uhr	6 min
	Mo - Fr 18.00 - 06.00 Uhr, Sa, So, Feiertag	10 min
d)	Durchschnittliche Eintreffzeit (Gruppe):	
	Mo - Fr 06.00 - 18.00 Uhr	5 min
	Mo - Fr 18.00 - 06.00 Uhr, Sa, So, Feiertag	7 min

3. Sonstige Angaben zur Einheitsgemeinde

3.1 Einsatzstatistik der Gemeindefeuerwehr

		der Jahre 2010 - 2016	Durchschnitt je Jahr
Gesamtzahl Einsätze :		900	129
davon:			
a)	Brandeinsätze	369	41 %
b)	Technische Hilfeleistungen:	426	47 %
c)	Tiere und Insekten:	14	2 %
d)	Notfalleinsätze:	40	4 %
e)	Fehlalarme:	24	3 %
f)	Sonstige Einsätze/BSW:	27	3 %
davon:			
aa)	im Stadtgebiet:	848	94 %
bb)	außerhalb des Stadtgebietes im Rahmen der Nachbarschaftshilfe	52	6 %

3.2 Nachbarschafts- und überörtliche Hilfe durch Feuerwehren anderer Gemeinden:

a) Hubrettungsfahrzeug:

Hansestadt Stendal	DLA(K) 23/12	20 min Anfahrtszeit

b) Gefahrstoff:

Hansestadt Stendal	WLF + AB G	20 min Anfahrtszeit

c) Strahlenschutz:

Hansestadt Stendal	WLF + AB A/S	20 min Anfahrtszeit

d) Technische Hilfeleistung:

Hansestadt Stendal	RW 2	20 min Anfahrtszeit

e) Löschwasserförderung:

Keine überörtliche Hilfe möglich, der einzige Schlauchwagen des Landkreises ist bei der FF Tangermünde (Ortsfeuerwehr Bölsdorf) stationiert.

f) Atemschutz:

Hansestadt Stendal	WLF + AB A/S	20 min Anfahrtszeit

g) Führung:

Hansestadt Stendal	FuTrKW	20 min Anfahrtszeit

C. Bewertung der Leistungsfähigkeit

1. Freiwillige Feuerwehr der Stadt Tangermünde:

1.1 Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt?

1.1.1 Ist die Gemeindefeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18 Uhr innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle?

a) Von **2** Einsätzen im Jahr 2016 wurde bei **2** Einsätzen die Mannschaftsstärke 1/8/9 erreicht.

b) Bei **1** Einsatz war die Alarmierung von Kräften über die Mannschaftsstärke 1/8/9 hinaus notwendig. Schwerpunkte bildete der Ausrückebereich der Ortsfeuerwehr:

Tangermünde

1.1.2 Ist die Gemeindefeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 18 Uhr bis 6 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle?

a) Von **10** Einsätzen im Jahr 2016 wurde bei **10** Einsätzen die Mannschaftsstärke 1/8/9 erreicht.

Nicht erreicht wurde die Mannschaftsstärke 1/8/9 im Ausrückbereich der Ortsfeuerwehren:

---

b) Bei **7** Einsätzen war die Alarmierung von Kräften über die Mannschaftsstärke 1/8/9 hinaus notwendig. Schwerpunkte bildeten die Ausrückebereiche der Ortsfeuerwehren:

Tangermünde (4 x)
Miltern (3 x)

1.2 Werden die Mindestanforderungen für den Einsatz von Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?

In der Einheitsgemeinde Tangermünde gibt es zahlreiche Gebäude, deren zweiter Rettungsweg über Rettungsgeräte der Feuerwehr sichergestellt wird. Von diesen Gebäuden kann bei mehreren Gebäuden mit Rettungshöhen über 12,20 m (dreiteilige Schiebeleiter) der zweite Rettungsweg nur über Hubrettungsfahrzeuge der Feuerwehr sichergestellt werden (Hochhaus Arneburger Straße, Neubaugebiet Heerener Straße).

Die Vorhaltung eines eigenen Hubrettungsfahrzeugs DLA(K) 23/12 ist notwendig, da gemäß § 32 Abs. 3 Bauordnung des Landes Sachsen-Anhalt (BauO LSA) bei Gebäuden mit Rettungshöhen von mehr als 8 m über der Geländeoberfläche die Feuerwehr über ein entsprechendes Rettungsgerät verfügen muss.

2. Bewertung der Leistungsfähigkeit der Ortsfeuerwehr Bölsdorf:

2.1 Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt?

2.1.1 Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18 Uhr innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches?

Hierzu liegen keine relevanten Daten im Berichtszeitraum für eine Auswertung vor.

2.1.2 Die Ortsfeuerwehr kam im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückbereiches zum Einsatz?

Von **2** Einsätzen im Jahr 2016 wurde bei **0** Einsätzen außerhalb des Ausrückbereiches die Mannschaftsstärke: 1/5/6 erreicht.

2.1.3 Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 18 bis 6 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen innerhalb von 12 Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches?

Von **1** Einsatz im Jahr 2016 wurde bei **1** Einsatz die Mannstärke: 1/5/6 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

2.1.4 Die Ortsfeuerwehr kam im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückbereiches zum Einsatz?

Von **3** Einsätzen im Jahr 2016 wurde bei **2** Einsätzen außerhalb des Ausrückbereiches die Mannschaftsstärke: 1/5/6 erreicht.

2.2 Werden die Mindestanforderungen für den Einsatz von Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?

Im Ortsteil gibt es keine Gebäude, deren zweiter Rettungsweg über Rettungsgeräte der Feuerwehr sichergestellt wird.

Die Vorhaltung eines eigenen Hubrettungsfahrzeugs ist daher nicht notwendig.

2. Bewertung der Leistungsfähigkeit der Ortsfeuerwehr Buch:

2.1 Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt?

2.1.1 Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18 Uhr innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches?

Hierzu liegen keine relevanten Daten im Berichtszeitraum für eine Auswertung vor.

2.1.2 Die Ortsfeuerwehr kam im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückbereiches zum Einsatz?

Von **1** Einsatz im Jahr 2016 wurde bei **0** Einsätzen außerhalb des Ausrückbereiches die Mannstärke: 1/5/6 erreicht.

2.1.3 Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 18 bis 6 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen innerhalb von 12 Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches?

Hierzu liegen keine relevanten Daten im Berichtszeitraum für eine Auswertung vor.

2.1.4 Die Ortsfeuerwehr kam im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückbereiches zum Einsatz?

Von **4** Einsätzen im Jahr 2016 wurde bei **4** Einsätzen außerhalb des Ausrückbereiches die Mannschaftsstärke: 1/5/6 erreicht.

2.2 Werden die Mindestanforderungen für den Einsatz von Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?

Im Ortsteil gibt es keine Gebäude, deren zweiter Rettungsweg über Rettungsgeräte der Feuerwehr sichergestellt wird.

Die Vorhaltung eines eigenen Hubrettungsfahrzeugs ist daher nicht notwendig.

2. Bewertung der Leistungsfähigkeit der Ortsfeuerwehr Grobleben:

2.1 Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt?

2.1.1 Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18 Uhr innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches?

Hierzu liegen keine relevanten Daten im Berichtszeitraum für eine Auswertung vor.

2.1.2 Die Ortsfeuerwehr kam im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückbereiches zum Einsatz?

Hierzu liegen keine relevanten Daten im Berichtszeitraum für eine Auswertung vor.

2.1.3 Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 18 bis 6 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen innerhalb von 12 Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches?

Von **1** Einsatz im Jahr 2016 wurde bei **1** Einsatz die Mannstärke: 1/5/6 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

2.1.4 Die Ortsfeuerwehr kam im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückbereiches zum Einsatz?

Von **1** Einsatz im Jahr 2016 wurde bei **0** Einsätzen außerhalb des Ausrückbereiches die Mannstärke: 1/5/6 erreicht.

2.2 Werden die Mindestanforderungen für den Einsatz von Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?

Im Ortsteil gibt es keine Gebäude, deren zweiter Rettungsweg über Rettungsgeräte der Feuerwehr sichergestellt wird.

Die Vorhaltung eines eigenen Hubrettungsfahrzeugs ist daher nicht notwendig.

2. Bewertung der Leistungsfähigkeit der Ortsfeuerwehr Hämerten:

2.1 Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt?

2.1.1 Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18 Uhr innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches?

Hierzu liegen keine relevanten Daten im Berichtszeitraum für eine Auswertung vor.

2.1.2 Die Ortsfeuerwehr kam im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückbereiches zum Einsatz?

Von **3** Einsätzen im Jahr 2016 wurde bei **1** Einsatz außerhalb des Ausrückbereiches die Mannstärke: 1/5/6 erreicht.

2.1.3 Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 18 bis 6 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen innerhalb von 12 Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches?

Von **1** Einsatz im Jahr 2016 wurde bei **0** Einsätzen die Mannstärke: 1/5/6 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

2.1.4 Die Ortsfeuerwehr kam im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückbereiches zum Einsatz?

Von **4** Einsätzen im Jahr 2016 wurde bei **3** Einsätzen außerhalb des Ausrückbereiches die Mannschaftsstärke: 1/5/6 erreicht.

2.2 Werden die Mindestanforderungen für den Einsatz von Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?

Im Ortsteil gibt es keine Gebäude, deren zweiter Rettungsweg über Rettungsgeräte der Feuerwehr sichergestellt wird.

Die Vorhaltung eines eigenen Hubrettungsfahrzeugs ist daher nicht notwendig.

2. Bewertung der Leistungsfähigkeit der Ortsfeuerwehr Langensalzwedel:

2.1 Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt?

2.1.1 Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18 Uhr innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches?

Hierzu liegen keine relevanten Daten im Berichtszeitraum für eine Auswertung vor.

2.1.2 Die Ortsfeuerwehr kam im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückbereiches zum Einsatz?

Von **1** Einsatz im Jahr 2016 wurde bei **1** Einsatz außerhalb des Ausrückbereiches die Mannstärke: 1/5/6 erreicht.

2.1.3 Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 18 bis 6 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen innerhalb von 12 Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches?

Hierzu liegen keine relevanten Daten im Berichtszeitraum für eine Auswertung vor.

2.1.4 Die Ortsfeuerwehr kam im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückbereiches zum Einsatz?

Von **2** Einsätzen im Jahr 2016 wurde bei **2** Einsätzen außerhalb des Ausrückbereiches die Mannstärke: 1/5/6 erreicht.

2.2 Werden die Mindestanforderungen für den Einsatz von Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?

Im Ortsteil gibt es keine Gebäude, deren zweiter Rettungsweg über Rettungsgeräte der Feuerwehr sichergestellt wird.

Die Vorhaltung eines eigenen Hubrettungsfahrzeugs ist daher nicht notwendig.

2. Bewertung der Leistungsfähigkeit der Ortsfeuerwehr Miltern:

2.1 Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt?

2.1.1 Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18 Uhr innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches?

Von **1** Einsatz im Jahr 2016 wurde bei **1** Einsatz die Mannstärke: 1/5/6 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

2.1.2 Die Ortsfeuerwehr kam im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückbereiches zum Einsatz?

Von **2** Einsätzen im Jahr 2016 wurde bei **2** Einsätzen außerhalb des Ausrückbereiches die Mannschaftsstärke: 1/5/6 erreicht.

2.1.3 Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 18 bis 6 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen innerhalb von 12 Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches?

Von **3** Einsätzen im Jahr 2016 wurde bei **3** Einsätzen die Mannstärke: 1/5/6 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

2.1.4 Die Ortsfeuerwehr kam im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückbereiches zum Einsatz?

Von **4** Einsätzen im Jahr 2016 wurde bei **4** Einsätzen außerhalb des Ausrückbereiches die Mannschaftsstärke: 1/5/6 erreicht.

2.2 Werden die Mindestanforderungen für den Einsatz von Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?

Im Ortsteil gibt es keine Gebäude, deren zweiter Rettungsweg über Rettungsgeräte der Feuerwehr sichergestellt wird.

Die Vorhaltung eines eigenen Hubrettungsfahrzeugs ist daher nicht notwendig.

2. Bewertung der Leistungsfähigkeit der Ortsfeuerwehr Storkau (Elbe):

2.1 Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt?

2.1.1 Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18 Uhr innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches?

Von **2** Einsätzen im Jahr 2016 wurde bei **1** Einsatz die Mannstärke: 1/5/6 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

2.1.2 Die Ortsfeuerwehr kam im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückbereiches zum Einsatz?

Hierzu liegen keine relevanten Daten im Berichtszeitraum für eine Auswertung vor.

2.1.3 Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 18 bis 6 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen innerhalb von 12 Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches?

Von **4** Einsätzen im Jahr 2016 wurde bei **4** Einsätzen die Mannstärke: 1/5/6 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

2.1.4 Die Ortsfeuerwehr kam im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückbereiches zum Einsatz?

Von **3** Einsätzen im Jahr 2016 wurde bei **1** Einsatz außerhalb des Ausrückbereiches die Mannschaftsstärke: 1/5/6 erreicht.

2.2 Werden die Mindestanforderungen für den Einsatz von Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?

Im Ortsteil gibt es keine Gebäude, deren zweiter Rettungsweg über Rettungsgeräte der Feuerwehr sichergestellt wird.

Die Vorhaltung eines eigenen Hubrettungsfahrzeugs ist daher nicht notwendig.

2. Bewertung der Leistungsfähigkeit der Ortsfeuerwehr Tangermünde:

2.1 Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt?

2.1.1 Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18 Uhr innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches?

Von **8** Einsätzen im Jahr 2016 wurde bei **8** Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/8/9 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

2.1.2 Die Ortsfeuerwehr kam im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückbereiches zum Einsatz?

Von **3** Einsätzen im Jahr 2016 wurde bei **2** Einsätzen außerhalb des Ausrückbereiches die Mannstärke: 1/8/9 erreicht.

2.1.3 Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 18 bis 6 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen innerhalb von 12 Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches?

Von **28** Einsätzen im Jahr 2016 wurde bei **28** Einsätzen die Mannstärke: 1/5/6 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

2.1.4 Die Ortsfeuerwehr kam im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückbereiches zum Einsatz?

Von **7** Einsätzen im Jahr 2016 wurde bei **7** Einsätzen außerhalb des Ausrückbereiches die Mannschaftsstärke: 1/5/6 erreicht.

2.2 Werden die Mindestanforderungen für den Einsatz von Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?

Im Ortsteil gibt es zahlreiche Gebäude, deren zweiter Rettungsweg über Rettungsgeräte der Feuerwehr sichergestellt wird. Von diesen Gebäuden kann bei mehreren Gebäuden mit Rettungshöhen über 12,20 m (dreiteilige Schiebleiter) der zweite Rettungsweg nur über Hubrettungsfahrzeuge der Feuerwehr sichergestellt werden (Hochhaus Arneburger Straße, Neubaugebiet Heerener Straße).

Die Vorhaltung eines eigenen Hubrettungsfahrzeugs DLK 23/12 ist notwendig, da gemäß § 32 Abs. 3 Bauordnung des Landes Sachsen-Anhalt (BauO LSA) bei Gebäuden mit Rettungshöhen von mehr als 8 m über der Geländeoberfläche die Feuerwehr über ein entsprechendes Rettungsgerät verfügen muss.

D. Individuelle Bewertung des Risikos
- Ermittlung des Brandschutzbedarfs -

1. Brandeinsätze - einschließlich Löschwasserversorgung

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Tangermünde besteht aus acht Ortsfeuerwehren, die den Brandschutz und die Hilfeleistung in den zehn Ortsteilen der Stadt Tangermünde sicherstellen.
Für die Erfüllung der im Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz definierten Aufgaben stehen die oben aufgelisteten Kräfte und Mittel zur Verfügung.

Aufgrund der Anordnung und Verteilung im Gemeindegebiet sowie unter Berücksichtigung der vorhandenen sächlichen Ausstattung ist eine Brandbekämpfung im gesamten Gemeindegebiet grundsätzlich innerhalb der nach Brandschutzgesetz unter gewöhnlichen Bedingungen vorgegebenen Zeit von 12 Minuten möglich.
Innerhalb der kritischen Zeit (Montag - Freitag von 06.00 bis 18.00 Uhr) ist die tatsächlich zur Verfügung stehende Personalstärke jedoch an der „Schmerzgrenze“.

Wenn es hier zu größeren Personalausfällen (Urlaubs- oder Krankheitszeit) kommt, wird die Situation kritisch.
Dies hat zur Folge, dass u.U. auch tagsüber Kräfte und Mittel aus anderen Gemeindefeuerwehren nachalarmiert werden müssen.

Nunmehr einige Ausführungen zur Feststellung des Bedarfes an Fahrzeug- und Gerätetechnik.
Wie bereits oben ausgeführt, muss die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Tangermünde in der Lage sein, Standardereignisse im eigenen Zuständigkeitsbereich eigenständig und ohne Hilfe von auswärts abzuarbeiten.
Die örtlichen Besonderheiten, welche in der Stadt Tangermünde vorliegen, sind dabei zu berücksichtigen. Hier einige Beispiele:

- historische Altstadt (Fachwerkbauweise, geringe bis keine Gebäudeabstände, öffentliche Verkehrsflächen geringer Breite)
- Industrie- und Gewerbegebiet (Altmärkische Entsorgung, DGW Gummiwerk usw.)
- Waldgebiete

Im Rahmen der planmäßigen Ersatzbeschaffungen ist auf diese Besonderheiten unbedingt einzugehen (z.B. Fahrzeuggröße bezogen auf die baulichen Gegebenheiten).
Aufgrund der vorhandenen Industrie - und Gewerbeobjekte ist eine angemessene eigene Vorhaltung an Sonderlöschmitteln, insbesondere Schaummittel, notwendig.

Weiterhin ist zu beachten, dass zukünftig nur noch Löschfahrzeuge mit einem Wassertank beschafft werden, um einen Ersteinsatz ohne den Aufbau einer Wasserversorgung realisieren zu können.

Durch die Fachaufsicht wurde mit Nachdruck darauf hingewiesen, dass mittelfristig im Ortsteil Storkau (Elbe) ein leistungsfähiges Löschgruppenfahrzeug stationiert werden muss. Grund hierfür sind die Gefahrenpotentiale „Hotel Schloss Storkau“ sowie die im Ortsteil Billberge befindlichen Anlagen des CJD.

In **Anlage 5** ist ein reales Einsatzgeschehen aus dem Jahr 2013 dargestellt, welches sich in dieser Form jederzeit wiederholen kann (Dachstuhlbrand in der Jordanstraße).
Eine solche Reihenbebauung ohne Brandwände/Brandgiebel ist in der gesamten Stadt Tangermünde, nicht nur in der historischen Altstadt, zu finden. Die für eine effektive Brandbekämpfung notwendige Löschwassermenge muss oft erst über weite Entfernungen gefördert und transportiert werden.
Die zum Einsatz gekommenen Kräfte und Mittel waren notwendig, um das Ereignis abarbeiten zu können.
Es werden leistungsstarke Löschwasserförderpumpen und Brandstellenpumpen benötigt sowie sogenannte Verstärkerpumpen.
An den zurückgelegten Entfernungen ist ersichtlich, wieviel Schlauchmaterial ständig vorgehalten werden muss.
Der vorhandene Schlauchwagen SW 2000 Tr (Bundesfahrzeug) ist daher unbedingt in der Stadt Tangermünde zu behalten, ebenso wie die vorhandenen Schlauchtransportanhänger.
Die nicht eingezeichneten Ortsfeuerwehren waren nicht unmittelbar am Einsatz beteiligt, sondern wurden z.B. als Ablösung oder Brandwache tätig.
Sondertechnik, wie beispielsweise eine zusätzliche Drehleiter, muss selbstverständlich auch weiterhin von außerhalb nachgefordert werden.

Neben der oben ersichtlichen Darstellung an einem realen Einsatzbeispiel kann die Betrachtung zu Brandeinsätzen auch auf wissenschaftlicher Grundlage erfolgen:

Brandfläche von 800 m² (z.B. Brand AET im August 2016)
Wasserlöschverfahren: 10 l/min pro m² Brandfläche

Benötigt wird:

- Pumpenleistung von 8.000 l/min
- 6 x B-Strahlrohr (4.800 l/min)
- 10 x C-Strahlrohr (2.000 l/min)

Pro Löschgruppe (1/8) können 3 Rohre besetzt werden, d.h. es werden mindestens 6 Löschgruppen und die entsprechende Pumpentechnik benötigt.

Im Ergebnis ist festzustellen, dass die derzeit bei der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Tangermünde vorgehaltene Fahrzeug- und Gerätetechnik ausreichend ist.

Der sonstige Bestand ist, ggfs. an veränderte Fahrzeugnormung und technische Weiterentwicklungen angepasst, zu erhalten.

In der Fahrzeugkonzeption (siehe Punkt 6.) wird von einer Nutzungsdauer für ein Feuerwehrfahrzeug von einheitlich 30 Jahren (bei MTF/MTW/ELW abweichend 20 Jahre) ausgegangen.

Da ein Großteil der vorhandenen Fahrzeuge in den Jahren 1990 - 2000 beschafft wurde, müssen zeitnah und planmäßig Ersatzbeschaffungen durchgeführt werden, um einen baldigen Investitionsstau zu vermeiden.
Zu beachten ist, dass die durch den Landkreis Stendal zur Verfügung gestellte Technik (WLF, AB SLM) auch für städtische Zwecke genutzt wird. Sollte durch den Landkreis Stendal keine Ersatzbeschaffung folgen (davon ist derzeit nicht auszugehen), so sind durch die Stadt Tangermünde Maßnahmen zur Kompensation einzuleiten.

2. Technische Hilfeleistung:

In der Stadt Tangermünde ist für die Abdeckung der Risiken, die im Rahmen der Standardhilfeleistung abgedeckt werden müssen, folgende Technik vorhanden:

Bei der OF Tangermünde sind für die technische Hilfeleistung ein LF 20/16 (ausgerüstet mit hydraulischem Rettungsgerät) sowie ein Rüstwagen RW1 stationiert.
Gemeinsam mit mindestens einem Staffelfahrzeug kommt der Rüstwagen bei Technischen Hilfeleistungen im gesamten Stadtgebiet zum Einsatz.
Die Fahrzeugkonzeption sieht vor, den, den RW 1 nicht Ersatz zu beschaffen, sondern stattdessen ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF) mit Ausstattung zur technischen Hilfeleistung (Umsetzung LF 20/16 nach Miltern) zu erwerben. Zusätzliche Ausstattung zur technischen Hilfeleistung kann mit dem vorhandenen Logistikfahrzeug (MTW bzw. neu: GW-L1) nachgeführt werden.

Die weiteren Ortsfeuerwehren führen folgende Ausrüstung für den Ersteinsatz bei der Standardhilfeleistung mit:

- Geräte für die einfache Technische Hilfeleistung (z.B. Handwerkzeug)
- Sanitäts- und Wiederbelebungsgeräte (z.B. Verbandskasten)
- Beleuchtung und Signalgeräten

Hinsichtlich der Eintreffzeiten für die Standardhilfeleistung gelten die gleichen Grundsätze wie beim Brandeinsatz.
Die Anforderungen für eine Standardhilfeleistung werden erfüllt.

Aufgrund der vorliegenden Bedingungen ist die Eintrittswahrscheinlichkeit von Technischer Hilfeleistung auf dem Lande, die über dem Standardfall liegt, gering.
Die im Bau befindliche Bundesautobahn 14 könnte u.U. Auswirkungen auf die Einsatzspektren der Technischen Hilfeleistung haben.
Auch wenn die Stadt Tangermünde kein direkter „Autobahnanlieger“ ist, so könnte doch der Bringe- oder Umleitungsverkehr einen Einfluss auf die Einsatzgeschehen haben.
Weiterhin ist davon auszugehen, dass die OF Tangermünde zumindest im zweiten Abmarsch auch zu Ereignissen auf der Autobahn gerufen wird.
Die Hauptbahnstrecken sind durchgehend. Die Nebenstrecken verfügen über Bahnanlagen, wie z.B. Bahnhöfe, Haltepunkte, Bahnübergänge oder Überführungen.
Andere Gefahrenpotenziale, die zu TH Einsätzen führen welche über dem Standardereignis liegen, haben eine geringe Eintrittswahrscheinlichkeit (z.B. Explosionen, Gefahrgutunfälle). Für Ereignisse in diesem Bereich wird nur eine geringe Ausstattung für den Ersteinsatz vorgehalten.

Durch das Stadtgebiet der Stadt Tangermünde fließt die Bundeswasserstrasse der Elbe. Diverse kleinere stehende und fließende Gewässer sind über das gesamte Stadtgebiet verteilt zu finden. Zur Abwehr der hieraus entstehenden besonderen Gefahren (Wasser- und Eisrettung, Ölunfälle, Schiffsbrände etc.) sind spezielle Mittel erforderlich.

Die OF Tangermünde sowie die OF Bölsdorf halten für den Ersteinsatz ein Rettungsboot RTB vor. In der OF Buch ist zusätzlich ein Schlauchboot stationiert (Eigentum Landkreis Stendal).
Das RTB der OF Tangermünde weist seit einiger Zeit immer wieder Undichtigkeiten auf, welche nur schwerlich behoben werden können. Eine Ersatzbeschaffung ist zeitnah einzuplanen.
Als nachrückende Technik steht ein Mehrzweckboot MZB zur Verfügung. Dieses Einsatzmittel gehört dem Landkreis Stendal und steht der Feuerwehr zur Nutzung zur Verfügung.
Gleichfalls zur Verfügung gestellt werden durch den Landkreis Stendal die erforderlichen Geräte zur Ölschadenbekämpfung (Ölsperre, Separationstechnik usw.). Für den Fall, dass diese Ausrüstung nicht mehr zur Verfügung stehen sollte, müssen geeignete Kompensationsmaßnahmen getroffen werden. Zurzeit ist dies jedoch nicht absehbar.

Im Ergebnis ist festzustellen, dass die derzeit bei der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Tangermünde vorgehaltene Fahrzeug- und Gerätetechnik ausreichend ist, jedoch an die technische Weiterentwicklung fortlaufend anzupassen ist (z.B. Plasmaschneider).

3. Gefahrenstoffeinsätze:

Die Möglichkeiten von Gefahrstoffeinsätzen besteht jederzeit in den vorgenannten Gewerbebetrieben, auf der Straße, auf der Wasserstraße und auf der Schiene (insbesondere Strecke Berlin - Stendal).
Da die Eintrittswahrscheinlichkeit gering ist, wird unter der Berücksichtigung der Arbeitshinweise keine weitere Beschaffung eigener Sondertechnik geplant.
Der Einsatz von der im Landkreis vorgehaltenen Sondertechnik ist abzustimmen.
Durch den Landkreis Stendal wurden vier Chemikalienschutzanzüge zur Verfügung gestellt, diese werden auch durch den Landkreis gewartet und unterhalten. Sollte dies, z.B. nach Ausmusterung, nicht mehr der Fall sein, sind diese durch die Stadt Tangermünde selbst zu beschaffen. Gleiches gilt für die notwendige Kommunikationstechnik (Handsprechfunkgeräte sowie Sprechgarnituren) und die einheitlich durch den Landkreis Stendal bereitgestellten Simultantest-Sets zur Stoffidentifizierung.
Die vorhandene Messtechnik (Gasspürgeräte, Explosionsmessgeräte) ist für den Ersteinsatz, insbesondere die Gefahrenerkennung, weiter vorzuhalten.
Sollten sich durch Ansiedelung von Betrieben neue Gefahrenpotentiale ergeben, ist die notwendige Ausrüstung zur Gefahrenabwehr anzupassen.

4. Strahlenschutzeinsätze:

Aufgrund der vorliegenden Informationen sind im Gemeindegebiet keine Strahlenschutzquellen in Betrieben und Einrichtungen vorhanden. Ein Ereignis im Bereich

des öffentlichen Verkehrs ist nicht auszuschließen, die Eintrittswahrscheinlichkeit ist jedoch gering.
Daher ist es derzeit nicht erforderlich, Sonderfahrzeuge und/oder -technik bei der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Tangermünde vorzuhalten.

Bei einer möglichen Ansiedlung von Betrieben und Einrichtungen, die mit Strahlern arbeiten, ist eine erneute Risikobetrachtung vorzunehmen.

5. Fahrzeugausstattung für den überörtlichen Einsatz

5.1 Folgende Feuerwehrfahrzeuge der Einheitsgemeinde sind vom Landkreis in der Feuerwehrbereitschaft für den überörtlichen Einsatz eingeplant:

Standort	Typ	Einsatzzweck	Voraussichtliche Anzahl der Einsätze
Bölsdorf	SW 2000 Tr	FD Brandschutz	1/a
Tangermünde	LF 16 TS	TFD U/G	
	WLF	TFD U/G	2/a
	AB-SLM	FD Logistik	2/a
	AB G-U	TFD U/G	
	RW 1	TFD U/G	

5.2 Fahrzeuge für mehrere Gemeinden aufgrund interkommunaler Zusammenarbeit und Nachbarschaftshilfe

Folgende Feuerwehrfahrzeuge stehen im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit und Nachbarschaftshilfe zur Verfügung. Aufgrund der Bewertung des Risikos für die eigene Einheitsgemeinde ist die Verfügbarkeit sicher zu stellen und wird aufgrund interkommunaler Zusammenarbeit gewährleistet.

Standort	Typ	Einsatzzweck	Voraussichtliche Anzahl der Einsätze
Tangermünde	DLK 23/12	Brandbekämpfung	5/a

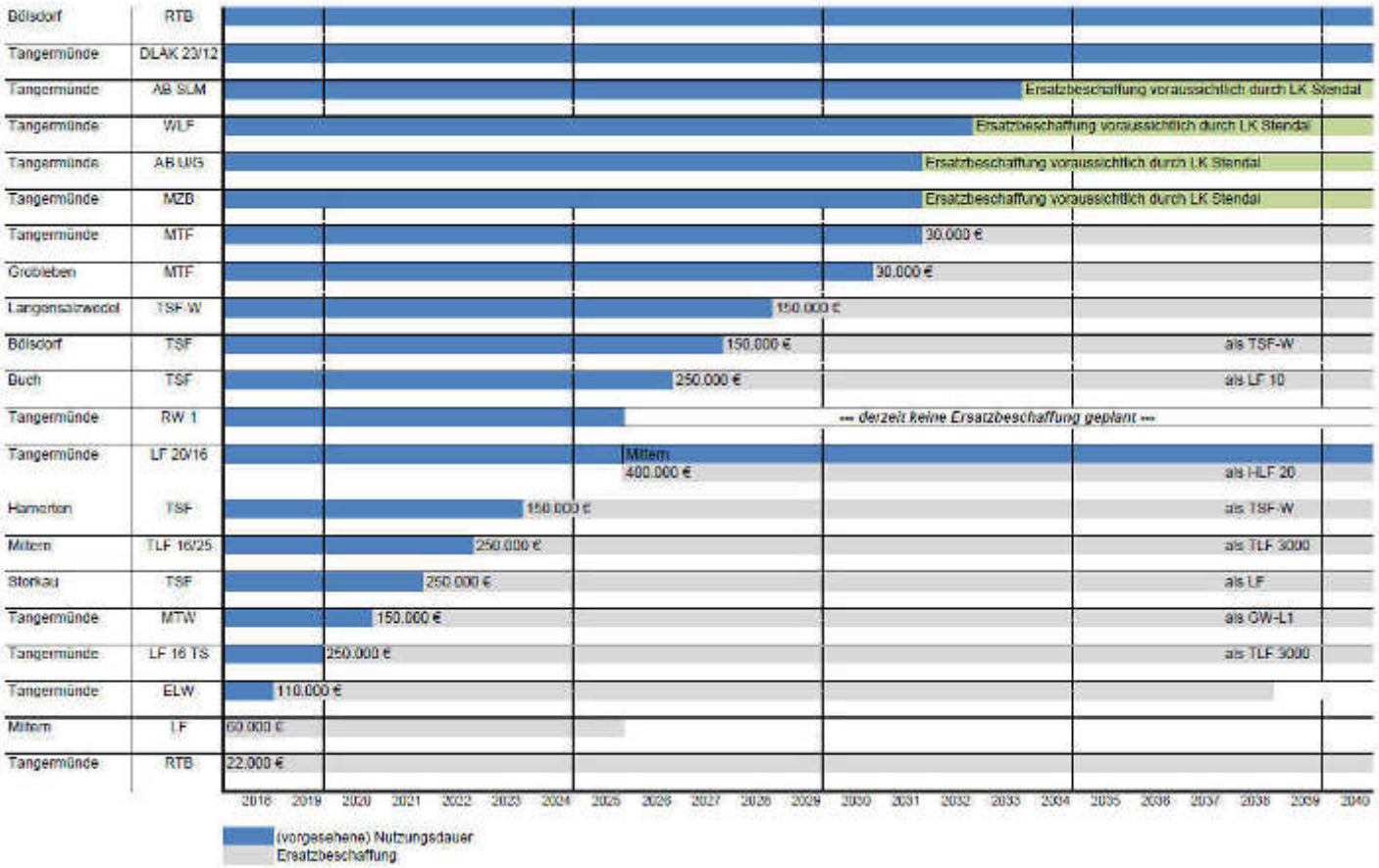
Die Drehleiter DLK 23/12 ist u.a. im Bereich der Verbandsgemeinde
Elbe-Havel-Land gemäß Alarm- und Ausrückeordnung für den Einsatz vorgesehen.
Eine 100 %-ige Verfügbarkeit kann naturgemäß nicht garantiert werden, da zuallererst der abwehrende Brandschutz im eigenen Stadtgebiet sichergestellt werden muss.
Für den Bereich der Hansestadt Stendal ist der Einsatz dann vorgesehen, wenn das eigene Hubrettungsfahrzeug nicht zur Verfügung steht (Werkstatt etc.). Gleiches gilt im umgekehrter Richtung.

6. Fahrzeugkonzeption - Zusammenfassung

Standort	Fahrzeuge	Baujahr	Voraussichtliche Ausmusterung (i.d.R. 30 Jahre)	Voraussichtliche Ersatzbeschaffung
Bölsdorf	TSF	1999	2029	2028
	FwA HDL	1982	---	
	RTB 1	2014	2044	2044
Buch	TSF-W	1998	2028	2027 (als LF 10)
	TSA	1968	---	
	STA	2000	---	
	FwA-sonstige	unbekannt	---	
Grobleben	MTF	2011	2031	2031
	TSA	1991	---	
Hämerten	TSF	1994	2024	2024
	STA Haspel	1976	---	
	FwA sonstige	2001	---	
Langensalzwedel	TSF-W	1997	2027	2029
	TSA	1972	---	
Miltern	TLF 16/25	1998	2028	2023 (als TLF 3000)
	LF (Gebrauchtkauf in 2018)			2026 (Umsetzung LF 20/16 Tangermünde)
	TSA	unbekannt	---	
Storkau	TSF	1998	2028	2022 (als LF)
	STA	1978	---	
	FwA sonstige	2002	---	
	FwA sonstige	2012	---	
Tangermünde	LF 20/16	2011	2041	2026 (als HLF 20)
	LF 20	2017	2047	2047
	LF 16 TS	1990	2020 (Ersatz durch TLF 3000)	2020
	DLA(K)	2016	2046	2046
	RW 1	1998	2028	--- (dafür HLF 20)
	ELW 1	1992	**2012**	2019
	MTF	2012	2032	2032
	MTW	2003	2023	2021 (als GW-L1)
	RTB	1997	2018	2018 (sehr reparaturanfällig)
	STA	1976	---	
	FwA NEA	2007	---	
	FwA sonstige	1989	---	

6.1 Fahrzeugkonzeption - chronologische Aufstellung (ohne Anhänger)

Eine größere Darstellung befindet sich in Anlage 8.



Diese Fahrzeugkonzeption stellt den tatsächlichen Bedarf an Beschaffungen/Ersatzbeschaffungen für die nächste Fahrzeuggeneration dar.
Die Beschaffung zusätzlicher Fahrzeuge ist derzeit nicht geplant (ggfs. ist für die OF Miltern ein MTF zur Schaffung weiterer Transportkapazitäten vorzusehen), auf den Ersatz eines Fahrzeuges (Rüstwagen RW 1) wird durch das Fahrzeugkonzept HLF-LF-GW-L1 verzichtet.

Die angegebenen Kosten sind „Schätzwerte“, welche durch Recherchen ähnlicher Beschaffungen ermittelt wurden. Exakte Kosten für die Beschaffung eines Feuerwehrfahrzeugs in x-Jahren können mit heutigem Datum nicht angegeben werden, da eine Vielzahl von Faktoren nicht vorhersehbar sind. Hinzu kommen jährliche Preissteigerungen sowie die Inflation.

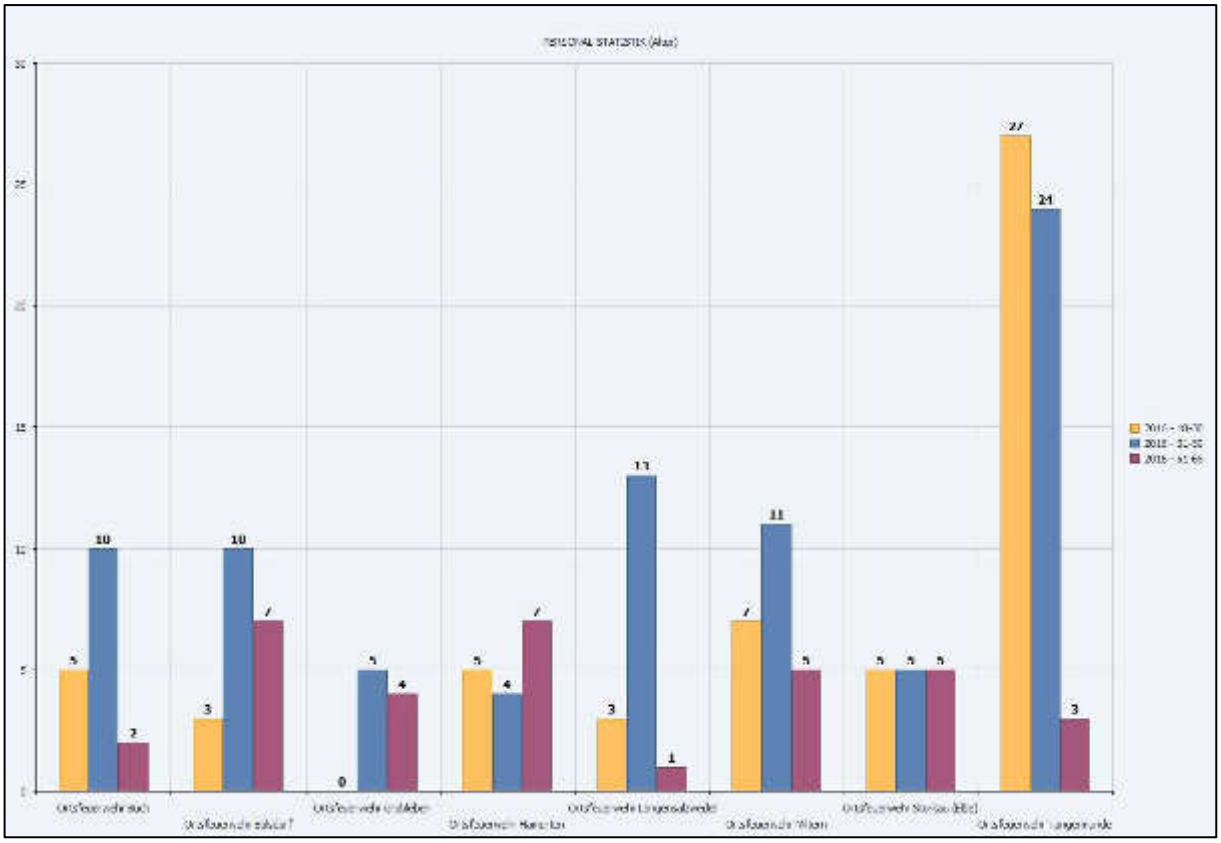
7. Personalkonzeption - Zusammenfassung

	SOLL	IST	IST 6-18h
Einsatzkräfte	231	185 (-46)	37
Verbandsführer	9	13 (-4)	5
Zugführer	5	3 (-2)	1
Gruppenführer	42	33 (-9)	4
Maschinisten	42	58	12
Atemschutzgeräteträger	76	80	14

Ortsfeuerwehr	Soll/ Ist	Verbandsführer	Zugführer	Gruppenführer	Einsatzkräfte
Bölsdorf	Soll	---	---	6	27
	Ist	2	---	2 (-2)	22 (-5)
Buch	Soll	---	---	3	18
	Ist	---	---	5	15 (-3)
Grobleben	Soll	---	---	3	18
	Ist	1	---	0 (-2)	11 (-7)
Hämerten	Soll	---	---	3	18
	Ist	---	1	3	17 (-1)
Langensalzwedel	Soll	---	---	3	18
	Ist	---	---	2 (-1)	17 (-1)
Miltern	Soll	---	---	6	36
	Ist	2	1	4	25 (-11)
Storkau	Soll	---	---	3	18
	Ist	---	---	3	17 (-1)
Tangermünde	Soll	---	---	15	78
	Ist	8	1	5 (-1)	61 (-17)

Ausgehend davon, dass bislang eine 2-fach-Besetzung aller Funktionen angesetzt wurde und mit Vorlage dieser Fortschreibung erstmalig auf eine 3-fache Redundanz abgestellt wird, stellt die Unterschreitung der SOLL-Zahl an Einsatzkräften keinen Mangel dar, sondern eine Herausforderung für die nächsten Jahre.
Ziel muss es sein, den Ansatz des grundsätzlich verfügbaren Personals zu erhöhen, um damit einhergehend eine Verbesserung der Tageseinsatzbereitschaft (sowie dringend notwendiger Qualifikationen wie AGT) zu erreichen.
Insbesondere in den äußeren (Nord- bzw. Südbereich) Punkten unserer Stadt müssen leistungsfähige Ortsfeuerwehren vorgehalten werden, da die Wege für die Unterstützung aus der Kernstadt am längsten und zeitintensivsten sind. Besonderes Augenmerk ist daher auf die Stärkung der Standorte Storkau (Elbe) mit den Schwerpunktobjekt „Hotel Schloss Storkau“ und CJD Billberge sowie den Standort Buch mit den Einrichtungen des NABU zu richten.

Altersstruktur der Gesamtfeuerwehr



7.1 Übersicht Soll-Ist Führungskräfte (Ortswehrleitungen und Stadtwehrleitung)

Funktion	Ortsfeuerwehr	SOLL	IST	Leiter einer Feuerwehr
Ortswehrleiter	Bölsdorf	GF	VF	**x**
Stellv. Ortswehrleiter		GF	VF	**x**
Ortswehrleiter	Buch	GF	GF	**x**
stellv. Ortswehrleiter		GF	GF	**x**
Ortswehrleiter	Grobleben	GF	VF	**x**
stellv. Ortswehrleiter		GF	z.Zt. unbesetzt	
Ortswehrleiter	Hämerten	GF	GF	**x**
stellv. Ortswehrleiter		GF	GF	**x**
Ortswehrleiter	Langensalzwedel	GF	GF	**x**
stellv. Ortswehrleiter		GF	GF	
Ortswehrleiter	Miltern	ZF	VF	**x**
stellv. Ortswehrleiter		ZF	VF	**x**
Ortswehrleiter	Storkau	GF	GF	**x**
stellv. Ortswehrleiter		GF	z.Zt. unbesetzt	
Ortswehrleiter	Tangermünde	VF	VF	**x**
stellv. Ortswehrleiter		VF	VF	**x**
Stadtwehrleiter		VF	VF	**x**
stellv. Stadtwehrleiter		VF	VF	**x**

Zu veranlassende Maßnahmen:

Die in den letzten Jahren begonnene Personalgewinnung muss unbedingt fortgesetzt werden, die Kinder- und Jugendfeuerwehren müssen einen noch größeren Stellenwert als bisher erhalten, denn diese bilden erfahrungsgemäß das „Rückgrat“ der Nachwuchsgewinnung.

Die bereits angewandten „Instrumente“ der FeuerwehrRente sowie die Zahlung einer pauschalen Aufwandsentschädigung für den Einsatzdienst haben sich bewährt und müssen fortwähren.
Weitere Anreize für eine aktive Tätigkeit in der Feuerwehr müssen geschaffen werden, dies könnten z.B. sein:

- ermäßigte Gebühren für die Nutzung städtischer Einrichtungen (Dorfgemeinschaftshäuser, Grete-Minde-Saal, Bibliothek o.ä.) oder für sonstige Amtshandlungen (Beglaubigung etc.)
- kostenloser Eintritt in das städtische Freibad
- Befreiung von Parkgebühren

Die Stadt Tangermünde als Arbeitgeberin ist angehalten, bei Neueinstellungen eine aktive Mitarbeit in der Feuerwehr stärker zu gewichten als bisher.

Über eine professionelle Beratung (z.B. Werbeagentur) und die Erstellung eines Marketingkonzepts zur Mitgliedergewinnung ist nachzudenken. Entsprechende finanzielle Mittel hierfür müssen mittelfristig im städtischen Haushaltsplan vorgesehen werden.

8. Ausstattungskonzeption - Zusammenfassung

Auf die Ausführungen unter 5. Löschwasserversorgung, 6. Fahrzeugkonzeption - Zusammenfassung sowie den weiteren im Textteil benannten Bedarfen an sonstigen Geräten/Ausrüstungsgegenständen wird verwiesen.

Im Folgenden einige Impressionen der Feuerwehrgerätehäuser:

Ortsfeuerwehr Bölsdorf

Ortsfeuerwehr Buch

Ortsfeuerwehr Grobleben

Ortsfeuerwehr Hämerten

Ortsfeuerwehr Langensalzwedel

Ortsfeuerwehr Miltern

Ortsfeuerwehr Storkau (Elbe)

Ortsfeuerwehr Tangermünde

DIN-gerechte Feuerwehrhäuser
Bölsdorf
Storkau (Elbe)

Nicht DIN-gerechte oder von der Feuerwehrunfallkasse beanstandete Feuerwehrhäuser	Herstellung des DIN-gerechten Zustandes geplant für	Bemerkungen
Langensalzwedel	2017/2018	
Miltern	2020/2021	
Buch	2023/2024	
Hämerten		
Grobleben		
Tangermünde		Abgasabsaugung (Fahrzeughalle 2)/ ggfs. Standortfrage

Die obige Aufstellung der nicht DIN-gerechten Feuerwehrgerätehäuser soll gleichzeitig die Prioritätenliste bei der Abstellung der baulichen Missstände darstellen.
Die Objekte, bei denen keine Jahreszahl für die Herstellung eines DIN-gerechten Zustandes angegeben wurde, sind mittel- bzw. langfristig in einen normgerechten Zustand zu versetzen. Die rechtzeitige Planung der Projekte und damit einhergehend die Aufnahme in die mittelfristige Investitionsplanung ist sicherzustellen.

Dieses Dokument wurde gemäß den Vorgaben des Landes Sachsen-Anhalt erstellt und weicht in seiner Darstellung von der vorhandenen Risikoanalyse (erstellt durch ein Ingenieurbüro) ab. Ein SOLL-IST-Vergleich mit konkreter Gegenüberstellung erreichter/nicht erreichter Ziele ist somit erst mit der nächsten Fortschreibung vollständig möglich.

Die nächste Fortschreibung dieses Dokuments ist spätestens fünf Jahre nach dem Stadtratsbeschluss bzw. bei relevanten Veränderungen vorgesehen. Diese Verfahrensweise wird mit Einreichung zur fachlichen Stellungnahme beim Landkreis Stendal beantragt.

Erstellt:

Tangermünde, den 18.10.2017

Michael Classe
(Stadtwehrleiter)

Stefan Knoblauch
(stellv. Stadtwehrleiter)

Fachliche Stellungnahme des Landkreises:

Dieser Feuerwehrbedarfsplan ist ständig (bei jeder relevanten Veränderung), jedoch spätestens fünf Jahre nach Beschluss zu überprüfen und fortzuschreiben.

_____
(Familienname, Amtsbezeichnung)

__.__.____
(Datum)

_____
(Unterschrift)

Beschluss:

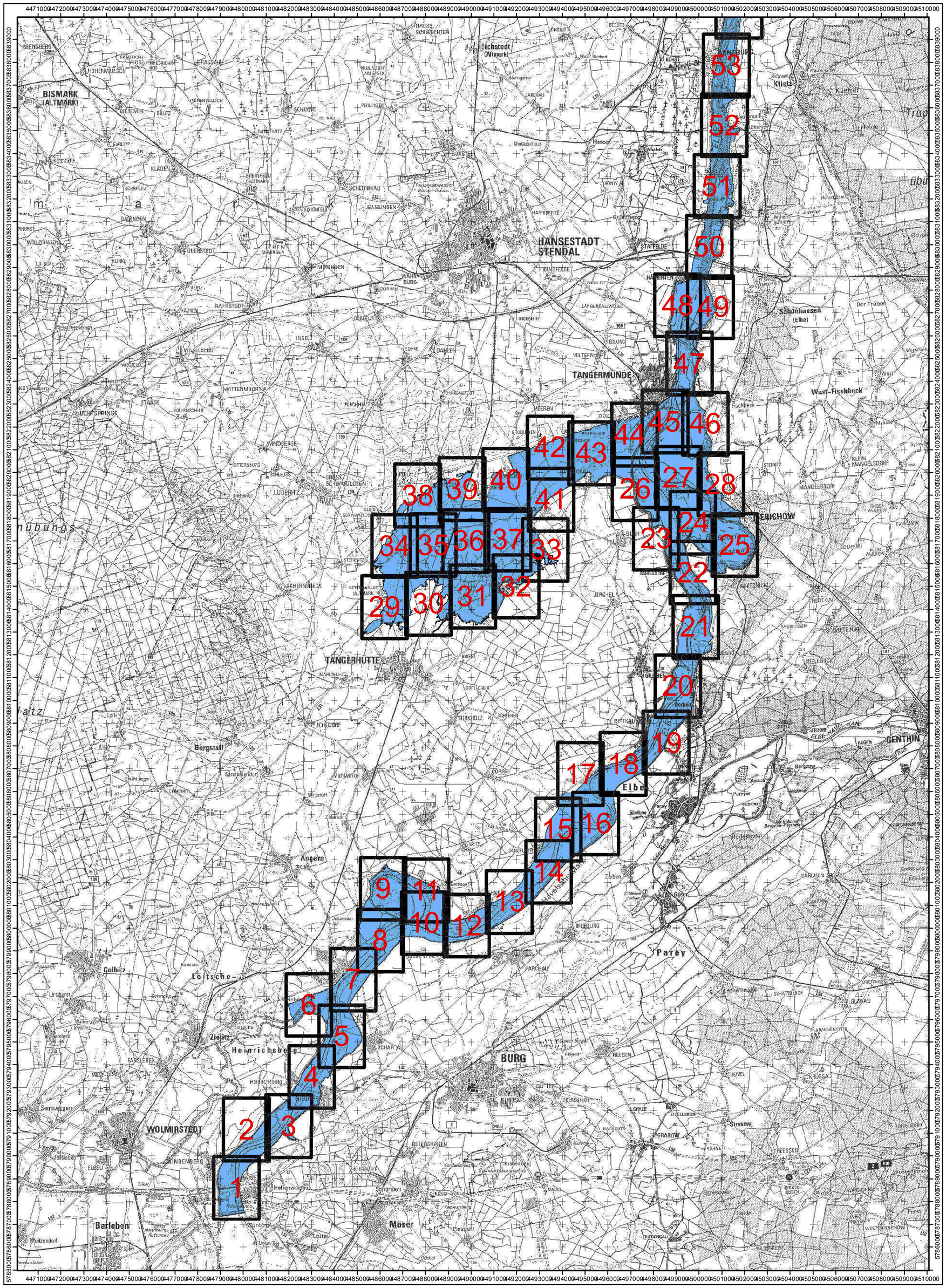
Der Stadtrat hat den vorliegenden Feuerwehrbedarfsplan in seiner Sitzung am __.__.____ beschlossen.

(__.__.____)
Datum

_____
(Unterschrift des Bürgermeisters)

Anlage 1

Überschwemmungsgebiete



Zeichenerklärung:

Überschwemmungsgebiet HQ 100

Blattschnitt Überschwemmungsgebietskarten

SACHSEN-ANHALT

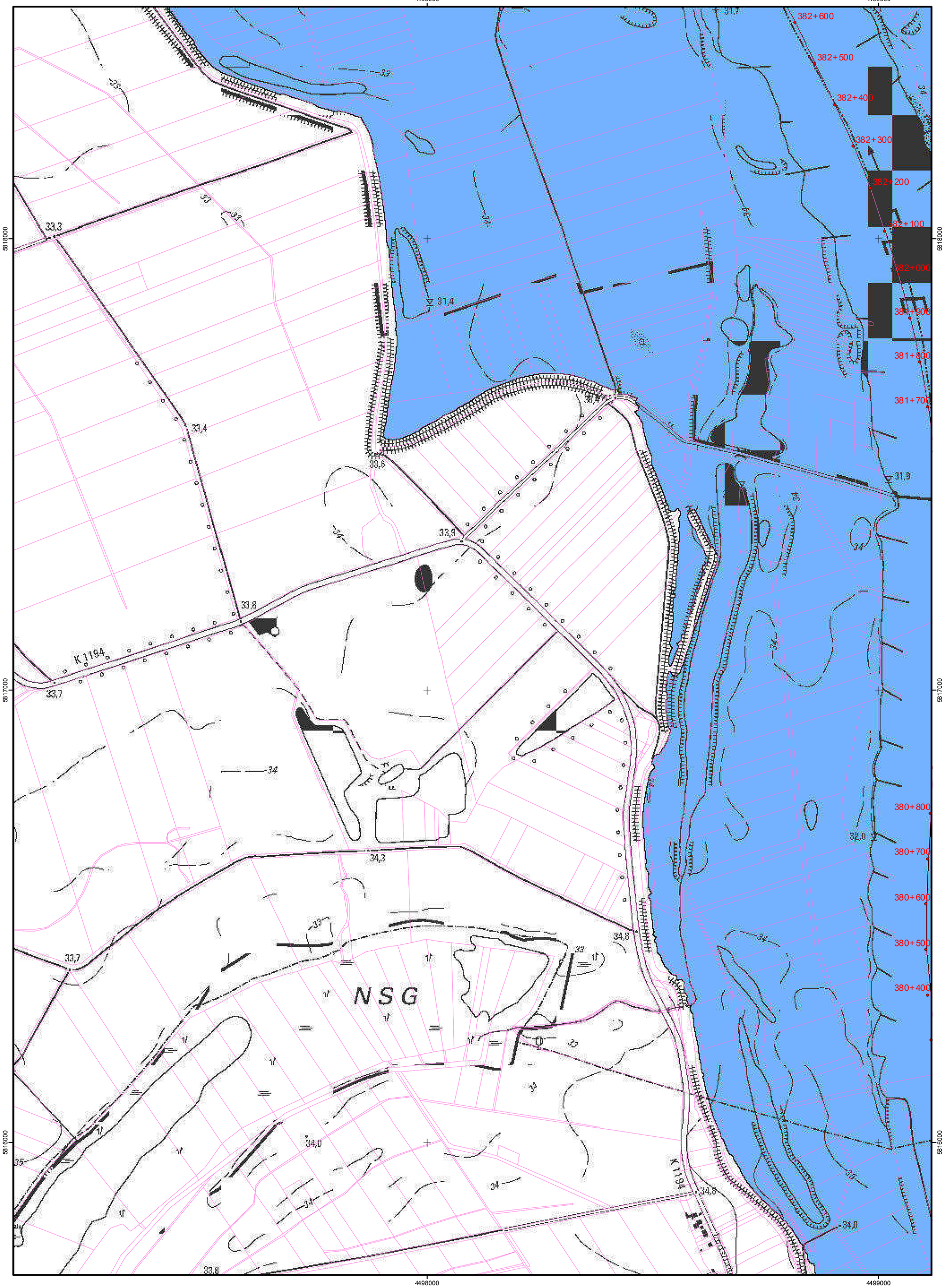
Landesverwaltungsamt

Überschwemmungsgebiet Elbe und Vereinigter Tanger Flusskilometer 333+510 bis 472+611

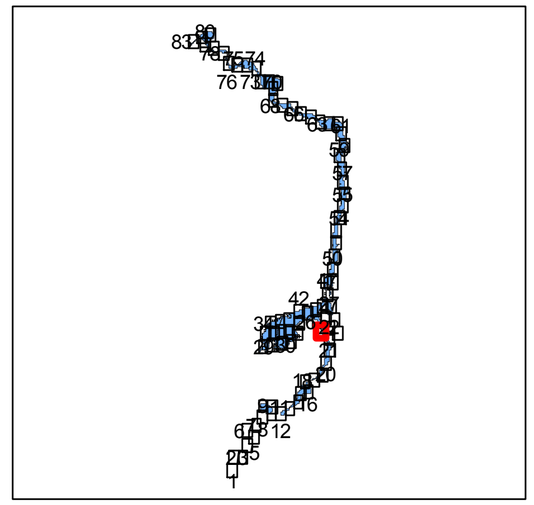
Übersichtskarte 1	der Verordnung zur Festsetzung des Überschwemmungsgebietes Elbe und Vereinigter Tanger
Maßstab:	1 : 100.000
Herausgeber:	Landesverwaltungsamt
Redaktion:	Referat Wasser Dessauer Straße 70 06118 Halle(Saale)
Datenquelle:	Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt Geschäftsbereich Grundlagen, Planung und Bau Willi-Brundert-Str. 14 06132 Halle (Saale)
Bearbeitung:	Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) Lehrgebiet Wasserbau Breitscheidstraße 51 D-39114 Magdeburg
Bearbeitungsstand:	September 2013
Kartengrundlage:	Topographische Karte Sachsen-Anhalt DTK100 (Lagestatus 110; Höhenstatus 160)

Darstellung auf der Grundlage von Geobasisinformationen der Vermessungs- und Katasterverwaltung.
Mit Genehmigung des Landesamtes für Landesvermessung und Geoinformationen Sachsen-Anhalt.
© LVermGeo LSA www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de 2012/010312

Die Karte ist gesetzlich geschützt. Vervielfältigungen nur mit Erlaubnis des Herausgebers. Als Vervielfältigungen gelten z.B. Nachdruck, Fotokopie, Mikroverfilmung, Digitalisieren, Scannen sowie Speicherung auf Datenträger.



Blattschnittübersicht:



Zeichenerklärung:

- Überschwemmungsgebiet HQ 100
- Flurstücksgrenzen
- Gewässerkilometrierung
- Überschwemmungsgebiet Ohre wird hier nur zur Information dargestellt

SACHSEN-ANHALT

Landesverwaltungsamt

Überschwemmungsgebiet Elbe und Vereinigter Tanger
Flusskilometer 382+000 bis 382+500

Blatt-Nr.: 23 der Verordnung zur Festsetzung des Überschwemmungsgebietes Elbe und Vereinigter Tanger

Maßstab: 1:5.000

Herausgeber: Landesverwaltungsamt

Redaktion: Referat Wasser
Dessauer Straße 70
06118 Halle(Saale)

Datenquelle: Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt
Geschäftsbereich Grundlagen, Planung und Bau
Willi-Brundert-Str. 14
06132 Halle (Saale)

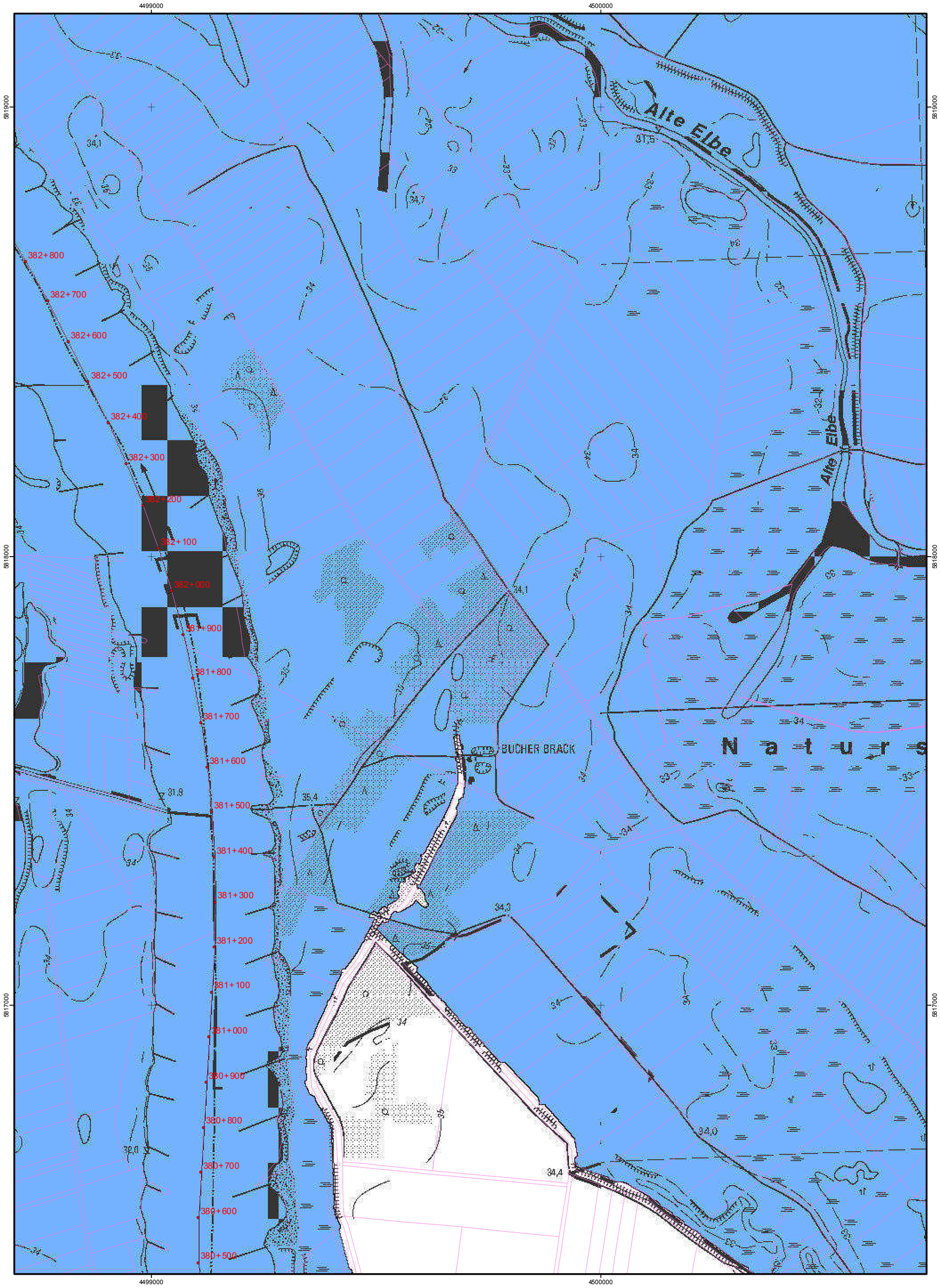
Bearbeitung: Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)
Lehrgebiet Wasserbau
Breitscheidstraße 51
D-39114 Magdeburg

Bearbeitungsstand: September 2013

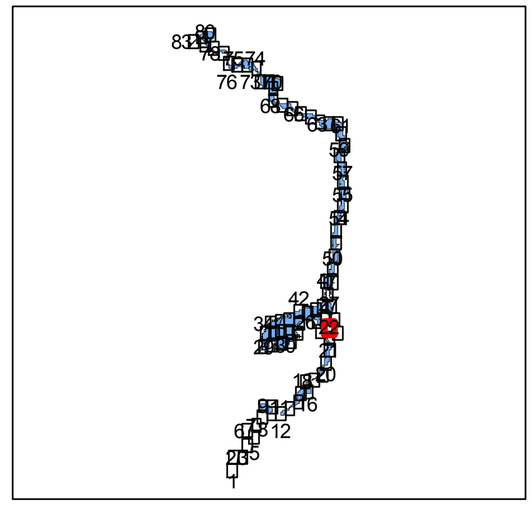
Kartengrundlage: Topographische Karte Sachsen-Anhalt DTK10 mit Flurstückslayer
(Lagestatus 110; Höhenstatus 160)

Darstellung auf der Grundlage von Geobasisinformationen der Vermessungs- und Katasterverwaltung.
Mit Genehmigung des Landesamtes für Landesvermessung und Geoinformationen Sachsen-Anhalt.
© LVermGeo LSA www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de 2012/010312

Die Karte ist gesetzlich geschützt. Vervielfältigungen nur mit Erlaubnis des Herausgebers.
Als Vervielfältigungen gelten z.B. Nachdruck, Fotokopie, Mikroverfilmung,
Digitalisieren, Scannen sowie Speicherung auf Datenträger.



Blattschnittübersicht:



Zeichenerklärung:

- Überschwemmungsgebiet HQ 100
- Flurstücksgrenzen
- Gewässerkilometrierung
- Überschwemmungsgebiet Ohre wird hier nur zur Information dargestellt

SACHSEN-ANHALT

Landesverwaltungsamt

Überschwemmungsgebiet Elbe und Vereinigter Tanger
Flusskilometer 380+600 bis 382+700

Blatt-Nr.: 24 der Verordnung zur Festsetzung des Überschwemmungsgebietes Elbe und Vereinigter Tanger

Maßstab: 1:5.000

Herausgeber: Landesverwaltungsamt

Redaktion: Referat Wasser
Dessauer Straße 70
06118 Halle(Saale)

Datenquelle: Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt
Geschäftsbereich Grundlagen, Planung und Bau
Willi-Brundert-Str. 14
06132 Halle (Saale)

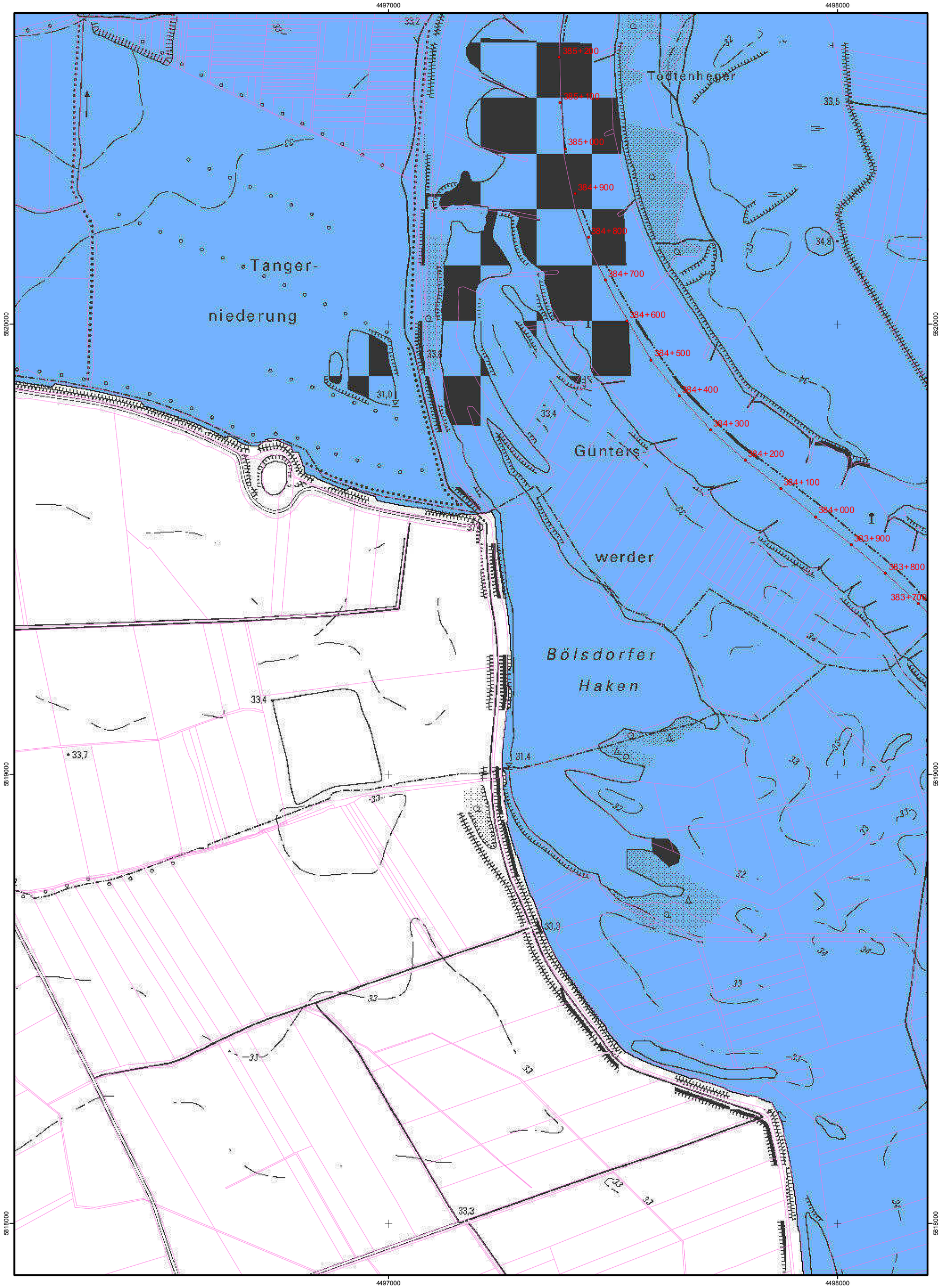
Bearbeitung: Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)
Lehrgebiet Wasserbau
Breitscheidstraße 51
D-39114 Magdeburg

Bearbeitungsstand: September 2013

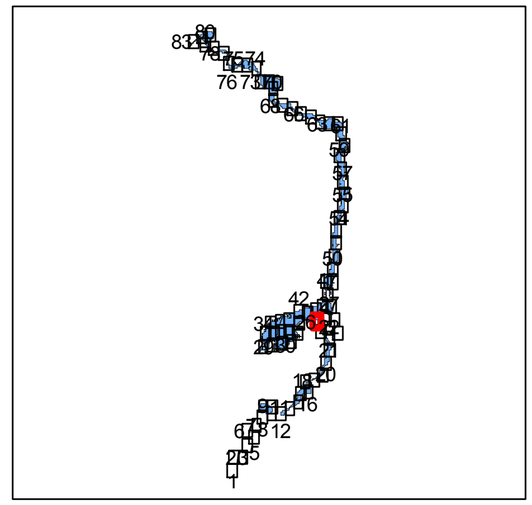
Kartengrundlage: Topographische Karte Sachsen-Anhalt DTK10 mit Flurstückslayer
(Lagestatus 110; Höhenstatus 160)

Darstellung auf der Grundlage von Geobasisinformationen der Vermessungs- und Katasterverwaltung.
Mit Genehmigung des Landesamtes für Landesvermessung und Geoinformationen Sachsen-Anhalt.
© LVermGeo LSA www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de 2012/010312

Die Karte ist gesetzlich geschützt. Vervielfältigungen nur mit Erlaubnis des Herausgebers.
Als Vervielfältigungen gelten z.B. Nachdruck, Fotokopie, Mikroverfilmung,
Digitalisieren, Scannen sowie Speicherung auf Datenträger.



Blattschnittübersicht:



Zeichenerklärung:

- Überschwemmungsgebiet HQ 100
- Flurstücksgrenzen
- Gewässerkilometrierung
- Überschwemmungsgebiet Ohre wird hier nur zur Information dargestellt

SACHSEN-ANHALT

Landesverwaltungsamt

Überschwemmungsgebiet Elbe und Vereinigter Tanger
Flusskilometer 383+800 bis 385+200

Blatt-Nr.: 26 der Verordnung zur Festsetzung des Überschwemmungsgebietes Elbe und Vereinigter Tanger

Maßstab: 1:5.000

Herausgeber: Landesverwaltungsamt

Redaktion: Referat Wasser
Dessauer Straße 70
06118 Halle(Saale)

Datenquelle: Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt
Geschäftsbereich Grundlagen, Planung und Bau
Willi-Brundert-Str. 14
06132 Halle (Saale)

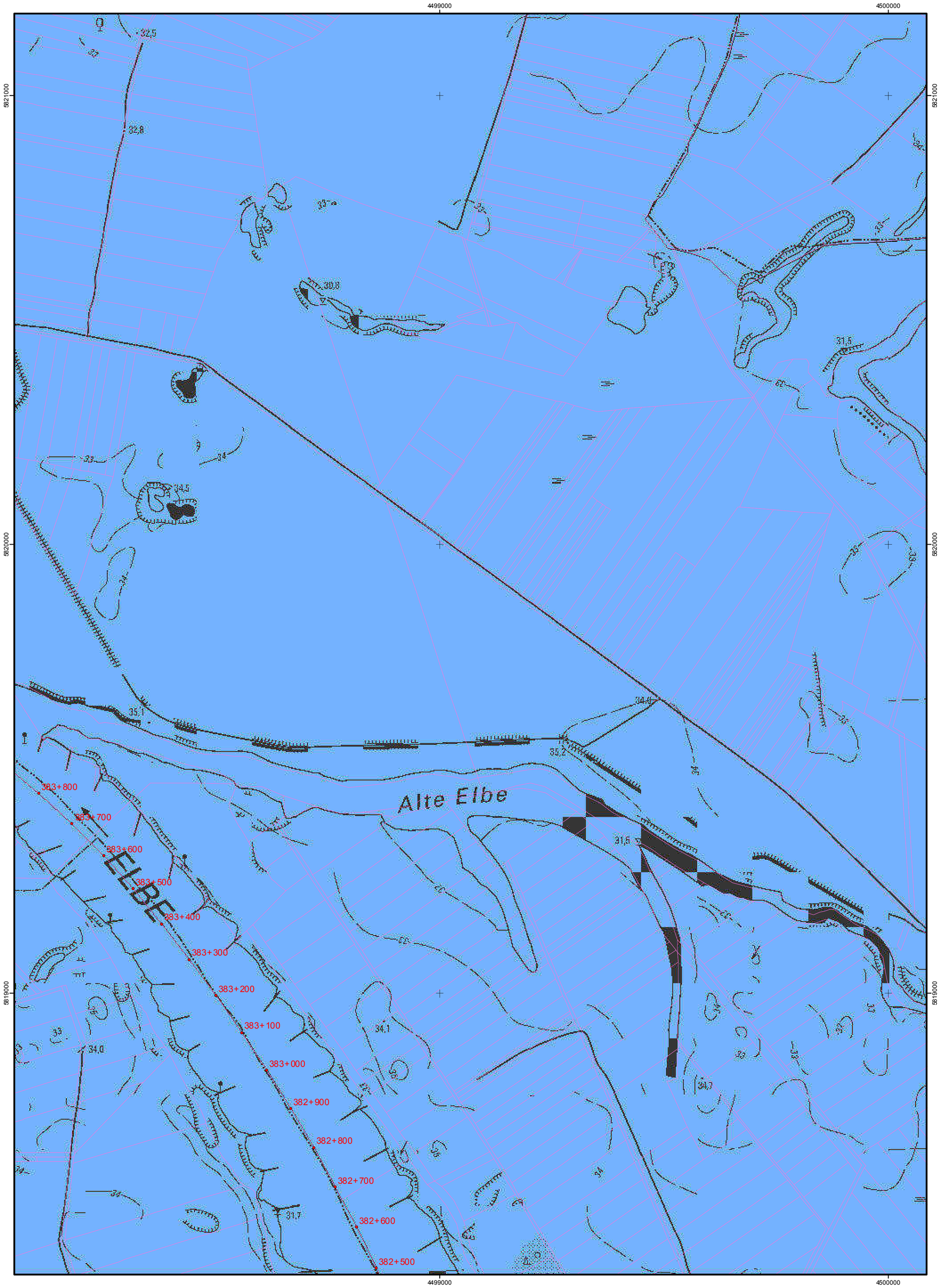
Bearbeitung: Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)
Lehrgebiet Wasserbau
Breitscheidstraße 51
D-39114 Magdeburg

Bearbeitungsstand: September 2013

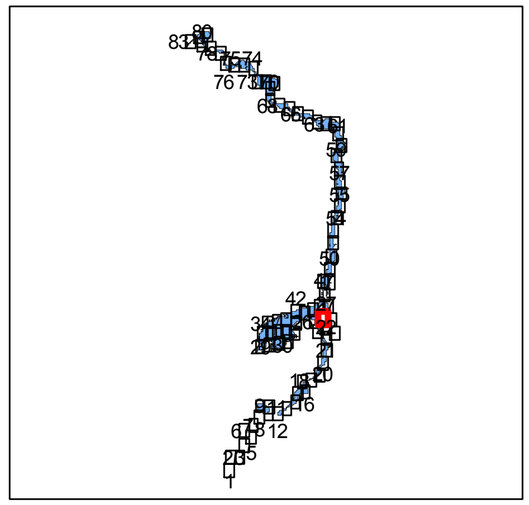
Kartengrundlage: Topographische Karte Sachsen-Anhalt DTK10 mit Flurstückslayer (Lagestatus 110; Höhenstatus 160)

Darstellung auf der Grundlage von Geobasisinformationen der Vermessungs- und Katasterverwaltung.
Mit Genehmigung des Landesamtes für Landesvermessung und Geoinformationen Sachsen-Anhalt.
© LVermGeo LSA www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de 2012/010312

Die Karte ist gesetzlich geschützt. Vervielfältigungen nur mit Erlaubnis des Herausgebers.
Als Vervielfältigungen gelten z.B. Nachdruck, Fotokopie, Mikroverfilmung,
Digitalisieren, Scannen sowie Speicherung auf Datenträger.



Blattschnittübersicht:



Zeichenerklärung:

- Überschwemmungsgebiet HQ 100
- Flurstücksgrenzen
- Gewässerkilometrierung
- Überschwemmungsgebiet Ohre wird hier nur zur Information dargestellt

SACHSEN-ANHALT

Landesverwaltungsamt

Überschwemmungsgebiet Elbe und Vereinigter Tanger
Flusskilometer 382+600 bis 383+800

Blatt-Nr.: 27 der Verordnung zur Festsetzung des Überschwemmungsgebietes Elbe und Vereinigter Tanger

Maßstab: 1:5.000

Herausgeber: Landesverwaltungsamt

Redaktion: Referat Wasser
Dessauer Straße 70
06118 Halle(Saale)

Datenquelle: Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt
Geschäftsbereich Grundlagen, Planung und Bau
Willi-Brundert-Str. 14
06132 Halle (Saale)

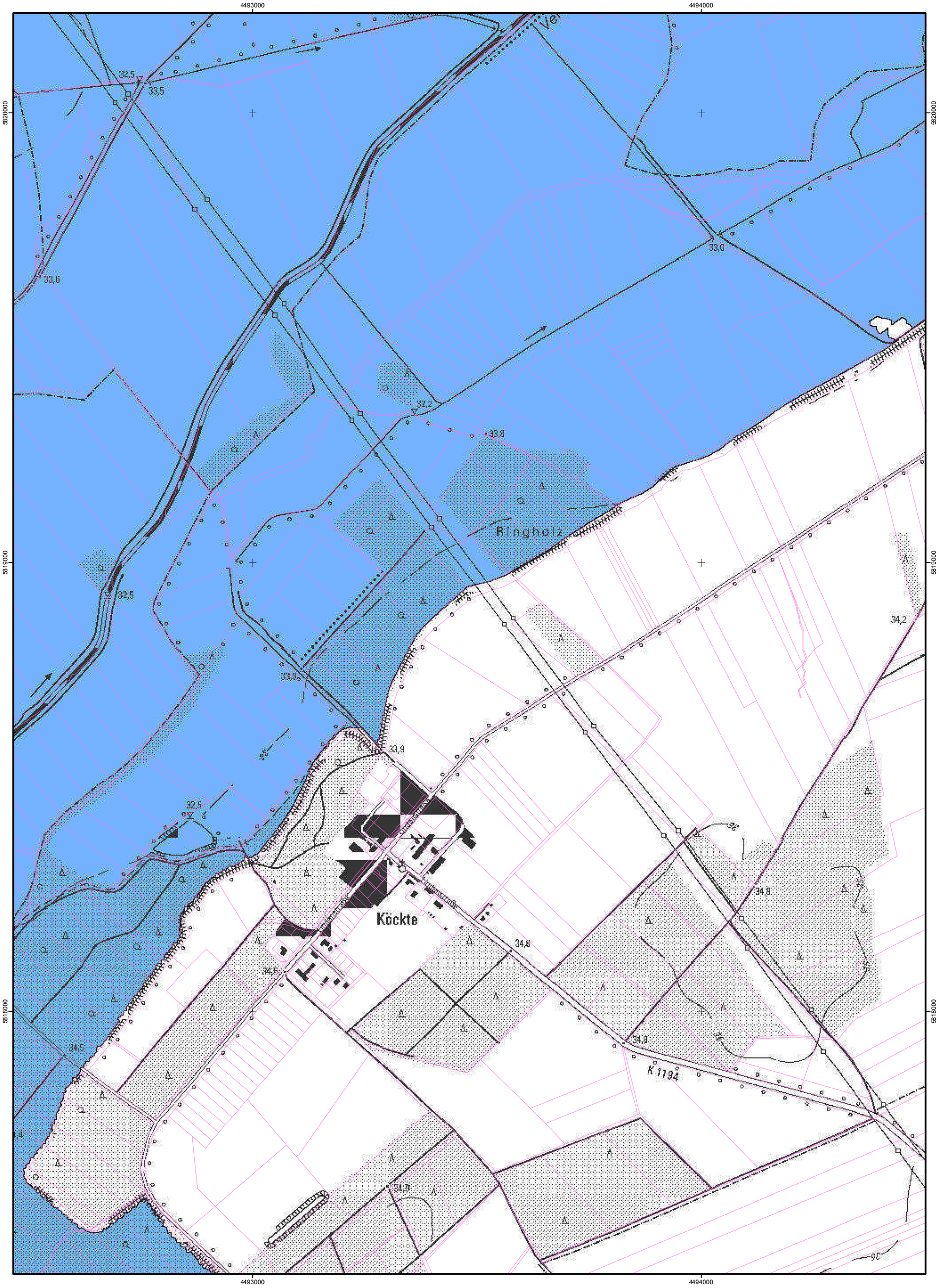
Bearbeitung: Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)
Lehrgebiet Wasserbau
Breitscheidstraße 51
D-39114 Magdeburg

Bearbeitungsstand: September 2013

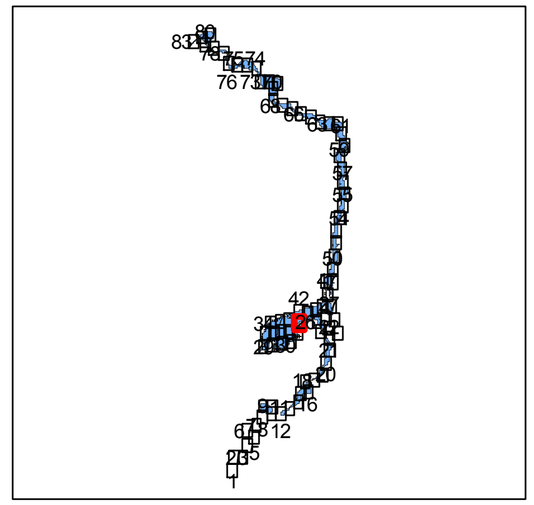
Kartengrundlage: Topographische Karte Sachsen-Anhalt DTK10 mit Flurstückslayer
(Lagestatus 110; Höhenstatus 160)

Darstellung auf der Grundlage von Geobasisinformationen der Vermessungs- und Katasterverwaltung.
Mit Genehmigung des Landesamtes für Landesvermessung und Geoinformationen Sachsen-Anhalt.
© LVermGeo LSA www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de 2012/010312

Die Karte ist gesetzlich geschützt. Vervielfältigungen nur mit Erlaubnis des Herausgebers.
Als Vervielfältigungen gelten z.B. Nachdruck, Fotokopie, Mikroverfilmung,
Digitalisieren, Scannen sowie Speicherung auf Datenträger.



Blattschnittübersicht:



Zeichenerklärung:

- Überschwemmungsgebiet HQ 100
- Flurstücksgrenzen
- Gewässerkilometrierung
- Überschwemmungsgebiet Ohre wird hier nur zur Information dargestellt

SACHSEN-ANHALT

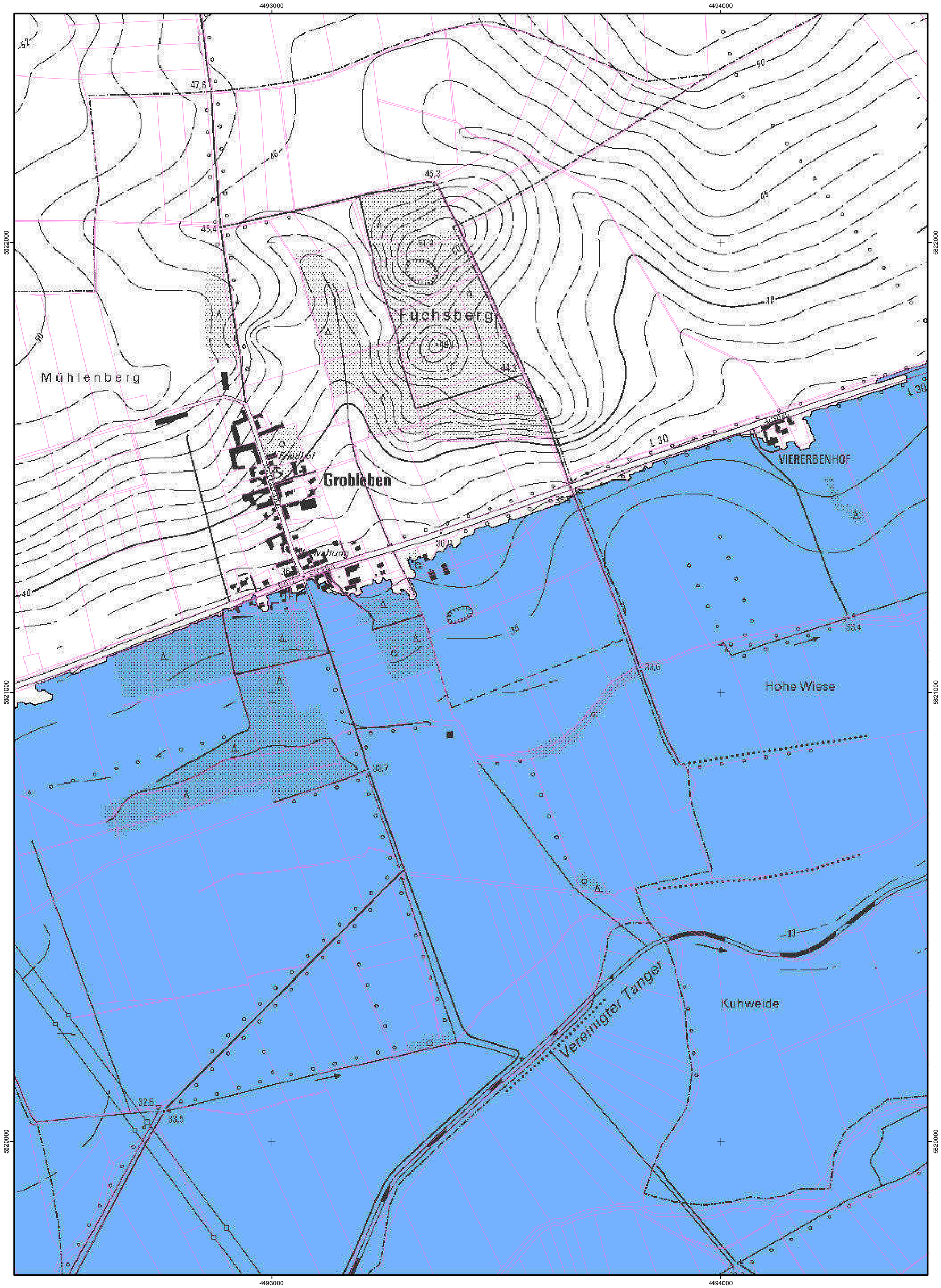
Landesverwaltungsamt

Überschwemmungsgebiet Elbe und Vereinigter Tanger
Flusskilometer ohne Zuordnung

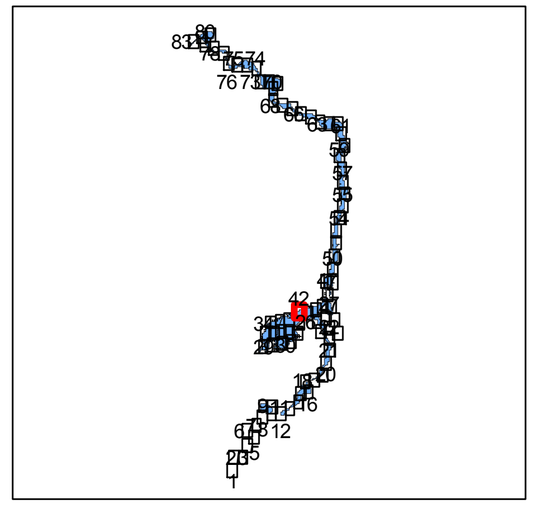
Blatt-Nr.: 41	der Verordnung zur Festsetzung des Überschwemmungsgebietes Elbe und Vereinigter Tanger
Maßstab:	1:5.000
Herausgeber:	Landesverwaltungsamt
Redaktion:	Referat Wasser Dessauer Straße 70 06118 Halle(Saale)
Datenquelle:	Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt Geschäftsbereich Grundlagen, Planung und Bau Willi-Brundert-Str. 14 06132 Halle (Saale)
Bearbeitung:	Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) Lehrgebiet Wasserbau Breitscheidstraße 51 D-39114 Magdeburg
Bearbeitungsstand:	September 2013
Kartengrundlage:	Topographische Karte Sachsen-Anhalt DTK10 mit Flurstückslayer (Lagestatus 110; Höhenstatus 160)

Darstellung auf der Grundlage von Geobasisinformationen der Vermessungs- und Katasterverwaltung.
Mit Genehmigung des Landesamtes für Landesvermessung und Geoinformationen Sachsen-Anhalt.
© LVermGeo LSA www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de 2012/010312

Die Karte ist gesetzlich geschützt. Vervielfältigungen nur mit Erlaubnis des Herausgebers.
Als Vervielfältigungen gelten z.B. Nachdruck, Fotokopie, Mikroverfilmung,
Digitalisieren, Scannen sowie Speicherung auf Datenträger.



Blattschnittübersicht:



Zeichenerklärung:

- Überschwemmungsgebiet HQ 100
- Flurstücksgrenzen
- Gewässerkilometrierung
- Überschwemmungsgebiet Ohre wird hier nur zur Information dargestellt

SACHSEN-ANHALT

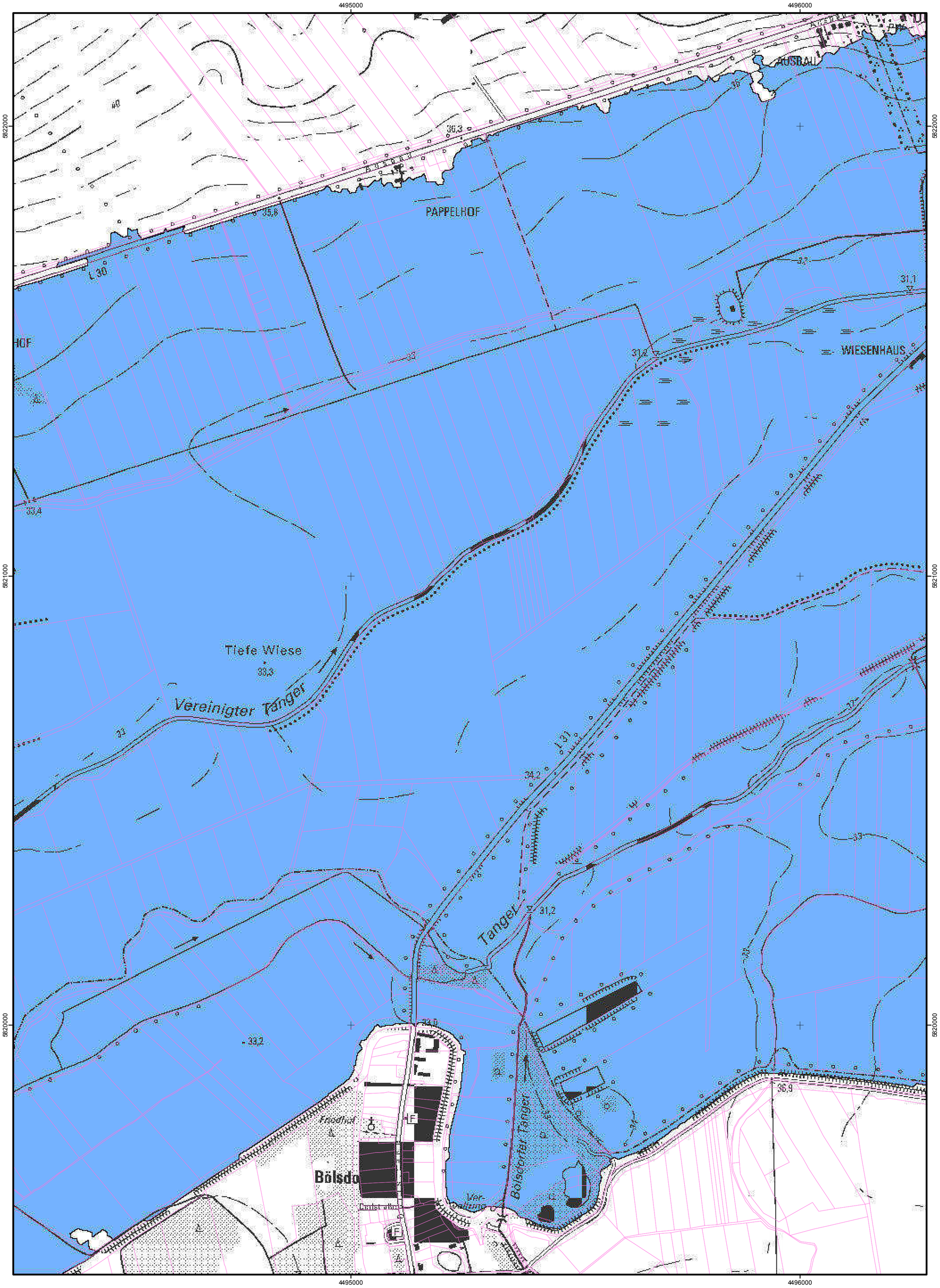
Landesverwaltungsamt

Überschwemmungsgebiet Elbe und Vereinigter Tanger
Flusskilometer ohne Zuordnung

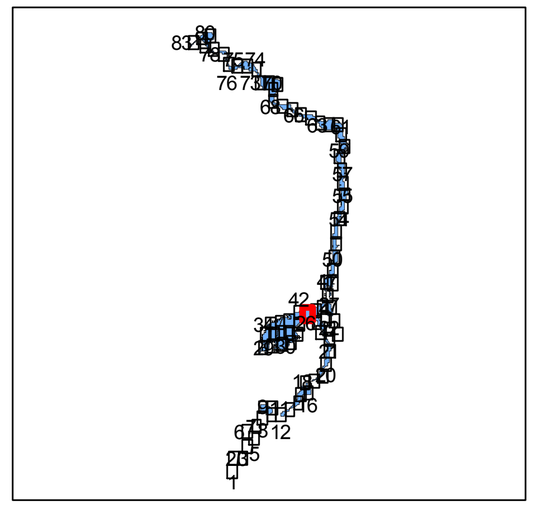
Blatt-Nr.: 42	der Verordnung zur Festsetzung des Überschwemmungsgebietes Elbe und Vereinigter Tanger
Maßstab:	1:5.000
Herausgeber:	Landesverwaltungsamt
Redaktion:	Referat Wasser Dessauer Straße 70 06118 Halle(Saale)
Datenquelle:	Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt Geschäftsbereich Grundlagen, Planung und Bau Willi-Brundert-Str. 14 06132 Halle (Saale)
Bearbeitung:	Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) Lehrgebiet Wasserbau Breitscheidstraße 51 D-39114 Magdeburg
Bearbeitungsstand:	September 2013
Kartengrundlage:	Topographische Karte Sachsen-Anhalt DTK10 mit Flurstückslayer (Lagestatus 110; Höhenstatus 160)

Darstellung auf der Grundlage von Geobasisinformationen der Vermessungs- und Katasterverwaltung.
Mit Genehmigung des Landesamtes für Landesvermessung und Geoinformationen Sachsen-Anhalt.
© LVermGeo LSA www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de 2012/010312

Die Karte ist gesetzlich geschützt. Vervielfältigungen nur mit Erlaubnis des Herausgebers.
Als Vervielfältigungen gelten z.B. Nachdruck, Fotokopie, Mikroverfilmung,
Digitalisieren, Scannen sowie Speicherung auf Datenträger.



Blattschnittübersicht:



Zeichenerklärung:

- Überschwemmungsgebiet HQ 100
- Flurstücksgrenzen
- Gewässerkilometrierung
- Überschwemmungsgebiet Ohre wird hier nur zur Information dargestellt

SACHSEN-ANHALT

Landesverwaltungsamt

Überschwemmungsgebiet Elbe und Vereinigter Tanger Flusskilometer ohne Zuordnung

Blatt-Nr.: 43 der Verordnung zur Festsetzung des Überschwemmungsgebietes Elbe und Vereinigter Tanger

Maßstab: 1:5.000

Herausgeber: Landesverwaltungsamt

Redaktion: Referat Wasser
Dessauer Straße 70
06118 Halle(Saale)

Datenquelle: Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt
Geschäftsbereich Grundlagen, Planung und Bau
Willi-Brundert-Str. 14
06132 Halle (Saale)

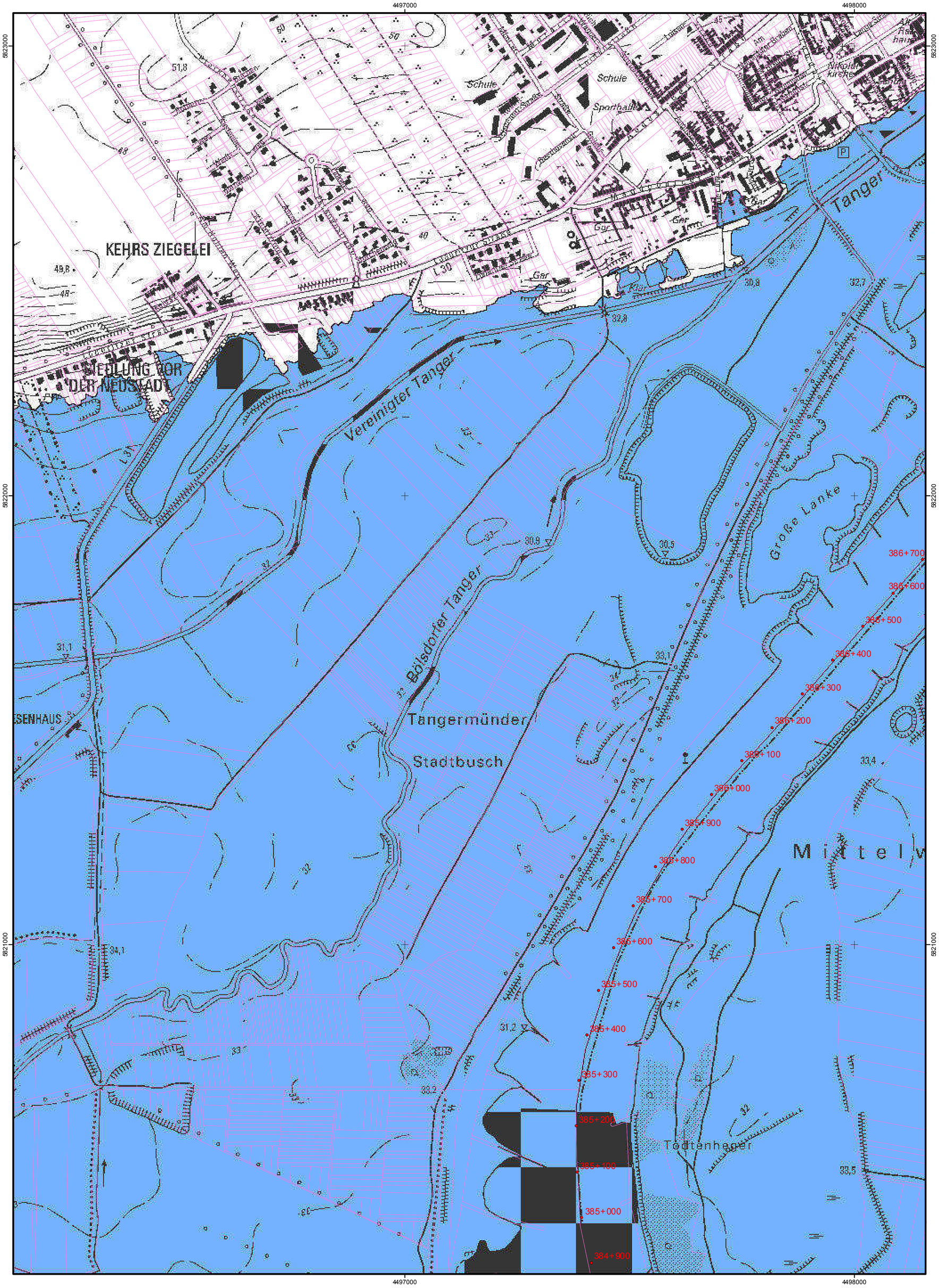
Bearbeitung: Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)
Lehrgebiet Wasserbau
Breitscheidstraße 51
D-39114 Magdeburg

Bearbeitungsstand: September 2013

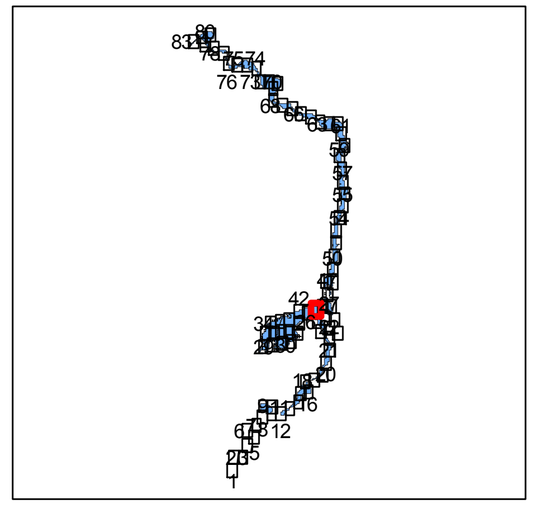
Kartengrundlage: Topographische Karte Sachsen-Anhalt DTK10 mit Flurstückslayer
(Lagestatus 110; Höhenstatus 160)

Darstellung auf der Grundlage von Geobasisinformationen der Vermessungs- und Katasterverwaltung.
Mit Genehmigung des Landesamtes für Landesvermessung und Geoinformationen Sachsen-Anhalt.
© LVermGeo LSA www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de 2012/010312

Die Karte ist gesetzlich geschützt. Vervielfältigungen nur mit Erlaubnis des Herausgebers.
Als Vervielfältigungen gelten z.B. Nachdruck, Fotokopie, Mikroverfilmung,
Digitalisieren, Scannen sowie Speicherung auf Datenträger.



Blattschnittübersicht:



Zeichenerklärung:

- Überschwemmungsgebiet HQ 100
- Flurstücksgrenzen
- Gewässerkilometrierung
- Überschwemmungsgebiet Ohre wird hier nur zur Information dargestellt

SACHSEN-ANHALT

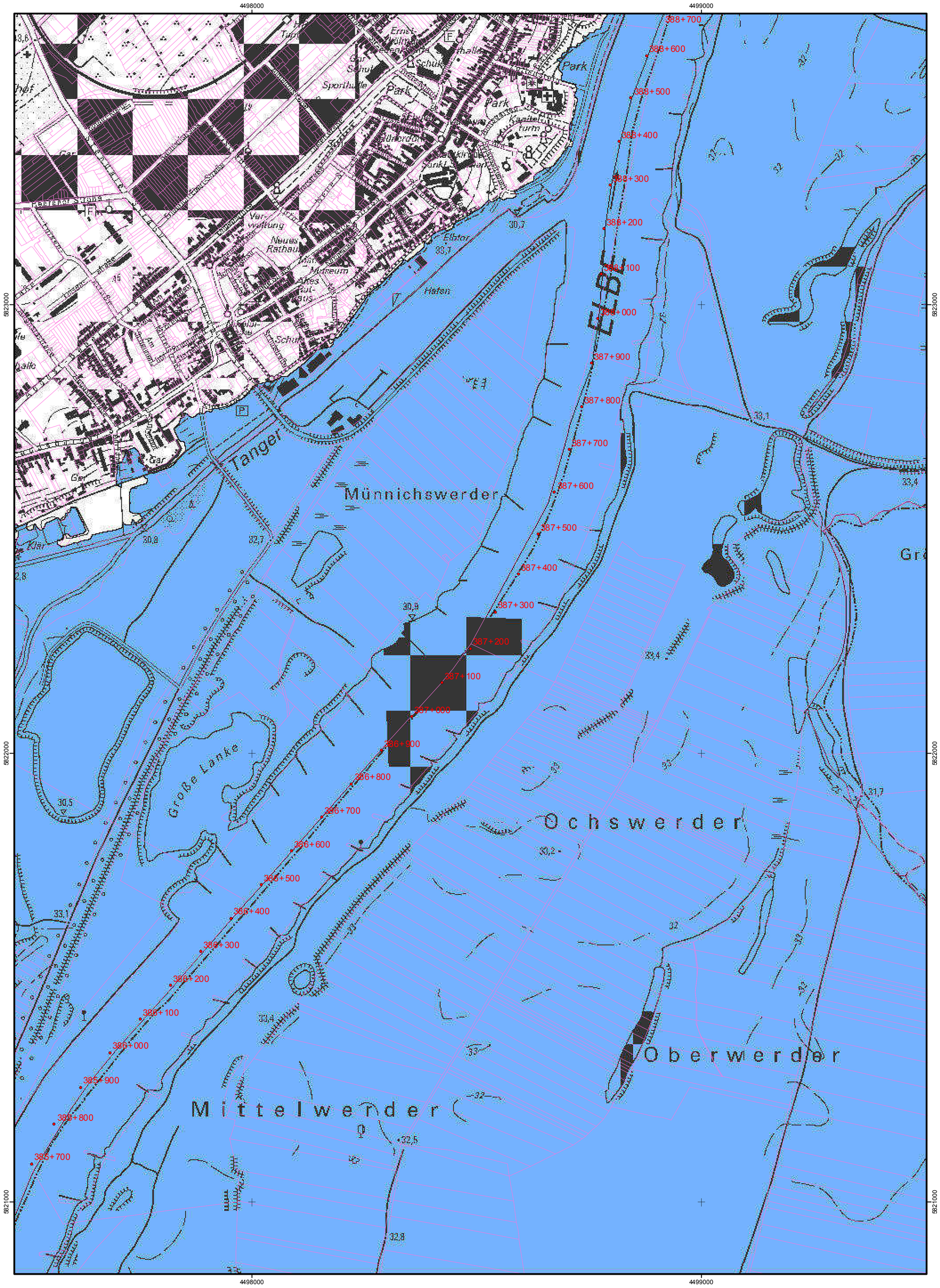
Landesverwaltungsamt

Überschwemmungsgebiet Elbe und Vereinigter Tanger
Flusskilometer 385+000 bis 386+500

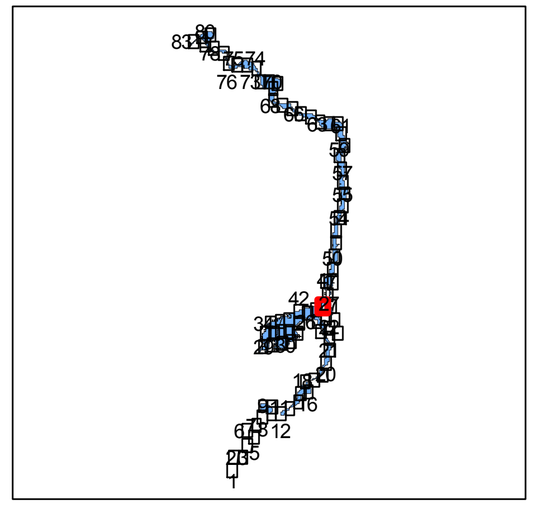
Blatt-Nr.: 44	der Verordnung zur Festsetzung des Überschwemmungsgebietes Elbe und Vereinigter Tanger
Maßstab:	1:5.000
Herausgeber:	Landesverwaltungsamt
Redaktion:	Referat Wasser Dessauer Straße 70 06118 Halle(Saale)
Datenquelle:	Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt Geschäftsbereich Grundlagen, Planung und Bau Willi-Brundert-Str. 14 06132 Halle (Saale)
Bearbeitung:	Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) Lehrgebiet Wasserbau Breitscheidstraße 51 D-39114 Magdeburg
Bearbeitungsstand:	September 2013
Kartengrundlage:	Topographische Karte Sachsen-Anhalt DTK10 mit Flurstückslayer (Lagestatus 110; Höhenstatus 160)

Darstellung auf der Grundlage von Geobasisinformationen der Vermessungs- und Katasterverwaltung.
Mit Genehmigung des Landesamtes für Landesvermessung und Geoinformationen Sachsen-Anhalt.
© LVermGeo LSA www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de 2012/010312

Die Karte ist gesetzlich geschützt. Vervielfältigungen nur mit Erlaubnis des Herausgebers.
Als Vervielfältigungen gelten z.B. Nachdruck, Fotokopie, Mikroverfilmung,
Digitalisieren, Scannen sowie Speicherung auf Datenträger.



Blattschnittübersicht:



Zeichenerklärung:

- Überschwemmungsgebiet HQ 100
- Flurstücksgrenzen
- Gewässerkilometrierung
- Überschwemmungsgebiet Ohre wird hier nur zur Information dargestellt

SACHSEN-ANHALT

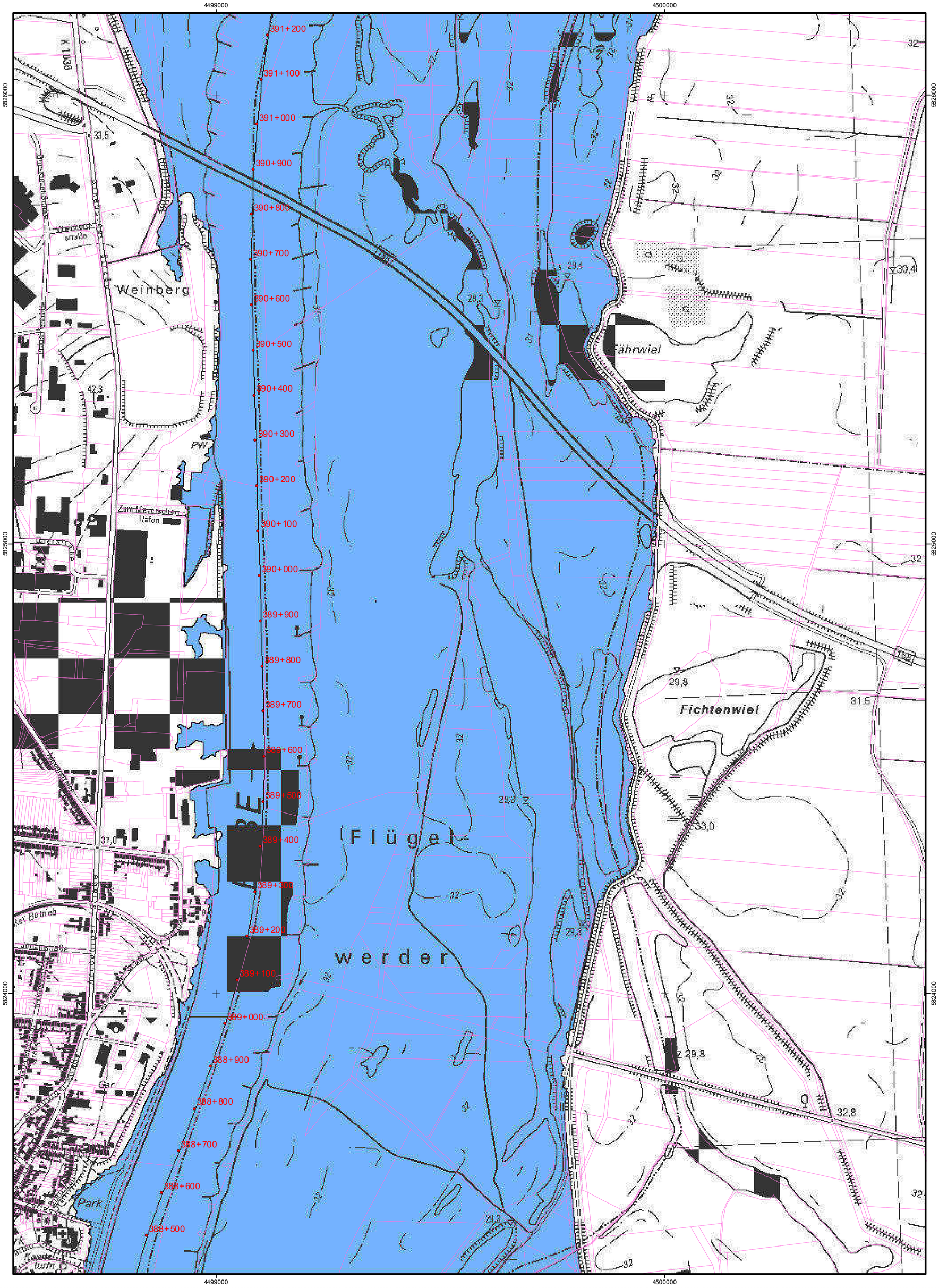
Landesverwaltungsamt

Überschwemmungsgebiet Elbe und Vereinigter Tanger
Flusskilometer 385+700 bis 388+600

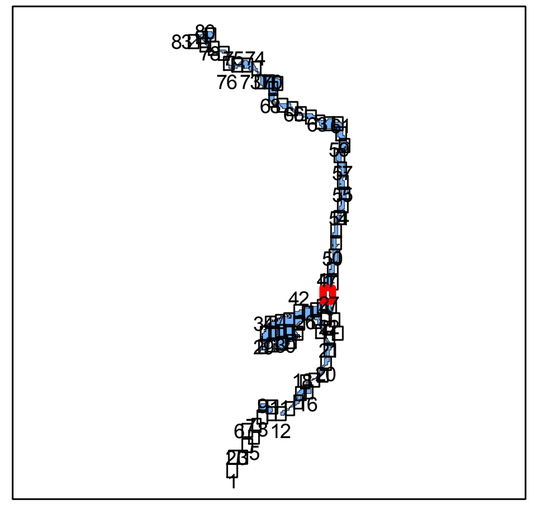
Blatt-Nr.: 45	der Verordnung zur Festsetzung des Überschwemmungsgebietes Elbe und Vereinigter Tanger
Maßstab:	1:5.000
Herausgeber:	Landesverwaltungsamt
Redaktion:	Referat Wasser Dessauer Straße 70 06118 Halle(Saale)
Datenquelle:	Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt Geschäftsbereich Grundlagen, Planung und Bau Willi-Brundert-Str. 14 06132 Halle (Saale)
Bearbeitung:	Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) Lehrgebiet Wasserbau Breitscheidstraße 51 D-39114 Magdeburg
Bearbeitungsstand:	September 2013
Kartengrundlage:	Topographische Karte Sachsen-Anhalt DTK10 mit Flurstückslayer (Lagestatus 110; Höhenstatus 160)

Darstellung auf der Grundlage von Geobasisinformationen der Vermessungs- und Katasterverwaltung.
Mit Genehmigung des Landesamtes für Landesvermessung und Geoinformationen Sachsen-Anhalt.
© LVermGeo LSA www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de 2012/010312

Die Karte ist gesetzlich geschützt. Vervielfältigungen nur mit Erlaubnis des Herausgebers.
Als Vervielfältigungen gelten z.B. Nachdruck, Fotokopie, Mikroverfilmung,
Digitalisieren, Scannen sowie Speicherung auf Datenträger.



Blattschnittübersicht:



Zeichenerklärung:

- Überschwemmungsgebiet HQ 100
- Flurstücksgrenzen
- Gewässerkilometrierung
- Überschwemmungsgebiet Ohre wird hier nur zur Information dargestellt

SACHSEN-ANHALT

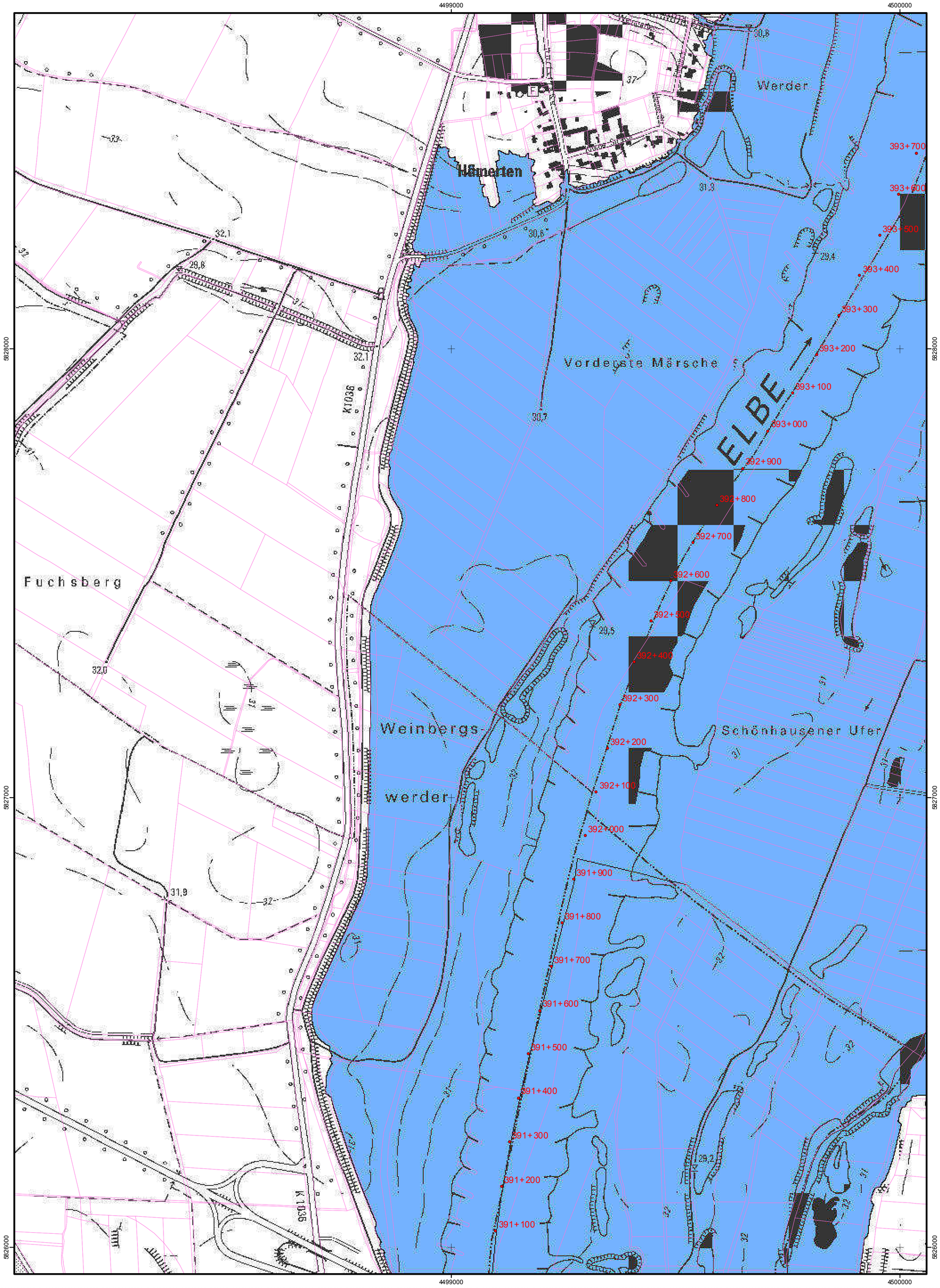
Landesverwaltungsamt

Überschwemmungsgebiet Elbe und Vereinigter Tanger
Flusskilometer 388+500 bis 391+100

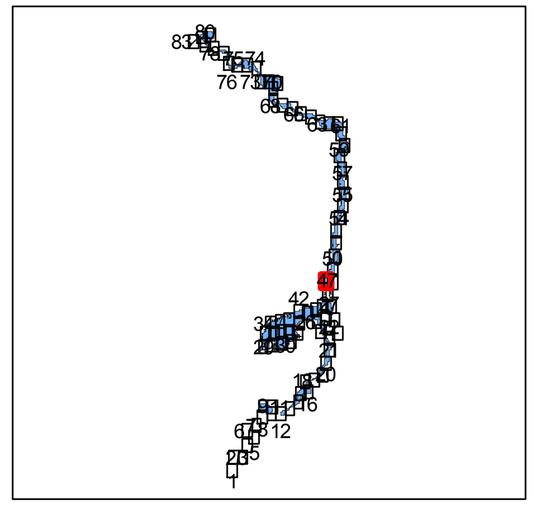
Blatt-Nr.: 47	der Verordnung zur Festsetzung des Überschwemmungsgebietes Elbe und Vereinigter Tanger
Maßstab:	1:5.000
Herausgeber:	Landesverwaltungsamt
Redaktion:	Referat Wasser Dessauer Straße 70 06118 Halle(Saale)
Datenquelle:	Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt Geschäftsbereich Grundlagen, Planung und Bau Willi-Brundert-Str. 14 06132 Halle (Saale)
Bearbeitung:	Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) Lehrgebiet Wasserbau Breitscheidstraße 51 D-39114 Magdeburg
Bearbeitungsstand:	September 2013
Kartengrundlage:	Topographische Karte Sachsen-Anhalt DTK10 mit Flurstückslayer (Lagestatus 110; Höhenstatus 160)

Darstellung auf der Grundlage von Geobasisinformationen der Vermessungs- und Katasterverwaltung.
Mit Genehmigung des Landesamtes für Landesvermessung und Geoinformationen Sachsen-Anhalt.
© LVermGeo LSA www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de 2012/010312

Die Karte ist gesetzlich geschützt. Vervielfältigungen nur mit Erlaubnis des Herausgebers.
Als Vervielfältigungen gelten z.B. Nachdruck, Fotokopie, Mikroverfilmung,
Digitalisieren, Scannen sowie Speicherung auf Datenträger.



Blattschnittübersicht:



Zeichenerklärung:

- Überschwemmungsgebiet HQ 100
- Flurstücksgrenzen
- Gewässerkilometrierung
- Überschwemmungsgebiet Ohre wird hier nur zur Information dargestellt

SACHSEN-ANHALT

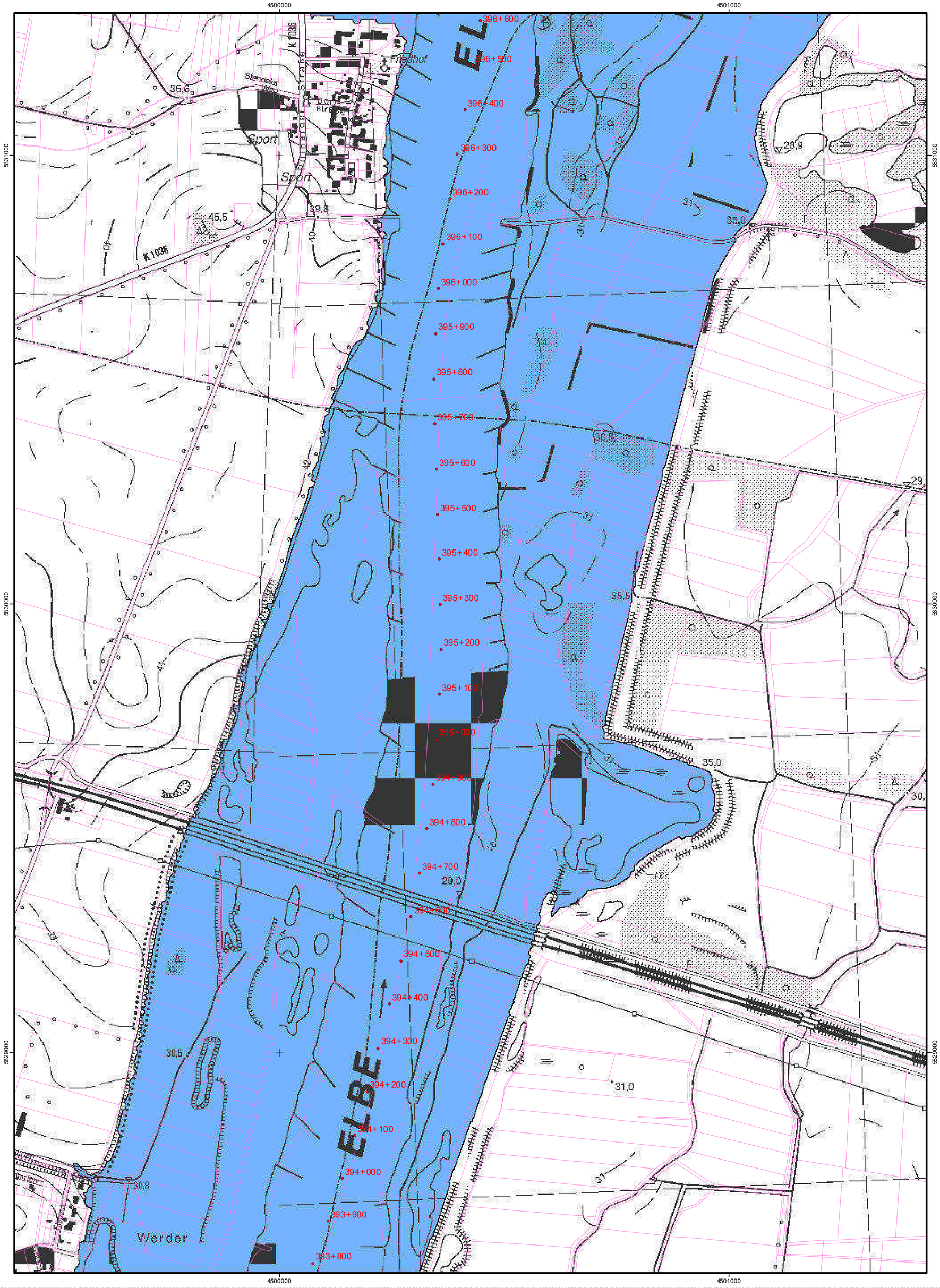
Landesverwaltungsamt

Überschwemmungsgebiet Elbe und Vereinigter Tanger
Flusskilometer 391+100 bis 393+600

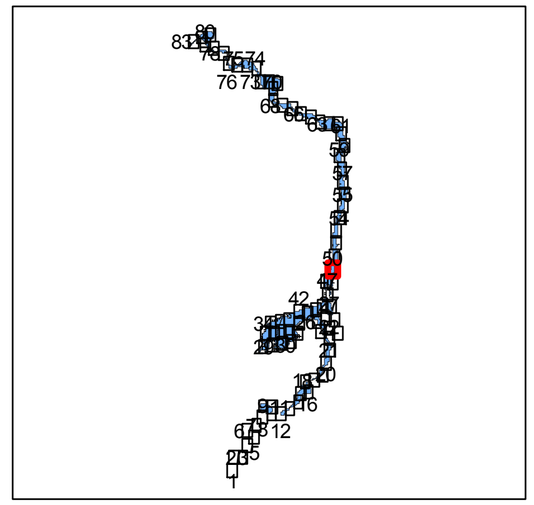
Blatt-Nr.: 48	der Verordnung zur Festsetzung des Überschwemmungsgebietes Elbe und Vereinigter Tanger
Maßstab:	1:5.000
Herausgeber:	Landesverwaltungsamt
Redaktion:	Referat Wasser Dessauer Straße 70 06118 Halle(Saale)
Datenquelle:	Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt Geschäftsbereich Grundlagen, Planung und Bau Willi-Brundert-Str. 14 06132 Halle (Saale)
Bearbeitung:	Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) Lehrgebiet Wasserbau Breitscheidstraße 51 D-39114 Magdeburg
Bearbeitungsstand:	September 2013
Kartengrundlage:	Topographische Karte Sachsen-Anhalt DTK10 mit Flurstückslayer (Lagestatus 110; Höhenstatus 160)

Darstellung auf der Grundlage von Geobasisinformationen der Vermessungs- und Katasterverwaltung.
Mit Genehmigung des Landesamtes für Landesvermessung und Geoinformationen Sachsen-Anhalt.
© LVermGeo LSA www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de 2012/010312

Die Karte ist gesetzlich geschützt. Vervielfältigungen nur mit Erlaubnis des Herausgebers.
Als Vervielfältigungen gelten z.B. Nachdruck, Fotokopie, Mikroverfilmung,
Digitalisieren, Scannen sowie Speicherung auf Datenträger.



Blattschnittübersicht:



Zeichenerklärung:

- Überschwemmungsgebiet HQ 100
- Flurstücksgrenzen
- Gewässerkilometrierung
- Überschwemmungsgebiet Ohre wird hier nur zur Information dargestellt

SACHSEN-ANHALT

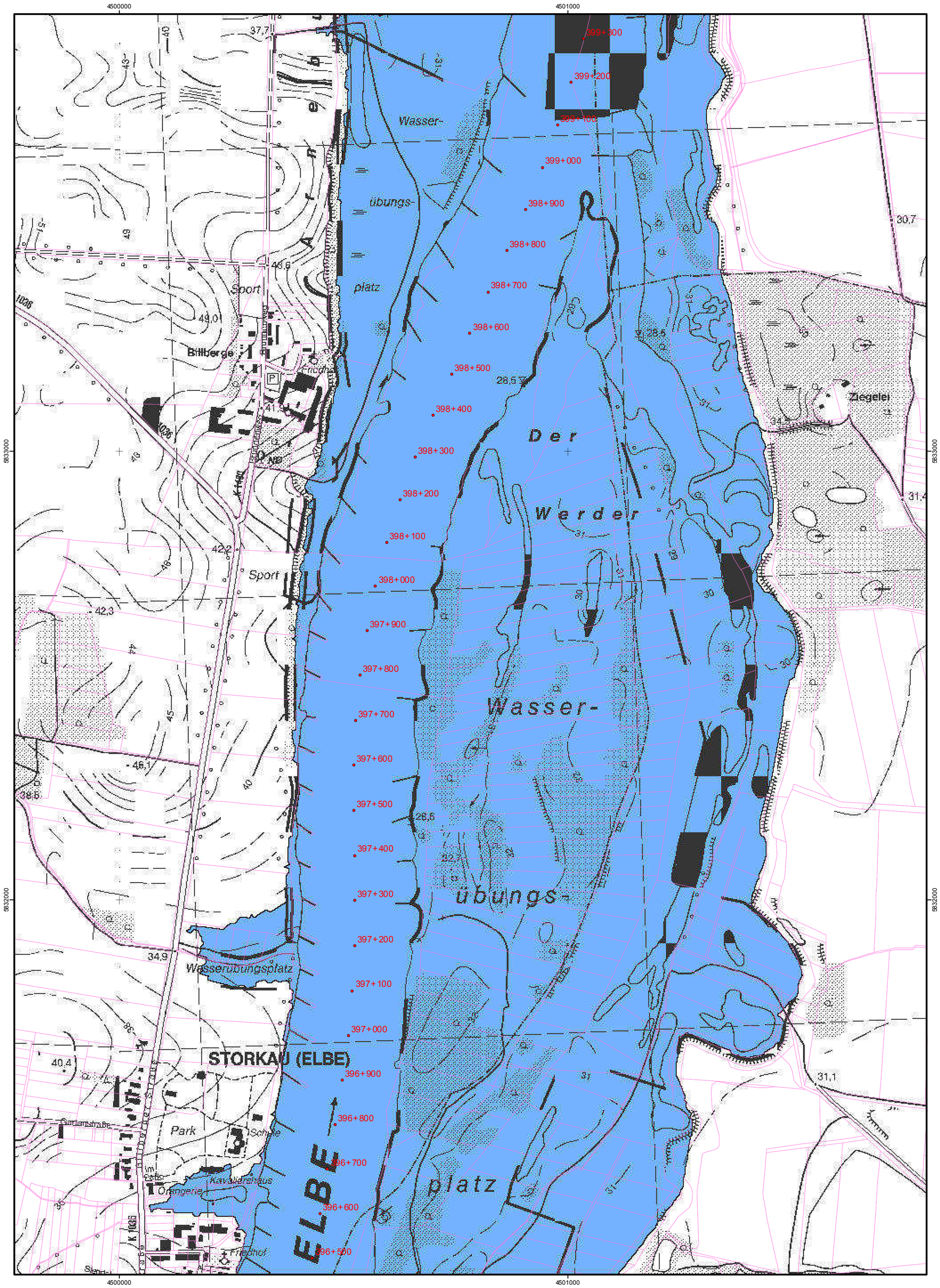
Landesverwaltungsamt

Überschwemmungsgebiet Elbe und Vereinigter Tanger
Flusskilometer 393+900 bis 396+500

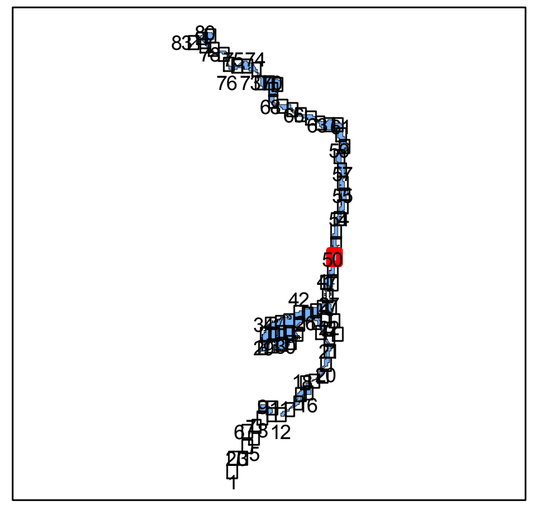
Blatt-Nr.: 50	der Verordnung zur Festsetzung des Überschwemmungsgebietes Elbe und Vereinigter Tanger
Maßstab:	1:5.000
Herausgeber:	Landesverwaltungsamt
Redaktion:	Referat Wasser Dessauer Straße 70 06118 Halle(Saale)
Datenquelle:	Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt Geschäftsbereich Grundlagen, Planung und Bau Willi-Brundert-Str. 14 06132 Halle (Saale)
Bearbeitung:	Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) Lehrgebiet Wasserbau Breitscheidstraße 51 D-39114 Magdeburg
Bearbeitungsstand:	September 2013
Kartengrundlage:	Topographische Karte Sachsen-Anhalt DTK10 mit Flurstückslayer (Lagestatus 110; Höhenstatus 160)

Darstellung auf der Grundlage von Geobasisinformationen der Vermessungs- und Katasterverwaltung.
Mit Genehmigung des Landesamtes für Landesvermessung und Geoinformationen Sachsen-Anhalt.
© LVermGeo LSA www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de 2012/010312

Die Karte ist gesetzlich geschützt. Vervielfältigungen nur mit Erlaubnis des Herausgebers.
Als Vervielfältigungen gelten z.B. Nachdruck, Fotokopie, Mikroverfilmung,
Digitalisieren, Scannen sowie Speicherung auf Datenträger.



Blattschnittübersicht:



Zeichenerklärung:

- Überschwemmungsgebiet HQ 100
- Flurstücksgrenzen
- Gewässerkilometrierung
- Überschwemmungsgebiet Ohre wird hier nur zur Information dargestellt

SACHSEN-ANHALT

Landesverwaltungsamt

Überschwemmungsgebiet Elbe und Vereinigter Tanger
Flusskilometer 396+500 bis 399+300

Blatt-Nr.: 51	der Verordnung zur Festsetzung des Überschwemmungsgebietes Elbe und Vereinigter Tanger
Maßstab:	1:5.000
Herausgeber:	Landesverwaltungsamt
Redaktion:	Referat Wasser Dessauer Straße 70 06118 Halle(Saale)
Datenquelle:	Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt Geschäftsbereich Grundlagen, Planung und Bau Willi-Brundert-Str. 14 06132 Halle (Saale)
Bearbeitung:	Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) Lehrgebiet Wasserbau Breitscheidstraße 51 D-39114 Magdeburg
Bearbeitungsstand:	September 2013
Kartengrundlage:	Topographische Karte Sachsen-Anhalt DTK10 mit Flurstückslayer (Lagestatus 110; Höhenstatus 160)

Darstellung auf der Grundlage von Geobasisinformationen der Vermessungs- und Katasterverwaltung.
Mit Genehmigung des Landesamtes für Landesvermessung und Geoinformationen Sachsen-Anhalt.
© LVermGeo LSA www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de 2012/010312

Die Karte ist gesetzlich geschützt. Vervielfältigungen nur mit Erlaubnis des Herausgebers.
Als Vervielfältigungen gelten z.B. Nachdruck, Fotokopie, Mikroverfilmung,
Digitalisieren, Scannen sowie Speicherung auf Datenträger.

Anlage 2

Löschwasser Kernstadt

INHALTSVERZEICHNIS

1. Erläuterungen 1
1.1 Veranlassung 1
1.2 Arbeitsgrundlagen 1
1.3 Beschreibung der örtlichen Verhältnisse 1
1.3.1 Lage 1
1.3.2 Bevölkerungsverhältnisse und Siedlungsstruktur 2
1.3.3 Gewerbe und Industrie 2
1.3.4 Versorgungsleitungen 3
1.4 Wasserbedarfsermittlung 4
1.4.1 Derzeitiger Wasserverbrauch 4
1.4.2 künftiger Wasserverbrauch 5
1.4.3 Trinkwasserentnahmemengen 6
1.5 Hydraulische Berechnungen 7
1.5.1 Allgemeines 7
1.5.2 hydraulische Berechnungen 9
1.6 Zusammenfassung 12
1.6.1 Bestand 12
1.6.2 Planung 12

Trinkwassernetzberechnung Tangermünde

1. Erläuterungen

1.1 Veranlassung

Die Ingenieurgesellschaft STEINBRECHER und PARTNER mbH wurde durch die Stadtwerke Tangermünde beauftragt, das Trinkwassernetz von Tangermünde hydraulisch zu überprüfen. Ziel dieser Überprüfung ist die Ermittlung von Knotenpunkten im Netz, welche bei bestimmten Betriebszuständen ungenügende Druckhöhen aufweisen. Des Weiteren soll überprüft werden, welche Löschwassermenge mit dem derzeitigen Netz bereitgestellt werden kann.

1.2 Arbeitsgrundlagen

Als Arbeitsgrundlagen liegen vor:

- Entnahmemengen von Großverbrauchern
- Einwohnerzahlen Tangermünde
- Druckmessungen an verschiedenen Knotenpunkten im Netz
- Amtliche Liegenschaftskarte von Tangermünde

1.3 Beschreibung der örtlichen Verhältnisse

1.3.1 Lage

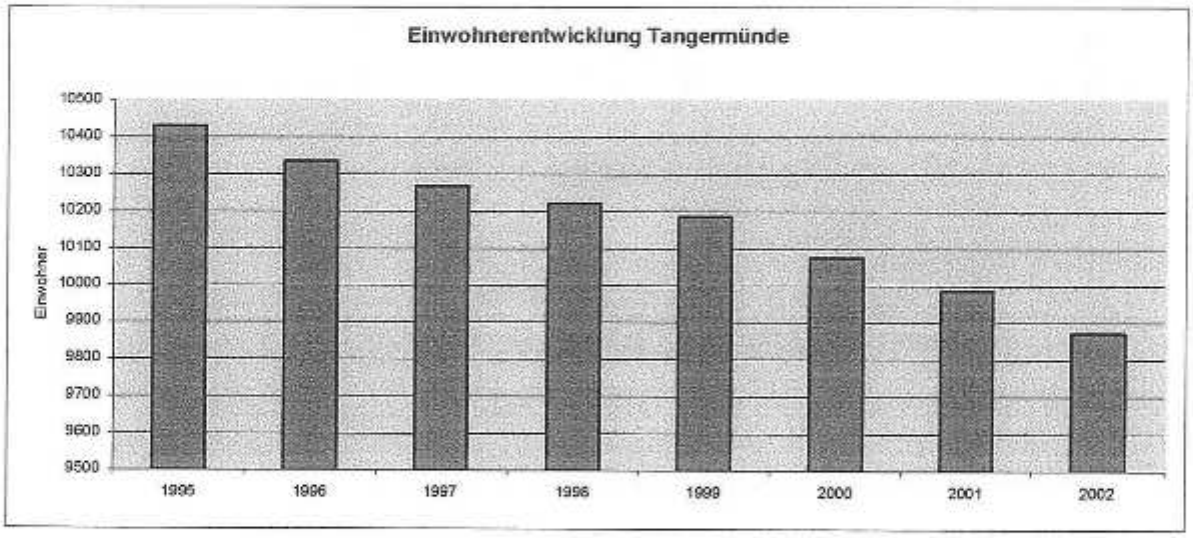
Die Stadt Tangermünde liegt am östlichen Rand der Altmark in rd. 10 km Entfernung südöstlich der Kreisstadt Stendal am westlichen Elbufer zwischen Flusskilometer 386 und 391. Sie ist die zweitgrößte Stadt im Landkreis Stendal und nach zentralörtlicher Gliederung als Grundzentrum einzustufen. Die Einbindung in das regionale und überregionale Verkehrsnetz erfolgt z. Z. über die Bundesstraßen B 188, die B 107 und die B 189. Tangermünde verfügt über einen Eisenbahn-Anschluss nach Stendal und über einen eigenen Elbhafen sowie ein Hafenbecken im Industriegebiet.
Die Geländehöhen im Stadtgebiet wechseln von ca. 33 m ü HN bis ca. 52 m ü HN.

1.3.2 Bevölkerungsverhältnisse und Siedlungsstruktur

Die Stadt Tangermünde mit z. Z. ca. 9.870 Einwohnern verfügt über einen historisch bedeutsamen Altstadtkern (denkmalgeschützter Bereich), aber auch über ein Industriegebiet im Norden der Stadt. In den 70er und 80er Jahren entstand im südwestlichen Bereich ein Neubaugebiet mit einer größeren Anzahl von mehrgeschossigen Wohnblöcken. Der Nordwesten des Stadtgebietes ist im wesentlichen durch lockere Wohnbebauung gekennzeichnet.

In der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung der Einwohnerzahlen ab dem Jahr 1995 dargestellt.

Jahr	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Einwohner	10.431	10.335	10.269	10.221	10.187	10.076	9.986	9.872



Wie die Tabelle zeigt, ist die Entwicklung der Einwohnerzahlen rückläufig. Ob dieser Trend anhält oder es in absehbarer Zeit zu einem Bevölkerungswachstum kommt, kann derzeit nicht eingeschätzt werden.

1.3.3 Gewerbe und Industrie

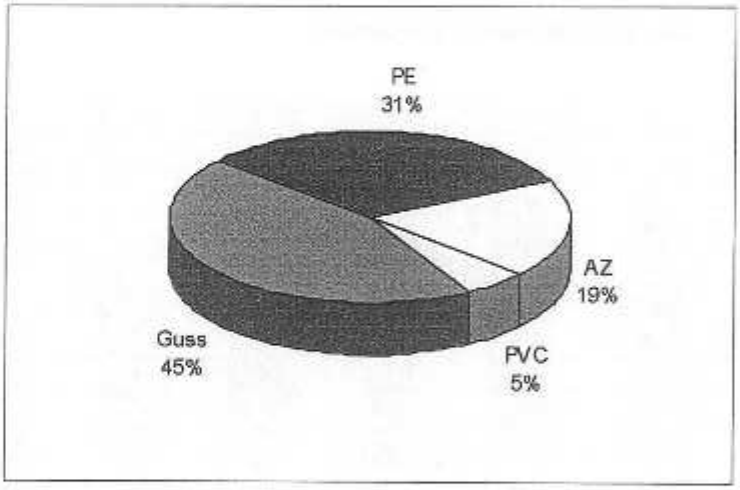
Schwerpunkt für die weitere zukünftige Entwicklung Tangermündes ist neben der Stadtkernsanierung, vor allem die Wiederbelebung des Industriestandortes im Norden der Stadt. Die Voraussetzung dazu stellt ein effektives und wirtschaftliches Entwässerungssystem dar.

Neben der städtebaulichen Entwicklung ist auch im Bereich des Fremdenverkehrs ein starker Anstieg im Hotel- und Gaststättenbereich zu verzeichnen. Diese Tendenz bleibt weiterhin durch starken Tages- und Wochenendtourismus bestehen und bildet somit einen nicht unerheblichen Wirtschaftszweig für die Stadt.

1.3.4 Versorgungsleitungen

Tangermünde besitzt derzeit ein Trinkwassernetz von ca. 52 km Länge. Von diesem Netz bestehen:

- ca. 23,3 km aus Guss-Rohren in den Dimensionen DN 80 – DN 300
- ca. 16,3 km aus PE-HD Rohren in den Dimensionen DN 100 bis DN 200
- ca. 9,7 km aus Asbestzement-Rohren den Dimensionen DN 100 bis DN 400 sowie
- ca. 2,7 km aus PVC-Rohren den Dimensionen DN 80 bis DN 200.



Die Guss-Leitungen sind vorwiegend im Stadtkern vorhanden. Sie wurden größtenteils im Zeitraum von 1900 bis 1944 verlegt und weisen starke Inkrustationen auf.
Die PE-HD-Leitungen sind vor allem im Industriepark im Norden von Tangermünde verlegt worden. Des Weiteren wurden bei der Trinkwassererschließung der Wohngebiete „Grüne Kuhle" und „Lorenschen Feld" PE-HD-Rohre eingebaut.
Im Neubaugebiet von Tangermünde sind ausschließlich Asbestzement-Rohre vorhanden.

1.4 Wasserbedarfsermittlung

1.4.1 Derzeitiger Wasserverbrauch

Grundlage der Wasserbedarfsermittlung sind die Messungen der Trinkwasserentnahmemengen der Stadtwerke Tangermünde sowie die ins Netz eingespeisten Trinkwassermengen. In der Tabelle im Abschnitt 2.1 wurden die Entnahmemengen der Großverbraucher aus den Jahren 1998 bis 2002 in m³/a dargestellt.
Aus der Tabelle ist ersichtlich, dass die Entnahmemengen des Gewerbes ab dem Jahr 2001 stark anstiegen. Ursache hierfür ist die Inbetriebnahme der Milk-Snack GmbH im Industriepark von Tangermünde. Dieser Betrieb verbrauchte im Jahr 2002 rund 115.000 m³ Trinkwasser. Zusammen mit dem restlichen Gewerbe ist eine Steigerung des Trinkwasserverbrauchs von ca. 44.000 m³/a im Jahr 1998 auf ca. 165.000 m³/a im Jahr 2002 zu verzeichnen. Eine weitere drastische Erhöhung des gewerblichen Bedarfs ist zur Zeit nicht erkennbar.
Neben dem gewerblichen Trinkwasserbedarf wurde auch der „sonstige" öffentliche Trinkwasserbedarf im gleichen Zeitraum ermittelt. Auch hier stiegen die Entnahmemengen von ca. 22.000 m³/a im Jahre 1998 auf ca. 50.000 m³/a im Jahr 2002. Die Steigerung ist zurückzuführen auf die Inbetriebnahme neuer Anlagenteile auf der Kläranlage Tangermünde.

Zur Ermittlung des vorhandenen Einheitsbedarfes in l/E*d wurden von der ins Netz abgegebenen Trinkwassermenge die Mengen des gewerblichen Bedarfs und des öffentlichen Bedarfs abgezogen. Zusätzlich wurden pauschale Mengen für Wasserverluste (ca. 5 % von Q_a) und Bedarf der Feuerwehr (0,5% von Q_a) von der ins Netz eingespeisten Wassermenge abgezogen.
Die sich daraus ergebene Restwassermenge stellt die für den häuslichen Bedarf vorhandene Trinkwassermenge dar.

Die nachfolgende Tabelle stellt eine kurze Zusammenfassung aus Tabelle 2.1 Ermittlung der Einheitsbedarfswerte dar.

	1998	1999	2000	2001	20020
	m³/a	m³/a	m³/a	m³/a	m³/a
Summe gewerbl. u. öffentlichen Entnahmen	65.662	65.841	78.072	177.262	215.950
Netzabgabe	640.300	656.210	546.865	595.210	652.750
Netzabgabe Haushalt (berechnet)	539.422	554.277	438.715	385.211	400.899
Einwohner in Tangermünde	10.221	10.187	10.076	9.986	9.792
vorh. Einheitsbedarf in l/E*d	145	149	119	106	**112**

Die Berechnungen zeigen, dass die Netzabgabe an die Haushalte in dem betrachteten Zeitraum 2001 mit 106 l/E*d einen Tiefsstand erreicht haben. Im Jahr 2002 stieg der Trinkwasserverbrauch trotz sinkender Einwohnerzahlen auf **112 l/E*d**.
Für die Berechnung der **derzeitigen** Netzdrücke wurde dieser Einheitsbedarfswert als Grundlage für die Ermittlung der Knoten- bzw. Leitungsentnahmen genutzt.

1.4.2 Künftiger Wasserverbrauch

Der künftige Einheitsbedarf wurde mit **150 l/E*d** angenommen. Dies entspricht zum einen dem Mindestwert der in der Fachliteratur genannt wird, zum anderen werden dadurch mögliche Verbrauchssteigerungen im häuslichen Bereich abgedeckt.

1.4.3 Trinkwasserentnahmemengen

Da für Versorgungsleitungen kein Ausgleich der stündlichen Verbrauchsschwankungen am Spitzentag durch Speicherung möglich ist, ist für die Bemessung der Versorgungsleitungen die größte Wasserabgabe/Stunde am Tag des Spitzenverbrauchs max $Q_{h(maxQd)}$ maßgebend.

Bei den häuslichen Entnahmen wurde jedem Strang die angeschlossenen Einwohner zugeordnet. Mit dieser Einwohnerzahl und dem zuvor ermittelten Einheitsbedarfswertes von 0,112 m³/E*d (Bestand) bzw. 0,150 m³/E*d (Planung) wurde die Jahresentnahmemenge des jeweiligen Stranges ermittelt. Bei den Großverbrauchern war die Jahresentnahmemenge durch Messungen bereits bekannt.
Auf Basis dieser Grundlagen wurden in der Tabelle im Abschnitt 2.2 für den Bestand und in der Tabelle im Abschnitt 3.1 für die Planung die Trinkwasserentnahmemengen ermittelt.

Hierzu wurde die Jahresentnahmemenge auf die Tagesmenge umgerechnet.
Die maximale Wasserabgabe pro Tag berechnet sich mit Hilfe des gemittelten Tagesspitzenfaktors $f_{s(d)}$. Der Tagesspitzenfaktor ergibt sich in Abhängigkeit der Einwohnerzahl (rund 10.000 Einwohner) aus der Abb. 2-6 des Taschenbuchs der Wasserversorgung zu 1,7.

Auf Basis der so ermittelten Werte in den Spalten 8 der v. g. Tabellen wurde durch Multiplikation mit dem Stundenspitzenfaktor $f_{s(h)}$ die größte Wasserabgabe/Stunde ermittelt. Der Stundenspitzenfaktor $f_{s(h)}$ wurde der Abb. 2-15 des Taschenbuchs der Wasserversorgung entnommen. Er beträgt bei ca. 10.0000 Einwohnern = 4.

Die so berechneten Entnahmemengen wurden bei den Großverbrauchern direkt einem Knoten zugeordnet. Die häusliche Entnahmemenge wurde dem jeweiligen Strang als Strangentnahme zugeordnet.

1.5 Hydraulische Berechnungen

1.5.1 Allgemeines

Gemäß dem DVWG-Blatt W 403 „Planungsregeln für Wasserleitungen und Wasserrohrnetze" sind neue Netze so zu bemessen, das folgende Mindestüberdrücke –gemessen am Hausanschluss (unmittelbar vor dem WZ)- nicht unterschritten werden.

- Für Gebäude mit EG 2,0 bar
- Für Gebäude mit EG und 1 OG 2,5 bar
- Für Gebäude mit EG und 2 OG 3,0 bar
- Für Gebäude mit EG und 3 OG 3,5 bar
- Für Gebäude mit EG und 4 OG 4,0 bar

Im Gegensatz hierzu sind für **bestehende** Versorgungsnetze und für neue Netzteile in unmittelbarem Zusammenhang mit bestehenden Netzen folgende Versorgungsdrücke anzustreben:

- Für Gebäude mit EG 2,0 bar
- Für Gebäude mit EG und 1 OG 2,35 bar
- Für Gebäude mit EG und 2 OG 2,70 bar
- Für Gebäude mit EG und 3 OG 3,05 bar
- Für Gebäude mit EG und 4 OG 3,40 bar

Werden diese Versorgungsdrücke – gemessen am Hausanschluss – mindestens erreicht, so kann von einer einwandfreien Deckung des üblichen Bedarfs ausgegangen werden.
Diese anzustrebenden Versorgungsdrücke können bei Spitzenverbrauch an wenigen Stunden des Jahres kurzfristig unterschritten werden.

Bei der hydraulischen Berechnung des Trinkwassernetzes von Tangermünde wurden zwei Hauptvarianten untersucht.

- Variante1: Bestand
- Variante 2: Planung

Bei der Variante1 „Bestand" wurde von dem vorhandenen Netz ausgegangen. Die Rohrleitungen und Knotenpunkte sind in den Lageplänen 2.4.1 bis 2.4.3 dargestellt.

Die Variante 2 „Planung" berücksichtigt hinsichtlich des Rohrleitungsnetzes die für das Jahr 2004 geplanten Baumaßnahmen im Bereich Arneburger Straße, Carlbau sowie in der Stendaler Straße. Des Weiteren wurde zur Verbesserung der Druckverhältnisse im Trinkwassernetz von Tangermünde die Leitung in der Karlstraße vom Wasserturm bis zur Lindenstraße neu dimensioniert.
Neben den v. g. bautechnischen Veränderungen wurde auch ein anderer Einheitsbedarfswert gewählt. So wurde anstatt 112 l/E*d 150 l/E*d angenommen. Dies entspricht zum einen dem Mindestwert der in der Fachliteratur genannt wird, zum anderen werden dadurch mögliche Verbrauchssteigerungen im häuslichen Bereich abgedeckt. Die Entnahmemengen des Gewerbes und der Industrie wurden unverändert übernommen.

Zu jeder der beiden v. g. Hauptvarianten wurden vier Lastzustände untersucht.
Lastfall 1: maximaler stündlicher Verbrauch an einem Tag mit dem höchsten Verbrauch max $Q_{h(max\ Qd)}$
Lastfall 2: minimaler stündlicher Verbrauch min Q_h
Lastfall 3: Brandfall an einem Tag mit mittleren Verbrauch im Bereich Industriepark
Lastfall 4: Brandfall an einem Tag mit mittleren Verbrauch im Bereich Innenstadt

Ziel der Berechnung der Lastfälle 3 (Brandfall im Bereich Industriepark) und 4 (Brandfall im Bereich Innenstadt) ist die Ermittlung der möglichen Löschwasserentnahmemenge. Hierbei wurde gemäß dem DVGW-Blatt W 405 „Bereitstellung von Löschwasser durch die öffentliche Trinkwasserversorgung" davon ausgegangen, dass es jeweils nur einen Brandfall im Netzbereich gibt. Des Weiteren erfolgt die Löschwasserentnahme aus Knotenpunkten, die in einem Umkreis von maximal 300 m (roter Kreis) um das Brandobjekt befinden. Außerdem ist sicherzustellen, dass infolge der Löschwasserentnahme an keiner Stelle im Netz der Netzdruck unter **1,5 bar** sinkt.
Das DVGW-Blatt W 405 gibt unterschiedliche Richtwerte für den Löschwasserbedarf an. So ist in Industriegebieten bei kleiner Gefahr der Brandausbreitung 96 m³/h (26,67 l/s) und bei mittlerer und großer Gefahr der Brandausbreitung 192 m²/h (53,3 l/s) sicherzustellen.
In Wohn- bzw. Mischgebieten wird zusätzlich zur Gefahr der Brandausbreitung noch die Zahl der Vollgeschosse berücksichtigt.
Bei der Zahl der Vollgeschosse <3 und einer kleinen Gefahr der Brandausbreitung sind 48 m³/h vorzuhalten. Bei mittlerer und großer Gefahr der Brandausbreitung sind 96 m³/h sicherzustellen. Ist die Zahl der Vollgeschosse >3 beträgt die bereitzustellende Löschwassermenge bei kleiner und mittlerer Gefahr der Brandausbreitung 96 m³/h. Bei einer großen Gefahr der Brandausbreitung 192 m³/h.

Knoten-nummer	Knoten-lage	gemess. Ruhedruck bar	berechnet Druck in bar bei folgenden Rauheitsbeiwerten k=3	k=4	k=4,5	k=5
82	Heinrich-Heine-Platz	3,60	3,69	3,63	3,60	3,58
214	Lorensche Feld	2,60	2,67	2,62	2,59	2,56
130	Neubaugebiet	3,00	3,07	3,01	2,98	2,96
114	Gewerbepark	3,40	3,44	3,39	3,36	3,34
239	Innenstadt	3,00	3,14	3,09	3,07	3,04
358	Industriepark	3,70	4,03	3,97	3,94	3,91

Bei der Berechnung des Bestandes wurden folgende k-Werte berücksichtigt.

- gusseiserne Rohre 4,5 mm
- Asbestzementrohre 0,4 mm
- PE und PVC-Rohre 0,1 mm

Für die hydraulische Berechnung des Planungszustandes wurden die k-Werte von PVC, PE und Asbestzement übernommen. Der k-Wert für Gussrohre wurde mit 3,0 mm gewählt, da es wirtschaftlich nicht vertretbar ist, bei der Erweiterung und Rekonstruktion vorhandener Rohrnetze rechnerisch auf größere Rauhigkeitsbeiwerte Rücksicht zu nehmen. Vielmehr müssen durch geeignete Maßnahmen, wie z. B. Rohrreinigung k-Werte > 3 mm vermieden werden.
Ein weiterer Ausgangswert für die Berechnungen ist die Druckhöhe des Wasserturms. Für die Berechnungen wurde von einer konstanten Druckhöhe von rund 35,00 m über OKG ausgegangen (Angabe durch das Versorgungsunternehmen).

Die hydraulischen Berechnungen wurden mit dem Programm Geovision Programmmodul Leitungsplanung nach dem maschenorientierten Cross-Verfahren durchgeführt.

Die Ergebnisse der Variantenuntersuchung mit den einzelnen Lastfällen sind tabellarisch in den folgenden Abschnitten dargestellt.

Variante 1: Bestand im Abschnitt 2.3

Zusammenfassung Knotenberechnung Seite 1 - 5

Zusammenfassung Leitungsberechnung Seite 1 - 6

Variante 2: Planung im Abschnitt 3.2

Zusammenfassung Knotenberechnung Seite 1 - 5

Zusammenfassung Leitungsberechnung Seite 1 - 6

In den Tabellen „Zusammenfassung Knotenberechnung" sind neben der Knotennummer und dem Straßennamen auch die Geländehöhe am Knoten und die Höhe der Rohrachse angegeben. Die Berechnungsergebnisse der Lastfälle (in den Tabellen Entnahmesituationen genannt) geben die Versorgungshöhe und -druck in mHN bzw. in bar an. Der Versorgungsdruck bezieht sich hierbei auf die Geländehöhe. Zusätzlich ist die Entnahmemenge in l/s angegeben.
Gemäß dem DVWK-Arbeitsblatt wurden die ermittelten Druckbereiche (s. auch Allgemeines) farbig hinterlegt.

In den Listen zur „Zusammenfassung Leitungsberechnung" wurden neben der Leitungsnummer und des Straßennamens auch der Anfangs- und Endknoten angegeben. Zusätzlich wurde die Leitungsgeometrie (Leitungslänge, Länge der Leitung und Rauheitsbeiwert) aufgelistet. Bei den Berechnungsergebnissen wurden nur die Lastfälle 1 ($maxQ_{h(maxQd)}$), 3 (Brandfall Industriepark) und 4 (Brandfall Innenstadt) angegeben. Neben der Durchflussmenge und der Geschwindigkeit in dem jeweiligen Leitungsabschnitt werden auch die berechneten Drücke am Leitungsanfang und Leitungsende sowie die Strangentnahmemenge dargestellt.

Neben der Tabellenform befindet sich in den Abschnitten 2.5 und 3.4 zu jedem Lastfall ein Lageplan, in welchem die Leitungen in den jeweiligen Druckbereichen farbig dargestellt sind.

1.6 Zusammenfassung

1.6.1 Bestand

Die Berechnungen zeigen, dass an einem Tag mit dem höchsten Verbrauch der Netzdruck in einigen Bereichen unter 1,5 bar absinken kann (s. Lageplan 2.5.1). Das betrifft zum einen das obere Lorensche Feld und das Neubaugebiet zum anderen auch Bereiche der Innenstadt und einzelne Leitungsabschnitte im Norden von Tangermünde.
Die Ursache hierfür liegt zum Teil an der geographischen Lage (geodätische Höhe) der Netzbereiche. Die Hauptursache sind jedoch die hohen Verluste im Bereich der alten Gussleitungen (s. auch Berechnungen Planung).
Der Ruhedruck im Netz (Variante 2) liegt je nach der lokalen Geländehöhe zwischen min. 3,2 und maximal 5,0 bar (s. Lageplan 2.5.2).
Die Berechnungen der Brandfälle ergab, dass als Löschwassermenge im Industriegebiet im Norden von Tangermünde derzeit maximal 96 m³/h erreicht werden kann. Höhere Entnahmen (192 m³/h) verursachen Unterdrücke im Netz (s. Lageplan 2.5.3).
Auch in der Innenstadt kann eine maximale Löschwassermenge von 96 m³/h vorgehalten werden (s. Lageplan 2.5.4).

1.6.2 Planung

Eine Erneuerung der Leitung im Bereich der Knoten 15 bis 10, also vom Wasserturm über die Karlstraße zur Lindenstraße von DN 100 auf DN 200 ergibt im gesamten Netz eine Druckerhöhung im Lastfall 1 um ca. 0,6 bis 1,0 bar.
Der Netzdruck sinkt an einem Tag mit dem höchsten Verbrauch nicht unter 2,0 bar.
Nach dieser Erneuerung kann auch im Brandfall eine Löschwassermenge von 192 m³/h in beiden Löschbereichen bereitgestellt werden. = Ind.-gebiet + Innenstadt
Auf Grund der Druckerhöhung im Trinkwassernetz besteht jedoch die Gefahr, dass es vermehrt zu Rohrbrüchen in den alten Gussrohrleitungen kommt.

Abschließend bleibt festzustellen, dass durch die schon geplanten Leitungsrekonstruktionen in der Ameburger Straße, der Stendaler Straße und der Carlbauer Straße und durch die vorgeschlagene Rekonstruktion im Bereich der Karlstraße es zu einer Verbesserung des Versorgungsdruckes im Trinkwassernetz kommt.

Im Rahmen zukünftiger Baumaßnahmen sollte auf Basis der vorliegenden Berechnungen geprüft werden, ob der Austausch der in dem jeweiligen Baubereich liegenden Leitungen sinnvoll ist oder ob zumindest eine Reinigung des Leitungsabschnittes zur Verbesserung des Rauheitsbeiwertes durchgeführt werden kann.

Aufgestellt: Dipl.-Ing. Kentel

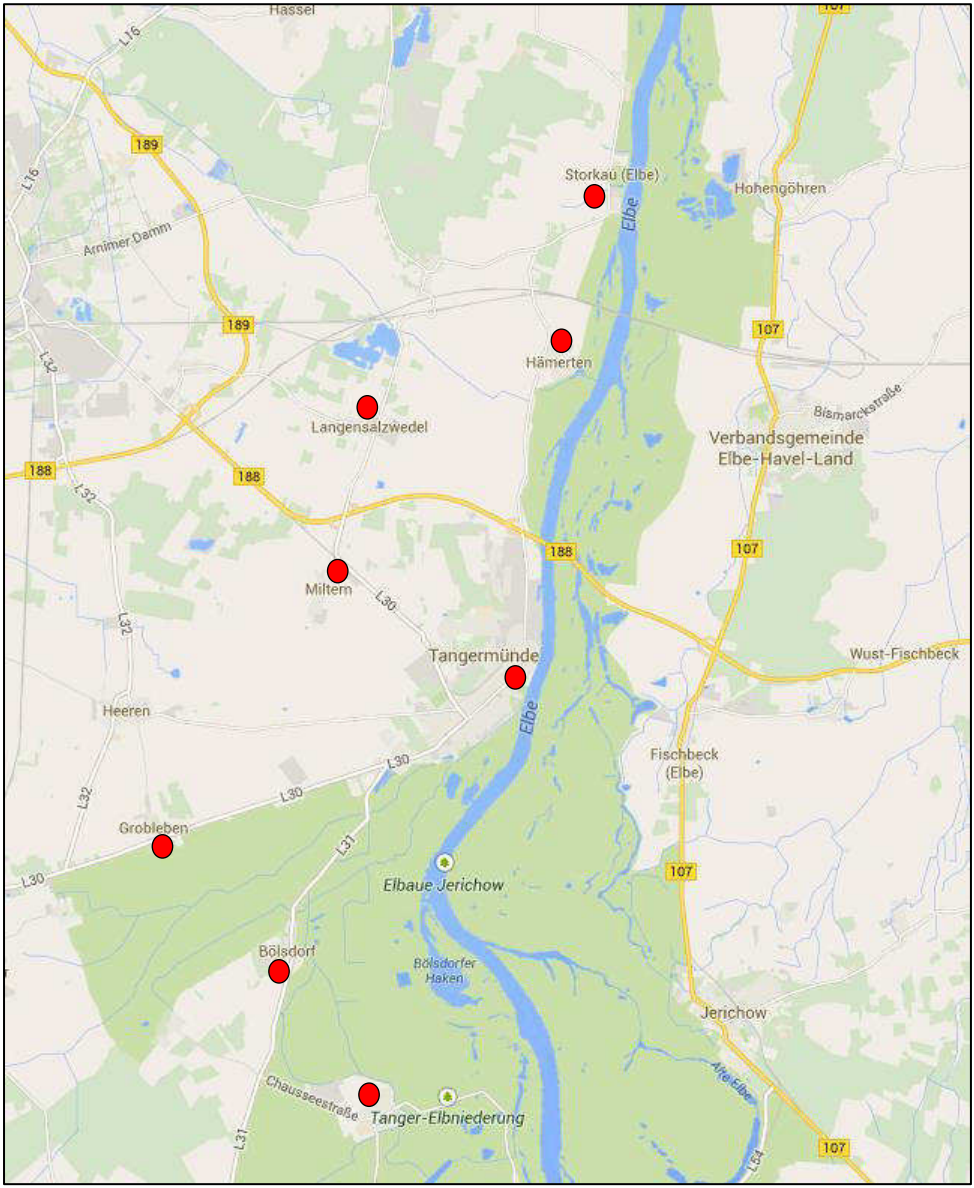
Tangermünde, 15.12.2003

Anlage 4

Übersichtskarte Stadtgebiet

Übersichtskarte Stadtgebiet Tangermünde

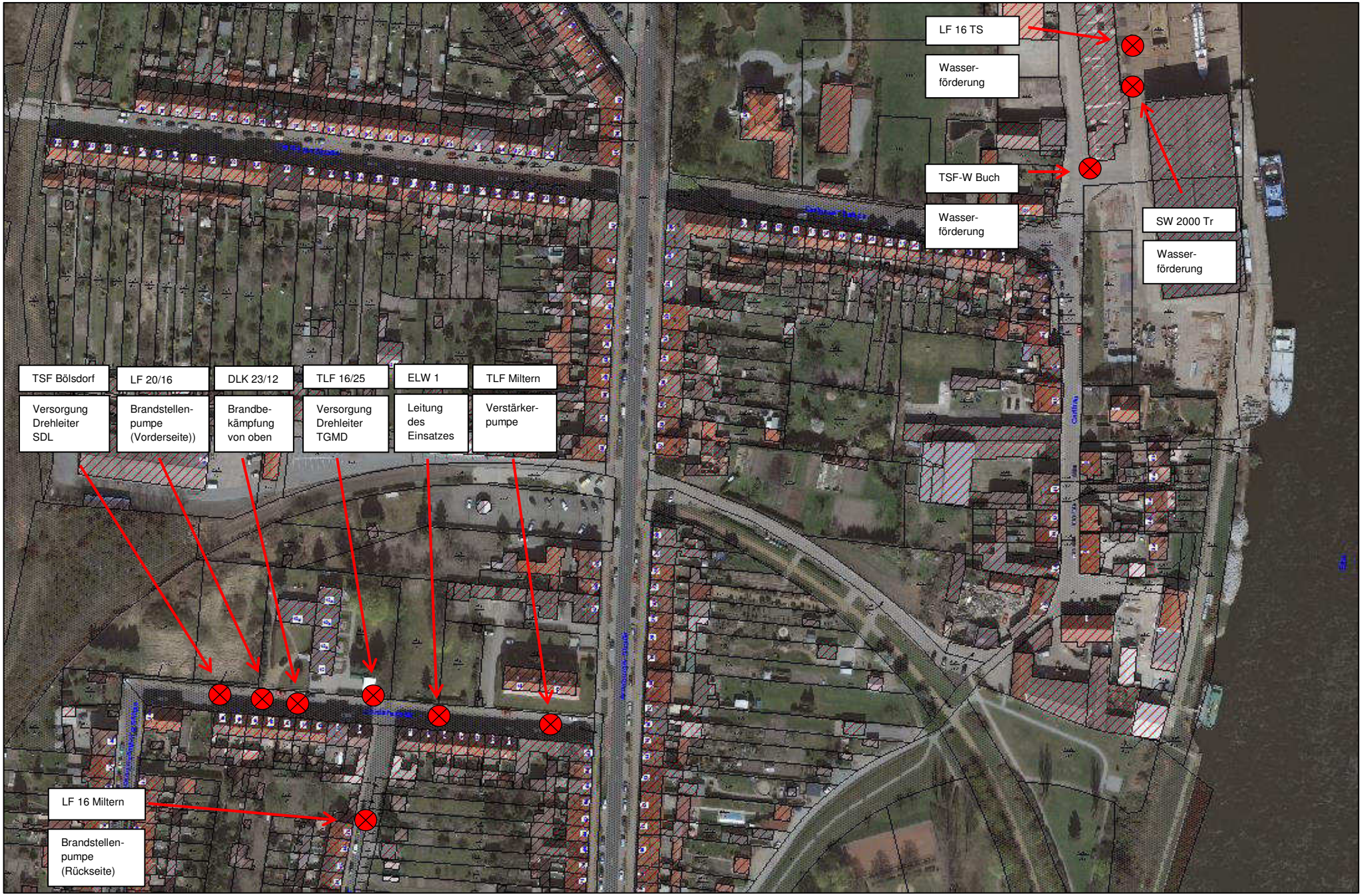
Standorte der Feuerwehrgerätehäuser



Anlage 5

Einsatzbeispiel

Anlage 5


LF 16 TS
Wasser-
förderung
TSF-W Buch
Wasser-
förderung
SW 2000 Tr
Wasser-
förderung
TSF Bölsdorf
Versorgung
Drehleiter
SDL
LF 20/16
Brandstellen-
pumpe
(Vorderseite))
DLK 23/12
Brandbe-
kämpfung
von oben
TLF 16/25
Versorgung
Drehleiter
TGMD
ELW 1
Leitung
des
Einsatzes
TLF Miltern
Verstärker-
pumpe
LF 16 Miltern
Brandstellen-
pumpe
(Rückseite)

Anlage 6

Alarm- und Ausrückeordnung

territoriale Alarm- und Ausrückeordnung für TH und ABC
Tangermünde, Stadt

Hilfe - Stufe A - Einsätze unter Standardhilfeleistung (Alarmierung: siehe nachfolgend Stufe A)
(wie z.B. Kleinere Hindernisse im Verkehrsbereich, Sicherungsmaßnahmen, Türöffnung, kleine Ölspuren.
> Kräfte: mind. Gruppe 1/5; Mittel: LF u/o. TSF-W u/o. TSF mit Rettungsmittel, Säge, Ölbindemittel, Brechwerkzeug usw.)

zuständige Feuerwehr:	Tangermünde LF 20/16 (diensth. Zug)
mit zu alarmierende Fw:	Tangermünde ELW 1 (LD)
Brand Stufe A1 immer/Leitung:	
Brand Stufe A2 Werktag:	Tangermünde LF 20/16 (Sam)

Hilfe - Stufe B – Standardhilfeleistung (Alarmierung: wie Stufe A + nachfolgender K+M der Stufe B)
(wie z.B. VKU mit eingekl. Personen, Personen in lebensbedrohlicher. o. hilflosen Lage, Rettung von Tieren usw..)
> Kräfte u. Mittel Zug nach FwDV 3 mit zwei Rettungsgeräten davon ein Satz Rettung-Zylinder, 3fache

TH Stufe B1 Erstmaßnahmen:	
TH Stufe B2 HLF/LF:	Tangermünde LF 20/16 (diensth. Zug)
TH Stufe B3 RW:	Tangermünde RW 1 (Sam)
TH Stufe B4 zweites RG (optional):	Miltern LF 16-TS und TLF 8/18 (Sam + Sirene) Werktag
TH Stufe B5 KdoE/ELW	

Hilfe - Stufe C – besondere Schadenslage (Alarmierung: wie Stufe A u. B + nachfolgender K+M der Stufe C)
(wie z.B. VKU mit bet. Bus oder mehrere Fahrzeuge oder Bahn im Bezug eines Massenanfall von Verletzten)
> Kräfte u. Mittel zwei Züge nach FwDV 3 zur Bildung weiterer Einsatzabschnitte (Brandbekämpfung oder Rettung)

TH Stufe C1 HLF/LF:	Stendal RW 2 (EG)
TH Stufe C2 HLF/LF:	Bölsdorf TSF (Sam + Sirene)
TH Stufe C3 RW:	Hämerten TSF (Sam + Sirene)
TH Stufe C4 Sonderfahrzeug (optional):	Tangermünde WLF mit Kran (diensth. Zug)
TH Stufe C5 KdoE/ELW	

ABC - Stufe A – möglicher ABC Einsatz (Alarmierung: siehe nachfolgend Stufe A)
(wie z.B. möglicher nicht identifizierbarer Stoff bzw. Gasgeruch)
> Kräfte: mind. Gruppe 1/5; Mittel: LF u/o. TSF-W u/o. TSF mit ex- bzw. Stoff-Messgerät, Schutzbekleidung und ggf, CSA

zuständige Feuerwehr:	Tangermünde LF 20/16 (diensth. Zug)
mit zu alarmierende Fw:	Tangermünde ELW 1 (LD)
ABC Stufe A1 exMess:	Tangermünde TLF 16/25 (Sam)
ABC Stufe A2 4xCSA u. Simultantest-	Tangermünde RW 1 (Sam)

ABC - Stufe B – Mess- und/oder ABC - Einsatz (Alarmierung: wie Stufe A + nachfolgender K+M der Stufe B)
(wie z.B. Unfall mit gefährlichen Stoffen oder Gütern, Person oder Sachgüter betroffen sind, Medium / Stoff tritt aus usw.

ABC Stufe B1 ABC-Mess:	Stendal ABC-ErkKW (Gruppe-Mess SDL)
ABC Stufe B2 ABC-Einsatz (optional):	Stendal LF 16/12 (diensth. Zug)
ABC Stufe B3 HLF/LF (optional):	Bölsdorf TSF (Sam + Sirene)
ABC Stufe B4 GW-G/RW (optional):	Miltern LF 16-TS (Sam + Sirene)
ABC Stufe B5 KdoE/ELW	Stendal Abrollbehälter-Gefahrgut oder A/S (EG)

ABC - Stufe C – besondere Schadenslage (Alarmierung: wie Stufe A u. B + nachfolgender K+M der Stufe C)
(wie z.B. konkreter ABC-Einsatz, VKU mit Gefahrgut LKW usw.)
> Kräfte u. Mittel Zug im ABC-Einsatz mit Probe- Mess- und Identifikationsgerät, mind. 12 x CSA

ABC Stufe C1 ABC-Einsatz	Stendal Abrollbehälter-Gefahrgut oder A/S (EG)
ABC Stufe C2 ABC-Einsatz (optional):	Tangerhütte LF 16/12 (Sam)
ABC Stufe C3 ABC-Einsatz (optional):	Arneburg TLF 16/25 (Sam)
ABC Stufe C4 ABC-Mess kompl.	Osterburg ABC-ErkKW (Gruppe Mess OBG)
ABC Stufe C5 ABC-Dekon (optional):	Tangerhütte Dekon-MZF-Person (Sam)

Datum *Unterschrift Stadt- bzw. des Verbandsgemeindewehrleiters*

03.07.2013

Datum *Unterschrift Träger des Brandschutzes*

Stadt Tangermünde
-Der Bürgermeister-
Lange Straße 61
39590 Tangermünde
Tel. 03 93 22 / 93-0

territoriale Alarm- und Ausrückeordnung für TH und ABC
Tangermünde OS Grobleben

Hilfe - Stufe A - Einsätze unter Standardhilfeleistung (Alarmierung: siehe nachfolgend Stufe A)
(wie z.B. Kleinere Hindernisse im Verkehrsbereich, Sicherungsmaßnahmen, Türöffnung, kleine Ölspuren.
> Kräfte: mind. Gruppe 1/5; Mittel: LF u/o. TSF-W u/o. TSF mit Rettungsmittel, Säge, Ölbindemittel, Brechwerkzeug usw.)

zuständige Feuerwehr:	Grobleben KLF (Sam + Sirene) und Tangermünde LF 20/16 (diensth. Zug)
mit zu alarmierende Fw:	Tangermünde ELW 1 (LD)
Brand Stufe A1 immer/Leitung:	
Brand Stufe A2 Werktag:	Tangermünde LF 20/16 (Sam)

Hilfe - Stufe B – Standardhilfeleistung (Alarmierung: wie Stufe A + nachfolgender K+M der Stufe B)
(wie z.B. VKU mit eingekl. Personen, Personen in lebensbedrohlicher. o. hilflosen Lage, Rettung von Tieren usw..)
> Kräfte u. Mittel Zug nach FwDV 3 mit zwei Rettungsgeräten davon ein Satz Rettung-Zylinder, 3fache

TH Stufe B1 Erstmaßnahmen:	
TH Stufe B2 HLF/LF:	Tangermünde LF 20/16 (diensth. Zug)
TH Stufe B3 RW:	Tangermünde RW 1 (Sam)
TH Stufe B4 zweites RG (optional):	Miltern LF 16-TS und TLF 8/18 (Sam + Sirene) Werktag
TH Stufe B5 KdoE/ELW	

Hilfe - Stufe C – besondere Schadenslage (Alarmierung: wie Stufe A u. B + nachfolgender K+M der Stufe C)
(wie z.B. VKU mit bet. Bus oder mehrere Fahrzeuge oder Bahn im Bezug eines Massenanfall von Verletzten)
> Kräfte u. Mittel zwei Züge nach FwDV 3 zur Bildung weiterer Einsatzabschnitte (Brandbekämpfung oder Rettung)

TH Stufe C1 HLF/LF:	Stendal RW 2 (EG)
TH Stufe C2 HLF/LF:	Bölsdorf TSF (Sam + Sirene)
TH Stufe C3 RW:	Heeren TSF-W (Sam + Sirene)
TH Stufe C4 Sonderfahrzeug (optional):	Tangermünde WLF mit Kran (diensth. Zug)
TH Stufe C5 KdoE/ELW	

ABC - Stufe A – möglicher ABC Einsatz (Alarmierung: siehe nachfolgend Stufe A)
(wie z.B. möglicher nicht identifizierbarer Stoff bzw. Gasgeruch)
> Kräfte: mind. Gruppe 1/5; Mittel: LF u/o. TSF-W u/o. TSF mit ex- bzw. Stoff-Messgerät, Schutzbekleidung und ggf, CSA

zuständige Feuerwehr:	Grobleben KLF (Sam + Sirene) und Tangermünde LF 20/16 (diensth. Zug)
mit zu alarmierende Fw:	Tangermünde ELW 1 (LD)
ABC Stufe A1 exMess:	Tangermünde TLF 16/25 (Sam)
ABC Stufe A2 4xCSA u. Simultantest-	Tangermünde RW 1 (Sam)

ABC - Stufe B – Mess- und/oder ABC - Einsatz (Alarmierung: wie Stufe A + nachfolgender K+M der Stufe B)
(wie z.B. Unfall mit gefährlichen Stoffen oder Gütern, Person oder Sachgüter betroffen sind, Medium / Stoff tritt aus usw.

ABC Stufe B1 ABC-Mess:	Stendal ABC-ErkKW (Gruppe-Mess SDL)
ABC Stufe B2 ABC-Einsatz (optional):	Stendal LF 16/12 (diensth. Zug)
ABC Stufe B3 HLF/LF (optional):	Bölsdorf TSF (Sam + Sirene)
ABC Stufe B4 GW-G/RW (optional):	Heeren TSF-W (Sam + Sirene)
ABC Stufe B5 KdoE/ELW	Stendal Abrollbehälter-Gefahrgut oder A/S (EG)

ABC - Stufe C – besondere Schadenslage (Alarmierung: wie Stufe A u. B + nachfolgender K+M der Stufe C)
(wie z.B. konkreter ABC-Einsatz, VKU mit Gefahrgut LKW usw.)
> Kräfte u. Mittel Zug im ABC-Einsatz mit Probe- Mess- und identifikationsgerät, mind. 12 x CSA

ABC Stufe C1 ABC-Einsatz	Stendal Abrollbehälter-Gefahrgut oder A/S (EG)
ABC Stufe C2 ABC-Einsatz (optional):	Tangerhütte LF 16/12 (Sam)
ABC Stufe C3 ABC-Einsatz (optional):	Arneburg TLF 16/25 (Sam)
ABC Stufe C4 ABC-Mess kompl.	Osterburg ABC-ErkKW (Gruppe Mess OBG)
ABC Stufe C5 ABC-Dekon (optional):	Tangerhütte Dekon-MZF-Person (Sam)

Datum *Unterschrift Stadt- bzw. des Verbandsgemeindewehrleiters*
03.07.2013

Datum *Unterschrift Träger des Brandschutzes*
Stadt Tangermünde
-Der Bürgermeister-
Lange Straße 61
39590 Tangermünde
Tel. 03 93 22 / 93-0

territoriale Alarm- und Ausrückeordnung für TH und ABC
Tangermünde OS Bölsdorf

Hilfe - Stufe A - Einsätze unter Standardhilfeleistung (Alarmierung: siehe nachfolgend Stufe A)
(wie z.B. Kleinere Hindernisse im Verkehrsbereich, Sicherungsmaßnahmen, Türöffnung, kleine Ölspuren.
> Kräfte: mind. Gruppe 1/5; Mittel: LF u/o. TSF-W u/o. TSF mit Rettungsmittel, Säge, Ölbindemittel, Brechwerkzeug usw.)

zuständige Feuerwehr:	Bölsdorf TSF (Sam + Sirene) und Buch TSF-W (Sam + Sirene)
mit zu alarmierende Fw:	Tangermünde ELW 1 (LD)
Brand Stufe A1 immer/Leitung:	
Brand Stufe A2 Werktag:	Tangermünde LF 20/16 (Sam)

Hilfe - Stufe B – Standardhilfeleistung (Alarmierung: wie Stufe A + nachfolgender K+M der Stufe B)
(wie z.B. VKU mit eingekl. Personen, Personen in lebensbedrohlicher. o. hilflosen Lage, Rettung von Tieren usw..)
> Kräfte u. Mittel Zug nach FwDV 3 mit zwei Rettungsgeräten davon ein Satz Rettung-Zylinder, 3fache

TH Stufe B1 Erstmaßnahmen:	
TH Stufe B2 HLF/LF:	Tangermünde LF 20/16 (diensth. Zug)
TH Stufe B3 RW:	Tangermünde RW 1 (Sam)
TH Stufe B4 zweites RG (optional):	
TH Stufe B5 KdoE/ELW	

Hilfe - Stufe C – besondere Schadenslage (Alarmierung: wie Stufe A u. B + nachfolgender K+M der Stufe C)
(wie z.B. VKU mit bet. Bus oder mehrere Fahrzeuge oder Bahn im Bezug eines Massenanfall von Verletzten)
> Kräfte u. Mittel zwei Züge nach FwDV 3 zur Bildung weiterer Einsatzabschnitte (Brandbekämpfung oder Rettung)

TH Stufe C1 HLF/LF:	Tangerhütte ELW 1 (LD)
TH Stufe C2 HLF/LF:	Tangerhütte LF 16/12 (Sam)
TH Stufe C3 RW:	Tangerhütte RW-HRW (EG)
TH Stufe C4 Sonderfahrzeug (optional):	Tangermünde WLF mit Kran (diensth. Zug)
TH Stufe C5 KdoE/ELW	

ABC - Stufe A – möglicher ABC Einsatz (Alarmierung: siehe nachfolgend Stufe A)
(wie z.B. möglicher nicht identifizierbarer Stoff bzw. Gasgeruch)
> Kräfte: mind. Gruppe 1/5; Mittel: LF u/o. TSF-W u/o. TSF mit ex- bzw. Stoff-Messgerät, Schutzbekleidung und ggf, CSA

zuständige Feuerwehr:	Bölsdorf TSF (Sam + Sirene) und Buch TSF-W (Sam + Sirene)
mit zu alarmierende Fw:	Tangermünde ELW 1 (LD)
ABC Stufe A1 exMess:	Tangermünde LF 20/16 (dienst. Zug)
ABC Stufe A2 4xCSA u. Simultantest-	Tangermünde RW 1 (Sam)

ABC - Stufe B – Mess- und/oder ABC - Einsatz (Alarmierung: wie Stufe A + nachfolgender K+M der Stufe B)
(wie z.B. Unfall mit gefährlichen Stoffen oder Gütern, Person oder Sachgüter betroffen sind, Medium / Stoff tritt aus usw.

ABC Stufe B1 ABC-Mess:	Stendal ABC-ErkKW (Gruppe-Mess SDL)
ABC Stufe B2 ABC-Einsatz (optional):	Stendal LF 16/12 (diensth. Zug)
ABC Stufe B3 HLF/LF (optional):	Miltern LF 16-TS (Sam + Sirene)
ABC Stufe B4 GW-G/RW (optional):	Hämerten TSF (Sam + Sirene)
ABC Stufe B5 KdoE/ELW	Stendal Abrollbehälter-Gefahrgut oder A/S (EG)

ABC - Stufe C – besondere Schadenslage (Alarmierung: wie Stufe A u. B + nachfolgender K+M der Stufe C)
(wie z.B. konkreter ABC-Einsatz, VKU mit Gefahrgut LKW usw.)
> Kräfte u. Mittel Zug im ABC-Einsatz mit Probe- Mess- und Identifikationsgerät, mind. 12 x CSA

ABC Stufe C1 ABC-Einsatz	Stendal Abrollbehälter-Gefahrgut oder A/S (EG)
ABC Stufe C2 ABC-Einsatz (optional):	Tangerhütte LF 16/12 (Sam)
ABC Stufe C3 ABC-Einsatz (optional):	Arneburg TLF 16/25 (Sam)
ABC Stufe C4 ABC-Mess kompl.	Osterburg ABC-ErkKW (Gruppe Mess OBG)
ABC Stufe C5 ABC-Dekon (optional):	Tangerhütte Dekon-MZF-Person (Sam)

Datum *Unterschrift Stadt- bzw. des Verbandsgemeindewehrleiters*

03.07.2013

Datum *Unterschrift Träger des Brandschutzes*

Stadt Tangermünde
-Der Bürgermeister-
Lange Straße 61
39590 Tangermünde
Tel. 03 93 22 / 93-0

territoriale Alarm- und Ausrückeordnung für TH und ABC Tangermünde OT Köckte (OS Bölsdorf)

Hilfe - Stufe A - Einsätze unter Standardhilfeleistung (Alarmierung: siehe nachfolgend Stufe A)
(wie z.B. Kleinere Hindernisse im Verkehrsbereich, Sicherungsmaßnahmen, Türöffnung, kleine Ölspuren.
> Kräfte: mind. Gruppe 1/5; Mittel: LF u/o. TSF-W u/o. TSF mit Rettungsmittel, Säge, Ölbindemittel, Brechwerkzeug usw.)

zuständige Feuerwehr:	Bölsdorf TSF (Sam + Sirene) und Buch TSF-W (Sam + Sirene)
mit zu alarmierende Fw:	Tangermünde ELW 1 (LD)
Brand Stufe A1 immer/Leitung:	
Brand Stufe A2 Werktag:	Tangermünde LF 20/16 (Sam)

Hilfe - Stufe B – Standardhilfeleistung (Alarmierung: wie Stufe A + nachfolgender K+M der Stufe B)
(wie z.B. VKU mit eingekl. Personen, Personen in lebensbedrohlicher. o. hilflosen Lage, Rettung von Tieren usw..)
> Kräfte u. Mittel Zug nach FwDV 3 mit zwei Rettungsgeräten davon ein Satz Rettung-Zylinder, 3fache

TH Stufe B1 Erstmaßnahmen:	
TH Stufe B2 HLF/LF:	Tangermünde LF 20/16 (diensth. Zug)
TH Stufe B3 RW:	Tangermünde RW 1 (Sam)
TH Stufe B4 zweites RG (optional):	
TH Stufe B5 KdoE/ELW	

Hilfe - Stufe C – besondere Schadenslage (Alarmierung: wie Stufe A u. B + nachfolgender K+M der Stufe C)
(wie z.B. VKU mit bet. Bus oder mehrere Fahrzeuge oder Bahn im Bezug eines Massenanfall von Verletzten)
> Kräfte u. Mittel zwei Züge nach FwDV 3 zur Bildung weiterer Einsatzabschnitte (Brandbekämpfung oder Rettung)

TH Stufe C1 HLF/LF:	Tangerhütte ELW 1 (LD)
TH Stufe C2 HLF/LF:	Tangerhütte LF 16/12 (Sam)
TH Stufe C3 RW:	Tangerhütte RW-HRW (EG)
TH Stufe C4 Sonderfahrzeug (optional):	Tangermünde WLF mit Kran (diensth. Zug)
TH Stufe C5 KdoE/ELW	

ABC - Stufe A – möglicher ABC Einsatz (Alarmierung: siehe nachfolgend Stufe A)
(wie z.B. möglicher nicht identifizierbarer Stoff bzw. Gasgeruch)
> Kräfte: mind. Gruppe 1/5; Mittel: LF u/o. TSF-W u/o. TSF mit ex- bzw. Stoff-Messgerät, Schutzbekleidung und ggf, CSA

zuständige Feuerwehr:	Bölsdorf TSF (Sam + Sirene) und Buch TSF-W (Sam + Sirene)
mit zu alarmierende Fw:	Tangermünde ELW 1 (LD)
ABC Stufe A1 exMess:	Tangermünde LF 20/16 (diensth. Zug)
ABC Stufe A2 4xCSA u. Simultantest-	Tangermünde RW 1 (Sam)

ABC - Stufe B – Mess- und/oder ABC - Einsatz (Alarmierung: wie Stufe A + nachfolgender K+M der Stufe B)
(wie z.B. Unfall mit gefährlichen Stoffen oder Gütern, Person oder Sachgüter betroffen sind, Medium / Stoff tritt aus usw.

ABC Stufe B1 ABC-Mess:	Stendal ABC-ErkKW (Gruppe-Mess SDL)
ABC Stufe B2 ABC-Einsatz (optional):	Stendal LF 16/12 (diensth. Zug)
ABC Stufe B3 HLF/LF (optional):	Miltern LF 16 (Sam + Sirene)
ABC Stufe B4 GW-G/RW (optional):	Hämerten TSF (Sam + Sirene)
ABC Stufe B5 KdoE/ELW	Stendal Abrollbehälter-Gefahrgut oder A/S (EG)

ABC - Stufe C – besondere Schadenslage (Alarmierung: wie Stufe A u. B + nachfolgender K+M der Stufe C)
(wie z.B. konkreter ABC-Einsatz, VKU mit Gefahrgut LKW usw.)
> Kräfte u. Mittel Zug im ABC-Einsatz mit Probe- Mess- und Identifikationsgerät, mind. 12 x CSA

ABC Stufe C1 ABC-Einsatz	Stendal Abrollbehälter-Gefahrgut oder A/S (EG)
ABC Stufe C2 ABC-Einsatz (optional):	Tangerhütte LF 16/12 (Sam)
ABC Stufe C3 ABC-Einsatz (optional):	Arneburg TLF 16/25 (Sam)
ABC Stufe C4 ABC-Mess kompl.	Osterburg ABC-ErkKW (Gruppe Mess OBG)
ABC Stufe C5 ABC-Dekon (optional):	Tangerhütte Dekon-MZF-Person (Sam)

Datum *Unterschrift Stadt- bzw. des Verbandsgemeindewehrleiters*

03.07.2013

Datum *Unterschrift Träger des Brandschutzes*

Stadt Tangermünde
-Der Bürgermeister-
Lange Straße 61
39590 Tangermünde
Tel. 03 93 22 / 93-0

territoriale Alarm- und Ausrückeordnung für TH und ABC
Tangermünde OS Buch

Hilfe - Stufe A - Einsätze unter Standardhilfeleistung (Alarmierung: siehe nachfolgend Stufe A)
(wie z.B. Kleinere Hindernisse im Verkehrsbereich, Sicherungsmaßnahmen, Türöffnung, kleine Ölspuren.
> Kräfte: mind. Gruppe 1/5; Mittel: LF u/o. TSF-W u/o. TSF mit Rettungsmittel, Säge, Ölbindemittel, Brechwerkzeug usw.)

zuständige Feuerwehr:	Buch TSF-W (Sam + Sirene) und Bölsdorf TSF (Sam + Sirene)
mit zu alarmierende Fw:	Tangermünde ELW 1 (LD)
Brand Stufe A1 immer/Leitung:	
Brand Stufe A2 Werktag:	Tangermünde LF 20/16 (Sam)

Hilfe - Stufe B – Standardhilfeleistung (Alarmierung: wie Stufe A + nachfolgender K+M der Stufe B)
(wie z.B. VKU mit eingekl. Personen, Personen in lebensbedrohlicher. o. hilflosen Lage, Rettung von Tieren usw..)
> Kräfte u. Mittel Zug nach FwDV 3 mit zwei Rettungsgeräten davon ein Satz Rettung-Zylinder, 3fache

TH Stufe B1 Erstmaßnahmen:	
TH Stufe B2 HLF/LF:	Tangermünde LF 20/16 (diensth. Zug)
TH Stufe B3 RW:	Tangermünde RW 1 (Sam)
TH Stufe B4 zweites RG (optional):	
TH Stufe B5 KdoE/ELW	

Hilfe - Stufe C – besondere Schadenslage (Alarmierung: wie Stufe A u. B + nachfolgender K+M der Stufe C)
(wie z.B. VKU mit bet. Bus oder mehrere Fahrzeuge oder Bahn im Bezug eines Massenanfall von Verletzten)
> Kräfte u. Mittel zwei Züge nach FwDV 3 zur Bildung weiterer Einsatzabschnitte (Brandbekämpfung oder Rettung)

TH Stufe C1 HLF/LF:	Tangerhütte ELW 1 (LD)
TH Stufe C2 HLF/LF:	Tangerhütte LF 16/12 (Sam)
TH Stufe C3 RW:	Tangerhütte RW-HRW (EG)
TH Stufe C4 Sonderfahrzeug (optional):	Tangermünde WLF mit Kran (diensth. Zug)
TH Stufe C5 KdoE/ELW	

ABC - Stufe A – möglicher ABC Einsatz (Alarmierung: siehe nachfolgend Stufe A)
(wie z.B. möglicher nicht identifizierbarer Stoff bzw. Gasgeruch)
> Kräfte: mind. Gruppe 1/5; Mittel: LF u/o. TSF-W u/o. TSF mit ex- bzw. Stoff-Messgerät, Schutzbekleidung und ggf, CSA

zuständige Feuerwehr:	Buch TSF-W (Sam + Sirene) und Bölsdorf TSF (Sam + Sirene)
mit zu alarmierende Fw:	Tangermünde ELW 1 (LD)
ABC Stufe A1 exMess:	Tangermünde LF 20/16 (diensth. Zug)
ABC Stufe A2 4xCSA u. Simultantest-	Tangermünde RW 1 (Sam)

ABC - Stufe B – Mess- und/oder ABC - Einsatz (Alarmierung: wie Stufe A + nachfolgender K+M der Stufe B)
(wie z.B. Unfall mit gefährlichen Stoffen oder Gütern, Person oder Sachgüter betroffen sind, Medium / Stoff tritt aus usw.

ABC Stufe B1 ABC-Mess:	Stendal ABC-ErkKW (Gruppe-Mess SDL)
ABC Stufe B2 ABC-Einsatz (optional):	Stendal LF 16/12 (diensth. Zug)
ABC Stufe B3 HLF/LF (optional):	Miltern LF 16-TS (Sam + Sirene)
ABC Stufe B4 GW-G/RW (optional):	Hämerten TSF (Sam + Sirene)
ABC Stufe B5 KdoE/ELW	Stendal Abrollbehälter-Gefahrgut oder A/S (EG)

ABC - Stufe C – besondere Schadenslage (Alarmierung: wie Stufe A u. B + nachfolgender K+M der Stufe C)
(wie z.B. konkreter ABC-Einsatz, VKU mit Gefahrgut LKW usw.)
> Kräfte u. Mittel Zug im ABC-Einsatz mit Probe- Mess- und Identifikationsgerät, mind. 12 x CSA

ABC Stufe C1 ABC-Einsatz	Stendal Abrollbehälter-Gefahrgut oder A/S (EG)
ABC Stufe C2 ABC-Einsatz (optional):	Tangerhütte LF 16/12 (Sam)
ABC Stufe C3 ABC-Einsatz (optional):	Arneburg TLF 16/25 (Sam)
ABC Stufe C4 ABC-Mess kompl.	Osterburg ABC-ErkKW (Gruppe Mess OBG)
ABC Stufe C5 ABC-Dekon (optional):	Tangerhütte Dekon-MZF-Person (Sam)

Datum *Unterschrift Stadt- bzw. des Verbandsgemeindevorstehers*
03.07.2013

Datum *Unterschrift Träger des Brandschutzes*

Stadt Tangermünde
-Der Bürgermeister-
Lange Straße 61
39590 Tangermünde
Tel. 03 93 22 / 93-0

territoriale Alarm- und Ausrückeordnung für TH und ABC
Tangermünde OS Hämerten

Hilfe - Stufe A - Einsätze unter Standardhilfeleistung (Alarmierung: siehe nachfolgend Stufe A)
(wie z.B. Kleinere Hindernisse im Verkehrsbereich, Sicherungsmaßnahmen, Türöffnung, kleine Ölspuren.
> Kräfte: mind. Gruppe 1/5; Mittel: LF u/o. TSF-W u/o. TSF mit Rettungsmittel, Säge, Ölbindemittel, Brechwerkzeug usw.)

zuständige Feuerwehr:	Storkau TSF (Sam + Sirene) und Hämerten TSF (Sam + Sirene)
mit zu alarmierende Fw:	Tangermünde ELW 1 (LD)
Brand Stufe A1 immer/Leitung:	Tangermünde LF 20/16 (diensth. Zug)
Brand Stufe A2 Werktag:	Tangermünde LF 20/16 (Sam)

Hilfe - Stufe B – Standardhilfeleistung (Alarmierung: wie Stufe A + nachfolgender K+M der Stufe B)
(wie z.B. VKU mit eingekl. Personen, Personen in lebensbedrohlicher. o. hilflosen Lage, Rettung von Tieren usw..)
> Kräfte u. Mittel Zug nach FwDV 3 mit zwei Rettungsgeräten davon ein Satz Rettung-Zylinder, 3fache

TH Stufe B1 Erstmaßnahmen:	
TH Stufe B2 HLF/LF:	Tangermünde LF 20/16 (diensth. Zug)
TH Stufe B3 RW:	Tangermünde RW 1 (Sam)
TH Stufe B4 zweites RG (optional):	
TH Stufe B5 KdoE/ELW	

Hilfe - Stufe C – besondere Schadenslage (Alarmierung: wie Stufe A u. B + nachfolgender K+M der Stufe C)
(wie z.B. VKU mit bet. Bus oder mehrere Fahrzeuge oder Bahn im Bezug eines Massenanfall von Verletzten)
> Kräfte u. Mittel zwei Züge nach FwDV 3 zur Bildung weiterer Einsatzabschnitte (Brandbekämpfung oder Rettung)

TH Stufe C1 HLF/LF:	Arneburg MTF (LD)
TH Stufe C2 HLF/LF:	Arneburg LF 16-W50 (Sam + Sirene)
TH Stufe C3 RW:	Arneburg HRW (EG)
TH Stufe C4 Sonderfahrzeug (optional):	Tangermünde WLF mit Kran (diensth. Zug)
TH Stufe C5 KdoE/ELW	

ABC - Stufe A – möglicher ABC Einsatz (Alarmierung: siehe nachfolgend Stufe A)
(wie z.B. möglicher nicht identifizierbarer Stoff bzw. Gasgeruch)
> Kräfte: mind. Gruppe 1/5; Mittel: LF u/o. TSF-W u/o. TSF mit ex- bzw. Stoff-Messgerät, Schutzbekleidung und ggf, CSA

zuständige Feuerwehr:	Storkau TSF (Sam + Sirene) und Hämerten TSF (Sam + Sirene)
mit zu alarmierende Fw:	Tangermünde ELW 1 (LD)
ABC Stufe A1 exMess:	Tangermünde LF 20/16 (diensth. Zug)
ABC Stufe A2 4xCSA u. Simultantest-	Tangermünde RW 1 (Sam)

ABC - Stufe B – Mess- und/oder ABC - Einsatz (Alarmierung: wie Stufe A + nachfolgender K+M der Stufe B)
(wie z.B. Unfall mit gefährlichen Stoffen oder Gütern, Person oder Sachgüter betroffen sind, Medium / Stoff tritt aus usw.

ABC Stufe B1 ABC-Mess:	Stendal ABC-ErkKW (Gruppe-Mess SDL)
ABC Stufe B2 ABC-Einsatz (optional):	Stendal LF 16/12 (diensth. Zug)
ABC Stufe B3 HLF/LF (optional):	Bölsdorf TSF (Sam + Sirene)
ABC Stufe B4 GW-G/RW (optional):	Miltern LF 16-TS (Sam + Sirene)
ABC Stufe B5 KdoE/ELW	Stendal Abrollbehälter-Gefahrgut oder A/S (EG)

ABC - Stufe C – besondere Schadenslage (Alarmierung: wie Stufe A u. B + nachfolgender K+M der Stufe C)
(wie z.B. konkreter ABC-Einsatz, VKU mit Gefahrgut LKW usw.)
> Kräfte u. Mittel Zug im ABC-Einsatz mit Probe- Mess- und Identifikationsgerät, mind. 12 x CSA

ABC Stufe C1 ABC-Einsatz	Stendal Abrollbehälter-Gefahrgut oder A/S (EG)
ABC Stufe C2 ABC-Einsatz (optional):	Tangerhütte LF 16/12 (Sam)
ABC Stufe C3 ABC-Einsatz (optional):	Arneburg TLF 16/25 (Sam)
ABC Stufe C4 ABC-Mess kompl.	Osterburg ABC-ErkKW (Gruppe Mess OBG)
ABC Stufe C5 ABC-Dekon (optional):	Tangerhütte Dekon-MZF-Person (Sam)

Datum *Unterschrift Stadt- bzw. des Verbandsgemeindevorstehers* *Datum* *Unterschrift Träger des Brandschutzes*

03.07.2013

Stadt Tangermünde
-Der Bürgermeister-
Lange Straße 61
39590 Tangermünde
Tel. 03 93 22 / 93-0

territoriale Alarm- und Ausrückeordnung für TH und ABC Tangermünde OT Storkau (Elbe)

Hilfe - Stufe A - Einsätze unter Standardhilfeleistung (Alarmierung: siehe nachfolgend Stufe A)
(wie z.B. Kleinere Hindernisse im Verkehrsbereich, Sicherungsmaßnahmen, Türöffnung, kleine Ölspuren.
> Kräfte: mind. Gruppe 1/5; Mittel: LF u/o. TSF-W u/o. TSF mit Rettungsmittel, Säge, Ölbindemittel, Brechwerkzeug usw.)

zuständige Feuerwehr:	Storkau TSF (Sam + Sirene) und Hämerten TSF (Sam + Sirene)
mit zu alarmierende Fw:	Tangermünde ELW 1 (LD)
Brand Stufe A1 immer/Leitung:	Tangermünde LF 20/16 (diensth. Zug)
Brand Stufe A2 Werktag:	Tangermünde LF 20/16 (Sam)

Hilfe - Stufe B – Standardhilfeleistung (Alarmierung: wie Stufe A + nachfolgender K+M der Stufe B)
(wie z.B. VKU mit eingekl. Personen, Personen in lebensbedrohlicher. o. hilflosen Lage, Rettung von Tieren usw..)
> Kräfte u. Mittel Zug nach FwDV 3 mit zwei Rettungsgeräten davon ein Satz Rettung-Zylinder, 3fache

TH Stufe B1 Erstmaßnahmen:	
TH Stufe B2 HLF/LF:	Tangermünde LF 20/16 (diensth. Zug)
TH Stufe B3 RW:	Tangermünde RW 1 (Sam)
TH Stufe B4 zweites RG (optional):	
TH Stufe B5 KdoE/ELW	

Hilfe - Stufe C – besondere Schadenslage (Alarmierung: wie Stufe A u. B + nachfolgender K+M der Stufe C)
(wie z.B. VKU mit bet. Bus oder mehrere Fahrzeuge oder Bahn im Bezug eines Massenanfall von Verletzten)
> Kräfte u. Mittel zwei Züge nach FwDV 3 zur Bildung weiterer Einsatzabschnitte (Brandbekämpfung oder Rettung)

TH Stufe C1 HLF/LF:	Arneburg MTF (LD)
TH Stufe C2 HLF/LF:	Arneburg LF 16-W50 (Sam + Sirene)
TH Stufe C3 RW:	Arneburg HRW (EG)
TH Stufe C4 Sonderfahrzeug (optional):	Tangermünde WLF mit Kran (diensth. Zug)
TH Stufe C5 KdoE/ELW	

ABC - Stufe A – möglicher ABC Einsatz (Alarmierung: siehe nachfolgend Stufe A)
(wie z.B. möglicher nicht identifizierbarer Stoff bzw. Gasgeruch)
> Kräfte: mind. Gruppe 1/5; Mittel: LF u/o. TSF-W u/o. TSF mit ex- bzw. Stoff-Messgerät, Schutzbekleidung und ggf, CSA

zuständige Feuerwehr:	Storkau TSF (Sam + Sirene) und Hämerten TSF (Sam + Sirene)
mit zu alarmierende Fw:	Tangermünde ELW 1 (LD)
ABC Stufe A1 exMess:	Tangermünde LF 20/16 (diensth. Zug)
ABC Stufe A2 4xCSA u. Simultantest-	Tangermünde RW 1 (Sam)

ABC - Stufe B – Mess- und/oder ABC - Einsatz (Alarmierung: wie Stufe A + nachfolgender K+M der Stufe B)
(wie z.B. Unfall mit gefährlichen Stoffen oder Gütern, Person oder Sachgüter betroffen sind, Medium / Stoff tritt aus usw.

ABC Stufe B1 ABC-Mess:	Stendal ABC-ErkKW (Gruppe-Mess SDL)
ABC Stufe B2 ABC-Einsatz (optional):	Stendal LF 16/12 (diensth. Zug)
ABC Stufe B3 HLF/LF (optional):	Bölsdorf TSF (Sam + Sirene)
ABC Stufe B4 GW-G/RW (optional):	Miltern LF 16-TS (Sam + Sirene)
ABC Stufe B5 KdoE/ELW	Stendal Abrollbehälter-Gefahrgut oder A/S (EG)

ABC - Stufe C – besondere Schadenslage (Alarmierung: wie Stufe A u. B + nachfolgender K+M der Stufe C)
(wie z.B. konkreter ABC-Einsatz, VKU mit Gefahrgut LKW usw.)
> Kräfte u. Mittel Zug im ABC-Einsatz mit Probe- Mess- und Identifikationsgerät, mind. 12 x CSA

ABC Stufe C1 ABC-Einsatz	Stendal Abrollbehälter-Gefahrgut oder A/S (EG)
ABC Stufe C2 ABC-Einsatz (optional):	Tangerhütte LF 16/12 (Sam)
ABC Stufe C3 ABC-Einsatz (optional):	Arneburg TLF 16/25 (Sam)
ABC Stufe C4 ABC-Mess kompl.	Osterburg ABC-ErkKW (Gruppe Mess OBG)
ABC Stufe C5 ABC-Dekon (optional):	Tangerhütte Dekon-MZF-Person (Sam)

Datum *Unterschrift Stadt- bzw. des Verbandsgemeindewehrleiters*

03.07.2017

Datum *Unterschrift Träger des Brandschutzes*

Stadt Tangermünde
-Der Bürgermeister-
Lange Straße 61
39590 Tangermünde
Tel. 03 93 22 / 93-0

territoriale Alarm- und Ausrückeordnung für TH und ABC Tangermünde OT Billberge

Hilfe - Stufe A - Einsätze unter Standardhilfeleistung (Alarmierung: siehe nachfolgend Stufe A)
(wie z.B. Kleinere Hindernisse im Verkehrsbereich, Sicherungsmaßnahmen, Türöffnung, kleine Ölspuren.
> Kräfte: mind. Gruppe 1/5; Mittel: LF u/o. TSF-W u/o. TSF mit Rettungsmittel, Säge, Ölbindemittel, Brechwerkzeug usw.)

zuständige Feuerwehr:	Storkau TSF (Sam + Sirene) und Hämerten TSF (Sam + Sirene)
mit zu alarmierende Fw:	Tangermünde ELW 1 (LD)
Brand Stufe A1 immer/Leitung:	Tangermünde LF 20/16 (diensth. Zug)
Brand Stufe A2 Werktag:	Tangermünde LF 20/16 (Sam)

Hilfe - Stufe B – Standardhilfeleistung (Alarmierung: wie Stufe A + nachfolgender K+M der Stufe B)
(wie z.B. VKU mit eingekl. Personen, Personen in lebensbedrohlicher. o. hilflosen Lage, Rettung von Tieren usw..)
> Kräfte u. Mittel Zug nach FwDV 3 mit zwei Rettungsgeräten davon ein Satz Rettung-Zylinder, 3fache

TH Stufe B1 Erstmaßnahmen:	
TH Stufe B2 HLF/LF:	Tangermünde LF 20/16 (diensth. Zug)
TH Stufe B3 RW:	Tangermünde RW 1 (Sam)
TH Stufe B4 zweites RG (optional):	
TH Stufe B5 KdoE/ELW	

Hilfe - Stufe C – besondere Schadenslage (Alarmierung: wie Stufe A u. B + nachfolgender K+M der Stufe C)
(wie z.B. VKU mit bet. Bus oder mehrere Fahrzeuge oder Bahn im Bezug eines Massenanfall von Verletzten)
> Kräfte u. Mittel zwei Züge nach FwDV 3 zur Bildung weiterer Einsatzabschnitte (Brandbekämpfung oder Rettung)

TH Stufe C1 HLF/LF:	Arneburg MTF (LD)
TH Stufe C2 HLF/LF:	Arneburg LF 16-W50 (Sam + Sirene)
TH Stufe C3 RW:	Arneburg HRW (EG)
TH Stufe C4 Sonderfahrzeug (optional):	Tangermünde WLF mit Kran (diensth. Zug)
TH Stufe C5 KdoE/ELW	

ABC - Stufe A – möglicher ABC Einsatz (Alarmierung: siehe nachfolgend Stufe A)
(wie z.B. möglicher nicht identifizierbarer Stoff bzw. Gasgeruch)
> Kräfte: mind. Gruppe 1/5; Mittel: LF u/o. TSF-W u/o. TSF mit ex- bzw. Stoff-Messgerät, Schutzbekleidung und ggf, CSA

zuständige Feuerwehr:	Storkau TSF (Sam + Sirene) und Hämerten TSF (Sam + Sirene)
mit zu alarmierende Fw:	Tangermünde ELW 1 (LD)
ABC Stufe A1 exMess:	Tangermünde LF 20/16 (diensth. Zug)
ABC Stufe A2 4xCSA u. Simultantest-	Tangermünde RW 1 (Sam)

ABC - Stufe B – Mess- und/oder ABC - Einsatz (Alarmierung: wie Stufe A + nachfolgender K+M der Stufe B)
(wie z.B. Unfall mit gefährlichen Stoffen oder Gütern, Person oder Sachgüter betroffen sind, Medium / Stoff tritt aus usw.

ABC Stufe B1 ABC-Mess:	Stendal ABC-ErkKW (Gruppe-Mess SDL)
ABC Stufe B2 ABC-Einsatz (optional):	Stendal LF 16/12 (diensth. Zug)
ABC Stufe B3 HLF/LF (optional):	Bölsdorf TSF (Sam + Sirene)
ABC Stufe B4 GW-G/RW (optional):	Miltern LF 16-TS (Sam + Sirene)
ABC Stufe B5 KdoE/ELW	Stendal Abrollbehälter-Gefahrgut oder A/S (EG)

ABC - Stufe C – besondere Schadenslage (Alarmierung: wie Stufe A u. B + nachfolgender K+M der Stufe C)
(wie z.B. konkreter ABC-Einsatz, VKU mit Gefahrgut LKW usw.)
> Kräfte u. Mittel Zug im ABC-Einsatz mit Probe- Mess- und Identifikationsgerät, mind. 12 x CSA

ABC Stufe C1 ABC-Einsatz	Stendal Abrollbehälter-Gefahrgut oder A/S (EG)
ABC Stufe C2 ABC-Einsatz (optional):	Tangerhütte LF 16/12 (Sam)
ABC Stufe C3 ABC-Einsatz (optional):	Arneburg TLF 16/25 (Sam)
ABC Stufe C4 ABC-Mess kompl.	Osterburg ABC-ErkKW (Gruppe Mess OBG)
ABC Stufe C5 ABC-Dekon (optional):	Tangerhütte Dekon-MZF-Person (Sam)

Datum *Unterschrift Stadt- bzw. des Verbandsgemeindewehrleiters*

03.07.2013

Datum *Unterschrift Träger des Brandschutzes*

Stadt Tangermünde
-Der Bürgermeister-
Lange Straße 61
39590 Tangermünde
Tel.: 03 93 22 / 93-0

territoriale Alarm- und Ausrückeordnung für TH und ABC Tangermünde OS Miltern

Hilfe - Stufe A - Einsätze unter Standardhilfeleistung (Alarmierung: siehe nachfolgend Stufe A)
(wie z.B. Kleinere Hindernisse im Verkehrsbereich, Sicherungsmaßnahmen, Türöffnung, kleine Ölspuren.
> Kräfte: mind. Gruppe 1/5; Mittel: LF u/o. TSF-W u/o. TSF mit Rettungsmittel, Säge, Ölbindemittel, Brechwerkzeug usw.)

zuständige Feuerwehr:	Miltern LF 16-TS (Sam + Sirene) und Langensalzwedel FwA-TS
mit zu alarmierende Fw:	Tangermünde ELW 1 (LD)
Brand Stufe A1 immer/Leitung:	
Brand Stufe A2 Werktag:	Tangermünde LF 20/16 (Sam)

Hilfe - Stufe B – Standardhilfeleistung (Alarmierung: wie Stufe A + nachfolgender K+M der Stufe B)
(wie z.B. VKU mit eingekl. Personen, Personen in lebensbedrohlicher. o. hilflosen Lage, Rettung von Tieren usw..)
> Kräfte u. Mittel Zug nach FwDV 3 mit zwei Rettungsgeräten davon ein Satz Rettung-Zylinder, 3fache

TH Stufe B1 Erstmaßnahmen:	
TH Stufe B2 HLF/LF:	Tangermünde LF 20/16 (diensth. Zug)
TH Stufe B3 RW:	Tangermünde RW 1 (Sam)
TH Stufe B4 zweites RG (optional):	
TH Stufe B5 KdoE/ELW	

Hilfe - Stufe C – besondere Schadenslage (Alarmierung: wie Stufe A u. B + nachfolgender K+M der Stufe C)
(wie z.B. VKU mit bet. Bus oder mehrere Fahrzeuge oder Bahn im Bezug eines Massenanfall von Verletzten)
> Kräfte u. Mittel zwei Züge nach FwDV 3 zur Bildung weiterer Einsatzabschnitte (Brandbekämpfung oder Rettung)

TH Stufe C1 HLF/LF:	Stendal RW 2 (EG)
TH Stufe C2 HLF/LF:	Bölsdorf TSF (Sam + Sirene)
TH Stufe C3 RW:	Hämerten TSF (Sam + Sirene)
TH Stufe C4 Sonderfahrzeug (optional):	Tangermünde WLF mit Kran (diensth. Zug)
TH Stufe C5 KdoE/ELW	

ABC - Stufe A – möglicher ABC Einsatz (Alarmierung: siehe nachfolgend Stufe A)
(wie z.B. möglicher nicht identifizierbarer Stoff bzw. Gasgeruch)
> Kräfte: mind. Gruppe 1/5; Mittel: LF u/o. TSF-W u/o. TSF mit ex- bzw. Stoff-Messgerät, Schutzbekleidung und ggf, CSA

zuständige Feuerwehr:	Miltern LF 16-TS (Sam + Sirene) und Langensalzwedel FwA-TS
mit zu alarmierende Fw:	Tangermünde ELW 1 (LD)
ABC Stufe A1 exMess:	Tangermünde LF 20/16 (diensth. Zug)
ABC Stufe A2 4xCSA u. Simultantest-	Tangermünde RW 1 (Sam)

ABC - Stufe B – Mess- und/oder ABC - Einsatz (Alarmierung: wie Stufe A + nachfolgender K+M der Stufe B)
(wie z.B. Unfall mit gefährlichen Stoffen oder Gütern, Person oder Sachgüter betroffen sind, Medium / Stoff tritt aus usw.

ABC Stufe B1 ABC-Mess:	Stendal ABC-ErkKW (Gruppe-Mess SDL)
ABC Stufe B2 ABC-Einsatz (optional):	Stendal LF 16/12 (diensth. Zug)
ABC Stufe B3 HLF/LF (optional):	Bölsdorf TSF (Sam + Sirene)
ABC Stufe B4 GW-G/RW (optional):	Hämerten TSF (Sam + Sirene)
ABC Stufe B5 KdoE/ELW	Stendal Abrollbehälter-Gefahrgut oder A/S (EG)

ABC - Stufe C – besondere Schadenslage (Alarmierung: wie Stufe A u. B + nachfolgender K+M der Stufe C)
(wie z.B. konkreter ABC-Einsatz, VKU mit Gefahrgut LKW usw.)
> Kräfte u. Mittel Zug im ABC-Einsatz mit Probe- Mess- und Identifikationsgerät, mind. 12 x CSA

ABC Stufe C1 ABC-Einsatz	Stendal Abrollbehälter-Gefahrgut oder A/S (EG)
ABC Stufe C2 ABC-Einsatz (optional):	Tangerhütte LF 16/12 (Sam)
ABC Stufe C3 ABC-Einsatz (optional):	Arneburg TLF 16/25 (Sam)
ABC Stufe C4 ABC-Mess kompl.	Osterburg ABC-ErkKW (Gruppe Mess OBG)
ABC Stufe C5 ABC-Dekon (optional):	Tangerhütte Dekon-MZF-Person (Sam)

Datum *Unterschrift Stadt- bzw. des Verbandsgemeindewehrleiters*

03.07.2013

Datum *Unterschrift Träger des Brandschutzes*

Stadt Tangermünde
-Der Bürgermeister-
Lange Straße 61
39590 Tangermünde
Tel. 03 93 22 / 93 0

territoriale Alarm- und Ausrückeordnung für TH und ABC Tangermünde OS Langensalzwedel

Hilfe - Stufe A - Einsätze unter Standardhilfeleistung (Alarmierung: siehe nachfolgend Stufe A)
(wie z.B. Kleinere Hindernisse im Verkehrsbereich, Sicherungsmaßnahmen, Türöffnung, kleine Ölspuren.
> Kräfte: mind. Gruppe 1/5; Mittel: LF u/o. TSF-W u/o. TSF mit Rettungsmittel, Säge, Ölbindemittel, Brechwerkzeug usw.)

zuständige Feuerwehr:	Langensalzwedel FwA-TS (TSA) (Sam + Sirene) und Miltern LF
mit zu alarmierende Fw:	Tangermünde ELW 1 (LD)
Brand Stufe A1 immer/Leitung:	
Brand Stufe A2 Werktag:	Tangermünde LF 20/16 (Sam)

Hilfe - Stufe B – Standardhilfeleistung (Alarmierung: wie Stufe A + nachfolgender K+M der Stufe B)
(wie z.B. VKU mit eingekl. Personen, Personen in lebensbedrohlicher. o. hilflosen Lage, Rettung von Tieren usw..)
> Kräfte u. Mittel Zug nach FwDV 3 mit zwei Rettungsgeräten davon ein Satz Rettung-Zylinder, 3fache

TH Stufe B1 Erstmaßnahmen:	
TH Stufe B2 HLF/LF:	Tangermünde LF 20/16 (diensth. Zug)
TH Stufe B3 RW:	Tangermünde RW 1 (Sam)
TH Stufe B4 zweites RG (optional):	
TH Stufe B5 KdoE/ELW	

Hilfe - Stufe C – besondere Schadenslage (Alarmierung: wie Stufe A u. B + nachfolgender K+M der Stufe C)
(wie z.B. VKU mit bet. Bus oder mehrere Fahrzeuge oder Bahn im Bezug eines Massenanfall von Verletzten)
> Kräfte u. Mittel zwei Züge nach FwDV 3 zur Bildung weiterer Einsatzabschnitte (Brandbekämpfung oder Rettung)

TH Stufe C1 HLF/LF:	Stendal RW 2 (EG)
TH Stufe C2 HLF/LF:	Bölsdorf TSF (Sam + Sirene)
TH Stufe C3 RW:	Hämerten TSF (Sam + Sirene)
TH Stufe C4 Sonderfahrzeug (optional):	Tangermünde WLF mit Kran (diensth. Zug)
TH Stufe C5 KdoE/ELW	

ABC - Stufe A – möglicher ABC Einsatz (Alarmierung: siehe nachfolgend Stufe A)
(wie z.B. möglicher nicht identifizierbarer Stoff bzw. Gasgeruch)
> Kräfte: mind. Gruppe 1/5; Mittel: LF u/o. TSF-W u/o. TSF mit ex- bzw. Stoff-Messgerät, Schutzbekleidung und ggf, CSA

zuständige Feuerwehr:	Langensalzwedel FwA-TS (TSA) (Sam + Sirene) und Miltern LF
mit zu alarmierende Fw:	Tangermünde ELW 1 (LD)
ABC Stufe A1 exMess:	Tangermünde LF 20/16 (diensth. Zug)
ABC Stufe A2 4xCSA u. Simultantest-	Tangermünde RW 1 (Sam)

ABC - Stufe B – Mess- und/oder ABC - Einsatz (Alarmierung: wie Stufe A + nachfolgender K+M der Stufe B)
(wie z.B. Unfall mit gefährlichen Stoffen oder Gütern, Person oder Sachgüter betroffen sind, Medium / Stoff tritt aus usw.

ABC Stufe B1 ABC-Mess:	Stendal ABC-ErkKW (Gruppe-Mess SDL)
ABC Stufe B2 ABC-Einsatz (optional):	Stendal LF 16/12 (diensth. Zug)
ABC Stufe B3 HLF/LF (optional):	Bölsdorf TSF (Sam + Sirene)
ABC Stufe B4 GW-G/RW (optional):	Hämerten TSF (Sam + Sirene)
ABC Stufe B5 KdoE/ELW	Stendal Abrollbehälter-Gefahrgut oder A/S (EG)

ABC - Stufe C – besondere Schadenslage (Alarmierung: wie Stufe A u. B + nachfolgender K+M der Stufe C)
(wie z.B. konkreter ABC-Einsatz, VKU mit Gefahrgut LKW usw.)
> Kräfte u. Mittel Zug im ABC-Einsatz mit Probe- Mess- und Identifikationsgerät, mind. 12 x CSA

ABC Stufe C1 ABC-Einsatz	Stendal Abrollbehälter-Gefahrgut oder A/S (EG)
ABC Stufe C2 ABC-Einsatz (optional):	Tangerhütte LF 16/12 (Sam)
ABC Stufe C3 ABC-Einsatz (optional):	Arneburg TLF 16/25 (Sam)
ABC Stufe C4 ABC-Mess kompl.	Osterburg ABC-ErkKW (Gruppe Mess OBG)
ABC Stufe C5 ABC-Dekon (optional):	Tangerhütte Dekon-MZF-Person (Sam)

Datum *Unterschrift Stadt- bzw. des Verbandsgemeindewehrleiters*

03.07.2013

Datum *Unterschrift Träger des Brandschutzes*

Stadt Tangermünde
-Der Bürgermeister-
Lange Straße 61
39590 Tangermünde
Tel. 03 93 22 / 93-0

territoriale Alarm- und Ausrückeordnung für Brandeinsätze

Tangermünde, Stadt

Brand - Stufe A - Einsätze unterhalb Standardbrand (Alarmierung: siehe nachfolgend Stufe A)
(wie z.B. Containerbrand, Klein- und Flächenbrände ohne weitere Gefahren wie z.B. der Ausbreitung, A..)
> Kräfte: mind. Gruppe 1/8; Mittel: LF u./o. TSF-W + TSF mit 4 x AGT, Rettungsmittel, 1 C-Rohre und 500 l Wasser

zuständige Feuerwehr:	Tangermünde LF 20/16 (diensth. Zug)
mit zu alarmierende Fw:	Tangermünde ELW 1 (LD)
Brand Stufe A1 (immer mit alarmieren)	
Brand Stufe A2 (optional/Werktag):	Tangermünde TLF 16/25 (Sam)

Brand - Stufe B - Standardbrand (Alarmierung: wie Stufe A + nachfolgender K+M der Stufe B)
(wie z.B. Wohnungs- ,Gebäude- und/der Fahrzeugbrände mit Gefahr für Personen, Tiere oder Sachen
> Kräfte u. Mittel Zug nach FwDV 3 mit 6 x AGT, Rettungsmittel, 2 C-Rohre im Innenangriff u. 2.000 l

Brand Stufe B1 TLF/LF:	
Brand Stufe B2 TLF/LF:	Tangermünde TLF 16/25 (Sam)
Brand Stufe B3 TLF/LF:	Tangermünde LF 16-TS (Sam)
Brand Stufe B4 DLK	Tangermünde DLK 23-12 (Sam)
Brand Stufe B5 KdoW:	Miltern LF 16-TS und TLF 8/18 (Sam + Sirene) Werktag

Brand - Stufe B - Wald- und Flächenbrände (Alarmierung: wie Stufe A + nachfolgender K+M der Stufe B)
(wie z.B. Wald- und Flächenbrände bei sommerlichen Temperaturen mit der Gefahr der Ausbreitung)
> Kräfte u. Mittel Zug nach FwDV 3 vorzugsweise Tanklöschfahrzeuge (gesamt mind. 6.000 l Wasser)

Brand Stufe B-Wald 1 TLF/LF:	Tangermünde LF 20/16 (diensth. Zug)
Brand Stufe B-Wald 2 TLF/LF:	Tangermünde TLF 16/25 (Sam)
Brand Stufe B-Wald 3 TLF/LF:	Miltern TLF 8/18 (Sam + Sirene)
Brand Stufe B-Wald 4 TLF/LF:	Buch TSF-W (Sam + Sirene)
Brand Stufe B-Wald 5 KdoW:	

Brand - Stufe C - Großbrand (Alarmierung: wie Stufe A u. B + nachfolgender K+M der Stufe C)
(wie z.B. Voll- bzw. Großbrand sowie Brände in Industrie und Gewerbeanlagen mit weiteren Gefahr)
> Kräfte u. Mittel zwei Züge nach FwDV 3 zur Bildung weiterer Einsatzabschnitte (Brandbekämpfung oder Löschwasser)

Brand Stufe C1 TLF/LF:	Miltern LF 16-TS und TLF 8/18 (Sam + Sirene)
Brand Stufe C2 TLF/LF:	Bölsdorf TSF (Sam + Sirene)
Brand Stufe C3 TLF/LF:	Buch TSF-W (Sam + Sirene)
Brand Stufe C4 Sonderfahrzeug:	Storkau TSF (Sam + Sirene)
Brand Stufe C5 ELW :	Hämerten TSF (Sam + Sirene)

Brand - Stufe C - Nachalarmierung / Kräfte- und Mittelaustausch
(auf Anforderung des örtlichen Einsatzleiters)

Brand Stufe C-Nachalarmierung 1	Stendal LF 16-TS (diensth. Zug)
Brand Stufe C-Nachalarmierung 2	Stendal DLK 23-12 (EG)
Brand Stufe C-Nachalarmierung 3	Fischbeck LF 8/6 (Sam + Sirene)
Brand Stufe C-Nachalarmierung 4	Schönhausen LF 8/6 (Sam + Sirene)
Brand Stufe C-Nachalarmierung 5	

Datum *Unterschrift Stadt, bzw. des*
03.07.2013

Datum *Unterschrift Träger des Brandschutzes*

Stadt Tangermünde
-Der Bürgermeister-
Lange Straße 61
39590 Tangermünde
Tel. 03 93 22 / 93-0

territoriale Alarm- und Ausrückeordnung für Brandeinsätze

Tangermünde OS Grobleben

Brand - Stufe A - Einsätze unterhalb Standardbrand (Alarmierung: siehe nachfolgend Stufe A)
(wie z.B. Containerbrand, Klein- und Flächenbrände ohne weitere Gefahren wie z.B. der Ausbreitung, A..)
> Kräfte: mind. Gruppe 1/8; Mittel: LF u./o. TSF-W + TSF mit 4 x AGT, Rettungsmittel, 1 C-Rohre und 500 l Wasser

zuständige Feuerwehr:	Grobleben KLF (Sam + Sirene) und Tangermünde LF 20/16 (diensth. Zug)
mit zu alarmierende Fw:	Tangermünde ELW 1 (LD)
Brand Stufe A1 (immer mit alarmieren)	
Brand Stufe A2 (optional/Werktag):	Tangermünde TLF 16/25 (Sam)

Brand - Stufe B - Standardbrand (Alarmierung: wie Stufe A + nachfolgender K+M der Stufe B)
(wie z.B. Wohnungs- ,Gebäude- und/der Fahrzeugbrände mit Gefahr für Personen, Tiere oder Sachen
> Kräfte u. Mittel Zug nach FwDV 3 mit 6 x AGT, Rettungsmittel, 2 C-Rohre im Innenangriff u. 2.000 l

Brand Stufe B1 TLF/LF:	Heeren TSF-W (Sam + Sirene)
Brand Stufe B2 TLF/LF:	Tangermünde TLF 16/25 (Sam)
Brand Stufe B3 TLF/LF:	Tangermünde LF 16-TS (Sam)
Brand Stufe B4 DLK	Tangermünde DLK 23-12 (Sam)
Brand Stufe B5 KdoW:	Miltern LF 16-TS und TLF 8/18 (Sam + Sirene) Werktag

Brand - Stufe B - Wald- und Flächenbrände (Alarmierung: wie Stufe A + nachfolgender K+M der Stufe B)
(wie z.B. Wald- und Flächenbrände bei sommerlichen Temperaturen mit der Gefahr der Ausbreitung)
> Kräfte u. Mittel Zug nach FwDV 3 vorzugsweise Tanklöschfahrzeuge (gesamt mind. 6.000 l Wasser)

Brand Stufe B-Wald 1 TLF/LF:	Tangermünde TLF 16/25 (Sam)
Brand Stufe B-Wald 2 TLF/LF:	Miltern TLF 8/18 (Sam + Sirene)
Brand Stufe B-Wald 3 TLF/LF:	Buch TSF-W (Sam + Sirene)
Brand Stufe B-Wald 4 TLF/LF:	
Brand Stufe B-Wald 5 KdoW:	

Brand - Stufe C - Großbrand (Alarmierung: wie Stufe A u. B + nachfolgender K+M der Stufe C)
(wie z.B. Voll- bzw. Großbrand sowie Brände in Industrie und Gewerbeanlagen mit weiteren Gefahr)
> Kräfte u. Mittel zwei Züge nach FwDV 3 zur Bildung weiterer Einsatzabschnitte (Brandbekämpfung oder Löschwasser)

Brand Stufe C1 TLF/LF:	Miltern LF 16-TS (Sam + Sirene)
Brand Stufe C2 TLF/LF:	Miltern TLF 8/18 (Sam + Sirene)
Brand Stufe C3 TLF/LF:	Bölsdorf TSF (Sam + Sirene)
Brand Stufe C4 Sonderfahrzeug:	Buch TSF-W (Sam + Sirene)
Brand Stufe C5 ELW :	

Brand - Stufe C - Nachalarmierung / Kräfte- und Mittelaustausch
(auf Anforderung des örtlichen Einsatzleiters)

Brand Stufe C-Nachalarmierung 1	Storkau TSF (Sam + Sirene)
Brand Stufe C-Nachalarmierung 2	Hämerten TSF (Sam + Sirene)
Brand Stufe C-Nachalarmierung 3	Demker TSF (Sam + Sirene)
Brand Stufe C-Nachalarmierung 4	Elversdorf TSF (Sam + Sirene)
Brand Stufe C-Nachalarmierung 5	

Datum *Unterschrift Stadt- bzw. des*

03.07.2013

Datum *Unterschrift Träger des Brandschutzes*

Stadt Tangermünde
-Der Bürgermeister-
Lange Straße 61
39590 Tangermünde
Tel. 03 93 22 / 93-0

territoriale Alarm- und Ausrückeordnung für Brandeinsätze

Tangermünde OS Bölsdorf

Brand - Stufe A - Einsätze unterhalb Standardbrand (Alarmierung: siehe nachfolgend Stufe A)
(wie z.B. Containerbrand, Klein- und Flächenbrände ohne weitere Gefahren wie z.B. der Ausbreitung, A..)
> Kräfte: mind. Gruppe 1/8; Mittel: LF u./o. TSF-W + TSF mit 4 x AGT, Rettungsmittel, 1 C-Rohre und 500 l Wasser

zuständige Feuerwehr:	Bölsdorf TSF (Sam + Sirene) und Buch TSF-W (Sam + Sirene)
mit zu alarmierende Fw:	Tangermünde ELW 1 (LD)
Brand Stufe A1 (immer mit alarmieren)	
Brand Stufe A2 (optional/Werktag):	Tangermünde LF 20/16 (Sam)

Brand - Stufe B - Standardbrand (Alarmierung: wie Stufe A + nachfolgender K+M der Stufe B)
(wie z.B. Wohnungs- ,Gebäude- und/der Fahrzeugbrände mit Gefahr für Personen, Tiere oder Sachen
> Kräfte u. Mittel Zug nach FwDV 3 mit 6 x AGT, Rettungsmittel, 2 C-Rohre im Innenangriff u. 2.000 l

Brand Stufe B1 TLF/LF:	Tangermünde LF 20/16 (diensth. Zug)
Brand Stufe B2 TLF/LF:	Tangermünde TLF 16/25 (Sam)
Brand Stufe B3 TLF/LF:	Tangermünde LF 16-TS (Sam)
Brand Stufe B4 DLK	Tangermünde DLK 23-12 (Sam)
Brand Stufe B5 KdoW:	Miltern LF 16-TS und TLF 8/18 (Sam + Sirene) Werktag

Brand - Stufe B - Wald- und Flächenbrände (Alarmierung: wie Stufe A + nachfolgender K+M der Stufe B)
(wie z.B. Wald- und Flächenbrände bei sommerlichen Temperaturen mit der Gefahr der Ausbreitung)
> Kräfte u. Mittel Zug nach FwDV 3 vorzugsweise Tanklöschfahrzeuge (gesamt mind. 6.000 l Wasser)

Brand Stufe B-Wald 1 TLF/LF:	Tangermünde LF 20/16 (diensth. Zug)
Brand Stufe B-Wald 2 TLF/LF:	Tangermünde TLF 16/25 (Sam)
Brand Stufe B-Wald 3 TLF/LF:	Miltern TLF 8/18 (Sam + Sirene)
Brand Stufe B-Wald 4 TLF/LF:	Tangerhütte TLF 16/25 (EG)
Brand Stufe B-Wald 5 KdoW:	

Brand - Stufe C - Großbrand (Alarmierung: wie Stufe A u. B + nachfolgender K+M der Stufe C)
(wie z.B. Voll- bzw. Großbrand sowie Brände in Industrie und Gewerbeanlagen mit weiteren Gefahr)
> Kräfte u. Mittel zwei Züge nach FwDV 3 zur Bildung weiterer Einsatzabschnitte (Brandbekämpfung oder Löschwasser)

Brand Stufe C1 TLF/LF:	Miltern LF 16-TS (Sam + Sirene)
Brand Stufe C2 TLF/LF:	Miltern TLF 8/18 (Sam + Sirene)
Brand Stufe C3 TLF/LF:	Weißewarte LF 16-TS (Sam + Sirene)
Brand Stufe C4 Sonderfahrzeug:	
Brand Stufe C5 ELW :	

Brand - Stufe C - Nachalarmierung / Kräfte- und Mittelaustausch
(auf Anforderung des örtlichen Einsatzleiters)

Brand Stufe C-Nachalarmierung 1	Jerchel TSF (Sam + Sirene)
Brand Stufe C-Nachalarmierung 2	Grieben LF 8 (Sam + Sirene)
Brand Stufe C-Nachalarmierung 3	Bittkau MTF (Sam + Sirene)
Brand Stufe C-Nachalarmierung 4	Tangerhütte LF 16/12 (Sam)
Brand Stufe C-Nachalarmierung 5	

Datum *Unterschrift Stadt/VG des*
03.07.2013

Datum *Unterschrift Träger des Brandschutzes*
Stadt Tangermünde
-Der Bürgermeister-
Lange Straße 61
39590 Tangermünde
Tel. 03 93 22 / 93-0

territoriale Alarm- und Ausrückeordnung für Brandeinsätze

Tangermünde OT Köckte (OS Bölsdorf)

Brand - Stufe A - Einsätze unterhalb Standardbrand (Alarmierung: siehe nachfolgend Stufe A)
(wie z.B. Containerbrand, Klein- und Flächenbrände ohne weitere Gefahren wie z.B. der Ausbreitung, A..)
> Kräfte: mind. Gruppe 1/8; Mittel: LF u./o. TSF-W + TSF mit 4 x AGT, Rettungsmittel, 1 C-Rohre und 500 l Wasser

zuständige Feuerwehr:	Bölsdorf TSF (Sam + Sirene) und Buch TSF-W (Sam + Sirene)
mit zu alarmierende Fw:	Tangermünde ELW 1 (LD)
Brand Stufe A1 (immer mit alarmieren)	
Brand Stufe A2 (optional/Werktag):	Tangermünde LF 20/16 (Sam)

Brand - Stufe B - Standardbrand (Alarmierung: wie Stufe A + nachfolgender K+M der Stufe B)
(wie z.B. Wohnungs- ,Gebäude- und/der Fahrzeugbrände mit Gefahr für Personen, Tiere oder Sachen
> Kräfte u. Mittel Zug nach FwDV 3 mit 6 x AGT, Rettungsmittel, 2 C-Rohre im Innenangriff u. 2.000 l

Brand Stufe B1 TLF/LF:	Tangermünde LF 20/16 (diensth. Zug)
Brand Stufe B2 TLF/LF:	Tangermünde TLF 16/25 (Sam)
Brand Stufe B3 TLF/LF:	Tangermünde LF 16-TS (Sam)
Brand Stufe B4 DLK	Tangermünde DLK 23-12 (Sam)
Brand Stufe B5 KdoW:	Miltern LF 16-TS und TLF 8/18 (Sam + Sirene) Werktag

Brand - Stufe B - Wald- und Flächenbrände (Alarmierung: wie Stufe A + nachfolgender K+M der Stufe B)
(wie z.B. Wald- und Flächenbrände bei sommerlichen Temperaturen mit der Gefahr der Ausbreitung)
> Kräfte u. Mittel Zug nach FwDV 3 vorzugsweise Tanklöschfahrzeuge (gesamt mind. 6.000 l Wasser)

Brand Stufe B-Wald 1 TLF/LF:	Tangermünde LF 20/16 (diensth. Zug)
Brand Stufe B-Wald 2 TLF/LF:	Tangermünde TLF 16/25 (Sam)
Brand Stufe B-Wald 3 TLF/LF:	Miltern TLF 8/18 (Sam + Sirene)
Brand Stufe B-Wald 4 TLF/LF:	Tangerhütte TLF 16/25 (EG)
Brand Stufe B-Wald 5 KdoW:	

Brand - Stufe C - Großbrand (Alarmierung: wie Stufe A u. B + nachfolgender K+M der Stufe C)
(wie z.B. Voll- bzw. Großbrand sowie Brände in Industrie und Gewerbeanlagen mit weiteren Gefahr)
> Kräfte u. Mittel zwei Züge nach FwDV 3 zur Bildung weiterer Einsatzabschnitte (Brandbekämpfung oder Löschwasser)

Brand Stufe C1 TLF/LF:	Miltern LF 16-TS (Sam + Sirene)
Brand Stufe C2 TLF/LF:	Miltern TLF 8/18 (Sam + Sirene)
Brand Stufe C3 TLF/LF:	Weißewarte LF 16-TS (Sam + Sirene)
Brand Stufe C4 Sonderfahrzeug:	
Brand Stufe C5 ELW :	

Brand - Stufe C - Nachalarmierung / Kräfte- und Mittelaustausch
(auf Anforderung des örtlichen Einsatzleiters)

Brand Stufe C-Nachalarmierung 1	Jerchel TSF (Sam + Sirene)
Brand Stufe C-Nachalarmierung 2	Grieben LF 8 (Sam + Sirene)
Brand Stufe C-Nachalarmierung 3	Bittkau MTF (Sam + Sirene)
Brand Stufe C-Nachalarmierung 4	Tangerhütte LF 16/12 (Sam)
Brand Stufe C-Nachalarmierung 5	

Datum	*Unterschrift Stadt bzw. des*	*Datum*	*Unterschrift Träger des Brandschutzes*
03.09.2013			

Stadt Tangermünde
Der Bürgermeister
Lange Straße 61
39590 Tangermünde
Tel. 03 93 22 / 93-0

territoriale Alarm- und Ausrückeordnung für Brandeinsätze

Tangermünde OS Buch

Brand - Stufe A - Einsätze unterhalb Standardbrand (Alarmierung: siehe nachfolgend Stufe A)
(wie z.B. Containerbrand, Klein- und Flächenbrände ohne weitere Gefahren wie z.B. der Ausbreitung, A..)
> Kräfte: mind. Gruppe 1/8; Mittel: LF u./o. TSF-W + TSF mit 4 x AGT, Rettungsmittel, 1 C-Rohre und 500 l Wasser

zuständige Feuerwehr:	Buch TSF-W (Sam + Sirene) und Bölsdorf TSF (Sam + Sirene)
mit zu alarmierende Fw:	Tangermünde ELW 1 (LD)
Brand Stufe A1 (immer mit alarmieren)	
Brand Stufe A2 (optional/Werktag):	Tangermünde LF 20/16 (Sam)

Brand - Stufe B - Standardbrand (Alarmierung: wie Stufe A + nachfolgender K+M der Stufe B)
(wie z.B. Wohnungs- ,Gebäude- und/der Fahrzeugbrände mit Gefahr für Personen, Tiere oder Sachen
> Kräfte u. Mittel Zug nach FwDV 3 mit 6 x AGT, Rettungsmittel, 2 C-Rohre im Innenangriff u. 2.000 l

Brand Stufe B1 TLF/LF:	Tangermünde LF 20/16 (diensth. Zug)
Brand Stufe B2 TLF/LF:	Tangermünde TLF 16/25 (Sam)
Brand Stufe B3 TLF/LF:	Tangermünde LF 16-TS (Sam)
Brand Stufe B4 DLK	Tangermünde DLK 23-12 (Sam)
Brand Stufe B5 KdoW:	Miltern LF 16-TS und TLF 8/18 (Sam + Sirene) Werktag

Brand - Stufe B - Wald- und Flächenbrände (Alarmierung: wie Stufe A + nachfolgender K+M der Stufe B)
(wie z.B. Wald- und Flächenbrände bei sommerlichen Temperaturen mit der Gefahr der Ausbreitung)
> Kräfte u. Mittel Zug nach FwDV 3 vorzugsweise Tanklöschfahrzeuge (gesamt mind. 6.000 l Wasser)

Brand Stufe B-Wald 1 TLF/LF:	Tangermünde LF 20/16 (diensth. Zug)
Brand Stufe B-Wald 2 TLF/LF:	Tangermünde TLF 16/25 (Sam)
Brand Stufe B-Wald 3 TLF/LF:	Miltern TLF 8/18 (Sam + Sirene)
Brand Stufe B-Wald 4 TLF/LF:	Tangerhütte TLF 16/25 (EG)
Brand Stufe B-Wald 5 KdoW:	

Brand - Stufe C - Großbrand (Alarmierung: wie Stufe A u. B + nachfolgender K+M der Stufe C)
(wie z.B. Voll- bzw. Großbrand sowie Brände in Industrie und Gewerbeanlagen mit weiteren Gefahr)
> Kräfte u. Mittel zwei Züge nach FwDV 3 zur Bildung weiterer Einsatzabschnitte (Brandbekämpfung oder Löschwasser)

Brand Stufe C1 TLF/LF:	Miltern LF 16-TS (Sam + Sirene)
Brand Stufe C2 TLF/LF:	Miltern TLF 8/18 (Sam + Sirene)
Brand Stufe C3 TLF/LF:	Weißewarte LF 16-TS (Sam + Sirene)
Brand Stufe C4 Sonderfahrzeug:	
Brand Stufe C5 ELW :	

Brand - Stufe C - Nachalarmierung / Kräfte- und Mittelaustausch
(auf Anforderung des örtlichen Einsatzleiters)

Brand Stufe C-Nachalarmierung 1	Jerchel TSF (Sam + Sirene)
Brand Stufe C-Nachalarmierung 2	Grieben LF 8 (Sam + Sirene)
Brand Stufe C-Nachalarmierung 3	Bittkau MTF (Sam + Sirene)
Brand Stufe C-Nachalarmierung 4	Tangerhütte LF 16/12 (Sam)
Brand Stufe C-Nachalarmierung 5	

Datum *Unterschrift Stadt- bzw. des*
03.07.2013

Datum *Unterschrift Träger des Brandschutzes*

Stadt Tangermünde
-Der Bürgermeister-
Lange Straße 61
39590 Tangermünde
Tel. 03 93 22 / 93-0

territoriale Alarm- und Ausrückeordnung für Brandeinsätze

Tangermünde OS Hämerten

Brand - Stufe A - Einsätze unterhalb Standardbrand (Alarmierung: siehe nachfolgend Stufe A)
(wie z.B. Containerbrand, Klein- und Flächenbrände ohne weitere Gefahren wie z.B. der Ausbreitung, A..)
> Kräfte: mind. Gruppe 1/8; Mittel: LF u./o. TSF-W + TSF mit 4 x AGT, Rettungsmittel, 1 C-Rohre und 500 l Wasser

zuständige Feuerwehr:	Storkau TSF (Sam + Sirene) und Hämerten TSF (Sam + Sirene)
mit zu alarmierende Fw:	Tangermünde ELW 1 (LD)
Brand Stufe A1 (immer mit alarmieren)	Tangermünde LF 20/16 (diensth. Zug)
Brand Stufe A2 (optional/Werktag):	Tangermünde TLF 16/25 (Sam)

Brand - Stufe B - Standardbrand (Alarmierung: wie Stufe A + nachfolgender K+M der Stufe B)
(wie z.B. Wohnungs- ,Gebäude- und/der Fahrzeugbrände mit Gefahr für Personen, Tiere oder Sachen
> Kräfte u. Mittel Zug nach FwDV 3 mit 6 x AGT, Rettungsmittel, 2 C-Rohre im Innenangriff u. 2.000 l

Brand Stufe B1 TLF/LF:	
Brand Stufe B2 TLF/LF:	Tangermünde TLF 16/25 (Sam)
Brand Stufe B3 TLF/LF:	Tangermünde LF 16-TS (Sam)
Brand Stufe B4 DLK	Tangermünde DLK 23-12 (Sam)
Brand Stufe B5 KdoW:	Miltern LF 16-TS und TLF 8/18 (Sam + Sirene) Werktag

Brand - Stufe B - Wald- und Flächenbrände (Alarmierung: wie Stufe A + nachfolgender K+M der Stufe B)
(wie z.B. Wald- und Flächenbrände bei sommerlichen Temperaturen mit der Gefahr der Ausbreitung)
> Kräfte u. Mittel Zug nach FwDV 3 vorzugsweise Tanklöschfahrzeuge (gesamt mind. 6.000 l Wasser)

Brand Stufe B-Wald 1 TLF/LF:	Tangermünde TLF 16/25 (Sam)
Brand Stufe B-Wald 2 TLF/LF:	Miltern TLF 8/18 (Sam + Sirene)
Brand Stufe B-Wald 3 TLF/LF:	Arneburg TLF 16/45 (Sam)
Brand Stufe B-Wald 4 TLF/LF:	
Brand Stufe B-Wald 5 KdoW:	

Brand - Stufe C - Großbrand (Alarmierung: wie Stufe A u. B + nachfolgender K+M der Stufe C)
(wie z.B. Voll- bzw. Großbrand sowie Brände in Industrie und Gewerbeanlagen mit weiteren Gefahr)
> Kräfte u. Mittel zwei Züge nach FwDV 3 zur Bildung weiterer Einsatzabschnitte (Brandbekämpfung oder Löschwasser)

Brand Stufe C1 TLF/LF:	Miltern LF 16-TS (Sam + Sirene)
Brand Stufe C2 TLF/LF:	Miltern TLF 8/18 (Sam + Sirene)
Brand Stufe C3 TLF/LF:	Arneburg TLF 16/25 (Sam)
Brand Stufe C4 Sonderfahrzeug:	Arneburg LF 16-W50 (Sam + Sirene)
Brand Stufe C5 ELW :	

Brand - Stufe C - Nachalarmierung / Kräfte- und Mittelaustausch
(auf Anforderung des örtlichen Einsatzleiters)

Brand Stufe C-Nachalarmierung 1	Staffelde TSF-W (Sam + Sirene)
Brand Stufe C-Nachalarmierung 2	Arnim TSF-W (Sam + Sirene)
Brand Stufe C-Nachalarmierung 3	Buch TSF-W (Sam + Sirene)
Brand Stufe C-Nachalarmierung 4	Bölsdorf TSF (Sam + Sirene)
Brand Stufe C-Nachalarmierung 5	

Datum *Unterschrift Städt. bzw. des*
03.07.2013

Datum *Unterschrift Träger des Brandschutzes*

Stadt Tangermünde
-Der Bürgermeister-
Lange Straße 61
39590 Tangermünde
Tel. 03 93 22 / 93-0

territoriale Alarm- und Ausrückeordnung für Brandeinsätze

Tangermünde OT Storkau (Elbe)

Brand - Stufe A - Einsätze unterhalb Standardbrand (Alarmierung: siehe nachfolgend Stufe A)
(wie z.B. Containerbrand, Klein- und Flächenbrände ohne weitere Gefahren wie z.B. der Ausbreitung, A..)
> Kräfte: mind. Gruppe 1/8; Mittel: LF u./o. TSF-W + TSF mit 4 x AGT, Rettungsmittel, 1 C-Rohre und 500 l Wasser

zuständige Feuerwehr:	Storkau TSF (Sam + Sirene) und Hämerten TSF (Sam + Sirene)
mit zu alarmierende Fw:	Tangermünde ELW 1 (LD)
Brand Stufe A1 (immer mit alarmieren)	Tangermünde LF 20/16 (diensth. Zug)
Brand Stufe A2 (optional/Werktag):	Tangermünde TLF 16/25 (Sam)

Brand - Stufe B - Standardbrand (Alarmierung: wie Stufe A + nachfolgender K+M der Stufe B)
(wie z.B. Wohnungs- ,Gebäude- und/der Fahrzeugbrände mit Gefahr für Personen, Tiere oder Sachen
> Kräfte u. Mittel Zug nach FwDV 3 mit 6 x AGT, Rettungsmittel, 2 C-Rohre im Innenangriff u. 2.000 l

Brand Stufe B1 TLF/LF:	
Brand Stufe B2 TLF/LF:	Tangermünde TLF 16/25 (Sam)
Brand Stufe B3 TLF/LF:	Tangermünde LF 16-TS (Sam)
Brand Stufe B4 DLK	Tangermünde DLK 23-12 (Sam)
Brand Stufe B5 KdoW:	Miltern LF 16-TS und TLF 8/18 (Sam + Sirene) Werktag

Brand - Stufe B - Wald- und Flächenbrände (Alarmierung: wie Stufe A + nachfolgender K+M der Stufe B)
(wie z.B. Wald- und Flächenbrände bei sommerlichen Temperaturen mit der Gefahr der Ausbreitung)
> Kräfte u. Mittel Zug nach FwDV 3 vorzugsweise Tanklöschfahrzeuge (gesamt mind. 6.000 l Wasser)

Brand Stufe B-Wald 1 TLF/LF:	Tangermünde TLF 16/25 (Sam)
Brand Stufe B-Wald 2 TLF/LF:	Miltern TLF 8/18 (Sam + Sirene)
Brand Stufe B-Wald 3 TLF/LF:	Arneburg TLF 16/45 (Sam)
Brand Stufe B-Wald 4 TLF/LF:	
Brand Stufe B-Wald 5 KdoW:	

Brand - Stufe C - Großbrand (Alarmierung: wie Stufe A u. B + nachfolgender K+M der Stufe C)
(wie z.B. Voll- bzw. Großbrand sowie Brände in Industrie und Gewerbeanlagen mit weiteren Gefahr)
> Kräfte u. Mittel zwei Züge nach FwDV 3 zur Bildung weiterer Einsatzabschnitte (Brandbekämpfung oder Löschwasser)

Brand Stufe C1 TLF/LF:	Miltern LF 16-TS (Sam + Sirene)
Brand Stufe C2 TLF/LF:	Miltern TLF 8/18 (Sam + Sirene)
Brand Stufe C3 TLF/LF:	Arneburg TLF 16/25 (Sam)
Brand Stufe C4 Sonderfahrzeug:	Arneburg LF 16-W50 (Sam + Sirene)
Brand Stufe C5 ELW :	

Brand - Stufe C - Nachalarmierung / Kräfte- und Mittelaustausch
(auf Anforderung des örtlichen Einsatzleiters)

Brand Stufe C-Nachalarmierung 1	Staffelde TSF-W (Sam + Sirene)
Brand Stufe C-Nachalarmierung 2	Arnim TSF-W (Sam + Sirene)
Brand Stufe C-Nachalarmierung 3	Buch TSF-W (Sam + Sirene)
Brand Stufe C-Nachalarmierung 4	Bölsdorf TSF (Sam + Sirene)
Brand Stufe C-Nachalarmierung 5	

Datum *Unterschrift Stadt- bzw. des*
03.07.2013

Datum *Unterschrift Träger des Brandschutzes*

Stadt Tangermünde
-Der Bürgermeister-
Lange Straße 61
39590 Tangermünde
Tel. 03 93 22 / 93-0

territoriale Alarm- und Ausrückeordnung für Brandeinsätze

Tangermünde OT Billberge

Brand - Stufe A - Einsätze unterhalb Standardbrand (Alarmierung: siehe nachfolgend Stufe A)
(wie z.B. Containerbrand, Klein- und Flächenbrände ohne weitere Gefahren wie z.B. der Ausbreitung, A..)
> Kräfte: mind. Gruppe 1/8; Mittel: LF u./o. TSF-W + TSF mit 4 x AGT, Rettungsmittel, 1 C-Rohre und 500 l Wasser

zuständige Feuerwehr:	Storkau TSF (Sam + Sirene) und Hämerten TSF (Sam + Sirene)
mit zu alarmierende Fw:	Tangermünde ELW 1 (LD)
Brand Stufe A1 (immer mit alarmieren)	Tangermünde LF 20/16 (diensth. Zug)
Brand Stufe A2 (optional/Werktag):	Tangermünde TLF 16/25 (Sam)

Brand - Stufe B - Standardbrand (Alarmierung: wie Stufe A + nachfolgender K+M der Stufe B)
(wie z.B. Wohnungs- ,Gebäude- und/der Fahrzeugbrände mit Gefahr für Personen, Tiere oder Sachen
> Kräfte u. Mittel Zug nach FwDV 3 mit 6 x AGT, Rettungsmittel, 2 C-Rohre im Innenangriff u. 2.000 l

Brand Stufe B1 TLF/LF:	
Brand Stufe B2 TLF/LF:	Tangermünde TLF 16/25 (Sam)
Brand Stufe B3 TLF/LF:	Tangermünde LF 16-TS (Sam)
Brand Stufe B4 DLK	Tangermünde DLK 23-12 (Sam)
Brand Stufe B5 KdoW:	Miltern LF 16-TS und. TLF 8/18 (Sam + Sirene) Werktag

Brand - Stufe B - Wald- und Flächenbrände (Alarmierung: wie Stufe A + nachfolgender K+M der Stufe B)
(wie z.B. Wald- und Flächenbrände bei sommerlichen Temperaturen mit der Gefahr der Ausbreitung)
> Kräfte u. Mittel Zug nach FwDV 3 vorzugsweise Tanklöschfahrzeuge (gesamt mind. 6.000 l Wasser)

Brand Stufe B-Wald 1 TLF/LF:	Tangermünde TLF 16/25 (Sam)
Brand Stufe B-Wald 2 TLF/LF:	Miltern TLF 8/18 (Sam + Sirene)
Brand Stufe B-Wald 3 TLF/LF:	Arneburg TLF 16/45 (Sam)
Brand Stufe B-Wald 4 TLF/LF:	
Brand Stufe B-Wald 5 KdoW:	

Brand - Stufe C - Großbrand (Alarmierung: wie Stufe A u. B + nachfolgender K+M der Stufe C)
(wie z.B. Voll- bzw. Großbrand sowie Brände in Industrie und Gewerbeanlagen mit weiteren Gefahr)
> Kräfte u. Mittel zwei Züge nach FwDV 3 zur Bildung weiterer Einsatzabschnitte (Brandbekämpfung oder Löschwasser)

Brand Stufe C1 TLF/LF:	Miltern LF 16-TS (Sam + Sirene)
Brand Stufe C2 TLF/LF:	Miltern TLF 8/18 (Sam + Sirene)
Brand Stufe C3 TLF/LF:	Arneburg TLF 16/25 (Sam)
Brand Stufe C4 Sonderfahrzeug:	Arneburg LF 16-W50 (Sam + Sirene)
Brand Stufe C5 ELW :	

Brand - Stufe C - Nachalarmierung / Kräfte- und Mittelaustausch
(auf Anforderung des örtlichen Einsatzleiters)

Brand Stufe C-Nachalarmierung 1	Staffelde TSF-W (Sam + Sirene)
Brand Stufe C-Nachalarmierung 2	Arnim TSF-W (Sam + Sirene)
Brand Stufe C-Nachalarmierung 3	Bölsdorf TSF (Sam + Sirene)
Brand Stufe C-Nachalarmierung 4	Buch TSF-W (Sam + Sirene)
Brand Stufe C-Nachalarmierung 5	

Datum *Unterschrift Stadt/Gde des*
03.07.2013

Datum *Unterschrift Träger des Brandschutzes*

Stadt Tangermünde
-Der Bürgermeister-
Lange Straße 61
39590 Tangermünde
Tel. 03 93 22 / 93-0

territoriale Alarm- und Ausrückeordnung für Brandeinsätze

Tangermünde OS Langensalzwedel

Brand - Stufe A - Einsätze unterhalb Standardbrand (Alarmierung: siehe nachfolgend Stufe A)
(wie z.B. Containerbrand, Klein- und Flächenbrände ohne weitere Gefahren wie z.B. der Ausbreitung, A..)
> Kräfte: mind. Gruppe 1/8; Mittel: LF u./o. TSF-W + TSF mit 4 x AGT, Rettungsmittel, 1 C-Rohre und 500 l Wasser

zuständige Feuerwehr:	Langensalzwedel FwA-TS (TSA) (Sam + Sirene) und Miltern LF
mit zu alarmierende Fw:	Tangermünde ELW 1 (LD)
Brand Stufe A1 (immer mit alarmieren)	
Brand Stufe A2 (optional/Werktag):	Tangermünde LF 20/16 (Sam)

Brand - Stufe B - Standardbrand (Alarmierung: wie Stufe A + nachfolgender K+M der Stufe B)
(wie z.B. Wohnungs- ,Gebäude- und/der Fahrzeugbrände mit Gefahr für Personen, Tiere oder Sachen
> Kräfte u. Mittel Zug nach FwDV 3 mit 6 x AGT, Rettungsmittel, 2 C-Rohre im Innenangriff u. 2.000 l

Brand Stufe B1 TLF/LF:	Tangermünde LF 20/16 (diensth. Zug)
Brand Stufe B2 TLF/LF:	Bindfelde TSF-W (Sam + Sirene)
Brand Stufe B3 TLF/LF:	Tangermünde TLF 16/25 (Sam)
Brand Stufe B4 DLK	Tangermünde LF 16-TS (Sam)
Brand Stufe B5 KdoW:	Tangermünde DLK 23-12 (Sam)

Brand - Stufe B - Wald- und Flächenbrände (Alarmierung: wie Stufe A + nachfolgender K+M der Stufe B)
(wie z.B. Wald- und Flächenbrände bei sommerlichen Temperaturen mit der Gefahr der Ausbreitung)
> Kräfte u. Mittel Zug nach FwDV 3 vorzugsweise Tanklöschfahrzeuge (gesamt mind. 6.000 l Wasser)

Brand Stufe B-Wald 1 TLF/LF:	Tangermünde LF 20/16 (diensth. Zug)
Brand Stufe B-Wald 2 TLF/LF:	Tangermünde TLF 16/25 (Sam)
Brand Stufe B-Wald 3 TLF/LF:	Miltern TLF 8/18 (Sam + Sirene)
Brand Stufe B-Wald 4 TLF/LF:	Bindfelde TSF-W (Sam + Sirene)
Brand Stufe B-Wald 5 KdoW:	

Brand - Stufe C - Großbrand (Alarmierung: wie Stufe A u. B + nachfolgender K+M der Stufe C)
(wie z.B. Voll- bzw. Großbrand sowie Brände in Industrie und Gewerbeanlagen mit weiteren Gefahr)
> Kräfte u. Mittel zwei Züge nach FwDV 3 zur Bildung weiterer Einsatzabschnitte (Brandbekämpfung oder Löschwasser)

Brand Stufe C1 TLF/LF:	Hämerten TSF (Sam + Sirene)
Brand Stufe C2 TLF/LF:	Storkau TSF (Sam + Sirene)
Brand Stufe C3 TLF/LF:	Buch TSF-W (Sam + Sirene)
Brand Stufe C4 Sonderfahrzeug:	
Brand Stufe C5 ELW:	

Brand - Stufe C - Nachalarmierung / Kräfte- und Mittelaustausch
(auf Anforderung des örtlichen Einsatzleiters)

Brand Stufe C-Nachalarmierung 1	Staffelde TSF-W (Sam + Sirene)
Brand Stufe C-Nachalarmierung 2	Bölsdorf TSF (Sam + Sirene)
Brand Stufe C-Nachalarmierung 3	Arnim TSF-W (Sam + Sirene)
Brand Stufe C-Nachalarmierung 4	
Brand Stufe C-Nachalarmierung 5	

Datum *Unterschrift Stadt- bzw. ops*

03.07.2013

Datum *Unterschrift Träger des Brandschutzes*

Stadt Tangermünde
-Der Bürgermeister-
Lange Straße 61
39590 Tangermünde
Tel. 03 93 22 / 93-0

territoriale Alarm- und Ausrückeordnung für Brandeinsätze

Tangermünde OS Miltern

Brand - Stufe A - Einsätze unterhalb Standardbrand (Alarmierung: siehe nachfolgend Stufe A)
(wie z.B. Containerbrand, Klein- und Flächenbrände ohne weitere Gefahren wie z.B. der Ausbreitung, A..)
> Kräfte: mind. Gruppe 1/8; Mittel: LF u./o. TSF-W + TSF mit 4 x AGT, Rettungsmittel, 1 C-Rohre und 500 l Wasser

zuständige Feuerwehr:	Miltern LF 16-TS (Sam + Sirene) und Langensalzwedel FwA-TS
mit zu alarmierende Fw:	Tangermünde ELW 1 (LD)
Brand Stufe A1 (immer mit alarmieren)	
Brand Stufe A2 (optional/Werktag):	Tangermünde LF 20/16 (Sam)

Brand - Stufe B - Standardbrand (Alarmierung: wie Stufe A + nachfolgender K+M der Stufe B)
(wie z.B. Wohnungs- ,Gebäude- und/der Fahrzeugbrände mit Gefahr für Personen, Tiere oder Sachen
> Kräfte u. Mittel Zug nach FwDV 3 mit 6 x AGT, Rettungsmittel, 2 C-Rohre im Innenangriff u. 2.000 l

Brand Stufe B1 TLF/LF:	Tangermünde LF 20/16 (diensth. Zug)
Brand Stufe B2 TLF/LF:	Tangermünde TLF 16/25 (Sam)
Brand Stufe B3 TLF/LF:	Tangermünde LF 16-TS (Sam)
Brand Stufe B4 DLK	Tangermünde DLK 23-12 (Sam)
Brand Stufe B5 KdoW:	

Brand - Stufe B - Wald- und Flächenbrände (Alarmierung: wie Stufe A + nachfolgender K+M der Stufe B)
(wie z.B. Wald- und Flächenbrände bei sommerlichen Temperaturen mit der Gefahr der Ausbreitung)
> Kräfte u. Mittel Zug nach FwDV 3 vorzugsweise Tanklöschfahrzeuge (gesamt mind. 6.000 l Wasser)

Brand Stufe B-Wald 1 TLF/LF:	Tangermünde LF 20/16 (diensth. Zug)
Brand Stufe B-Wald 2 TLF/LF:	Tangermünde TLF 16/25 (Sam)
Brand Stufe B-Wald 3 TLF/LF:	Miltern TLF 8/18 (Sam + Sirene)
Brand Stufe B-Wald 4 TLF/LF:	Bindfelde TSF-W (Sam + Sirene)
Brand Stufe B-Wald 5 KdoW:	

Brand - Stufe C - Großbrand (Alarmierung: wie Stufe A u. B + nachfolgender K+M der Stufe C)
(wie z.B. Voll- bzw. Großbrand sowie Brände in Industrie und Gewerbeanlagen mit weiteren Gefahr)
> Kräfte u. Mittel zwei Züge nach FwDV 3 zur Bildung weiterer Einsatzabschnitte (Brandbekämpfung oder Löschwasser)

Brand Stufe C1 TLF/LF:	Bindfelde TSF-W (Sam + Sirene)
Brand Stufe C2 TLF/LF:	Storkau TSF (Sam + Sirene)
Brand Stufe C3 TLF/LF:	Hämerten TSF (Sam + Sirene)
Brand Stufe C4 Sonderfahrzeug:	Buch TSF-W (Sam + Sirene)
Brand Stufe C5 ELW :	

Brand - Stufe C - Nachalarmierung / Kräfte- und Mittelaustausch
(auf Anforderung des örtlichen Einsatzleiters)

Brand Stufe C-Nachalarmierung 1	Staffelde TSF-W (Sam + Sirene)
Brand Stufe C-Nachalarmierung 2	Bölsdorf TSF (Sam + Sirene)
Brand Stufe C-Nachalarmierung 3	
Brand Stufe C-Nachalarmierung 4	
Brand Stufe C-Nachalarmierung 5	

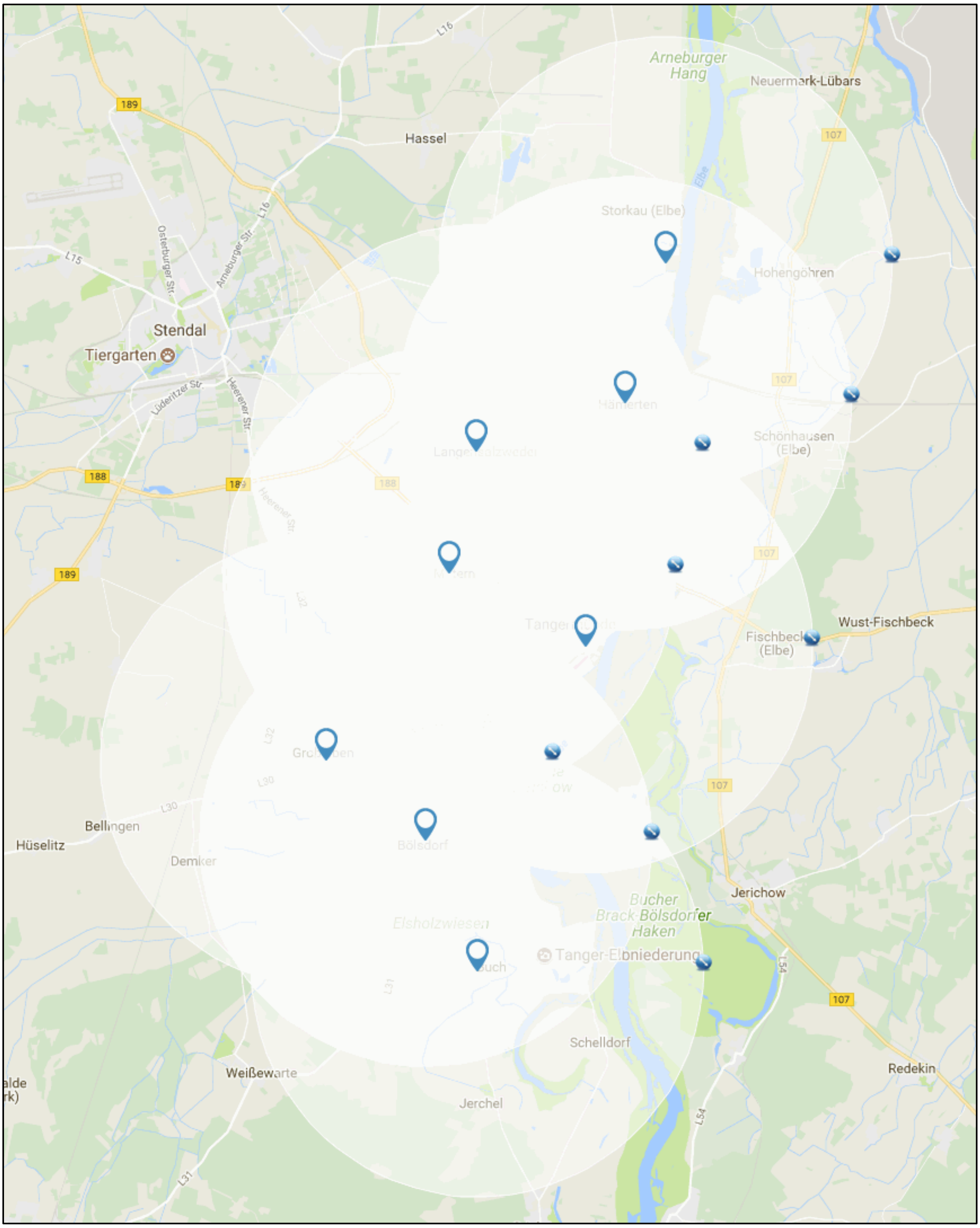
Datum *Unterschrift Stadt- bzw. des*
03.07.2013

Datum *Unterschrift Träger des Brandschutzes*

Stadt Tangermünde
-Der Bürgermeister-
Lange Straße 61
39590 Tangermünde
Tel. 03 93 22 / 93-0

Anlage 7

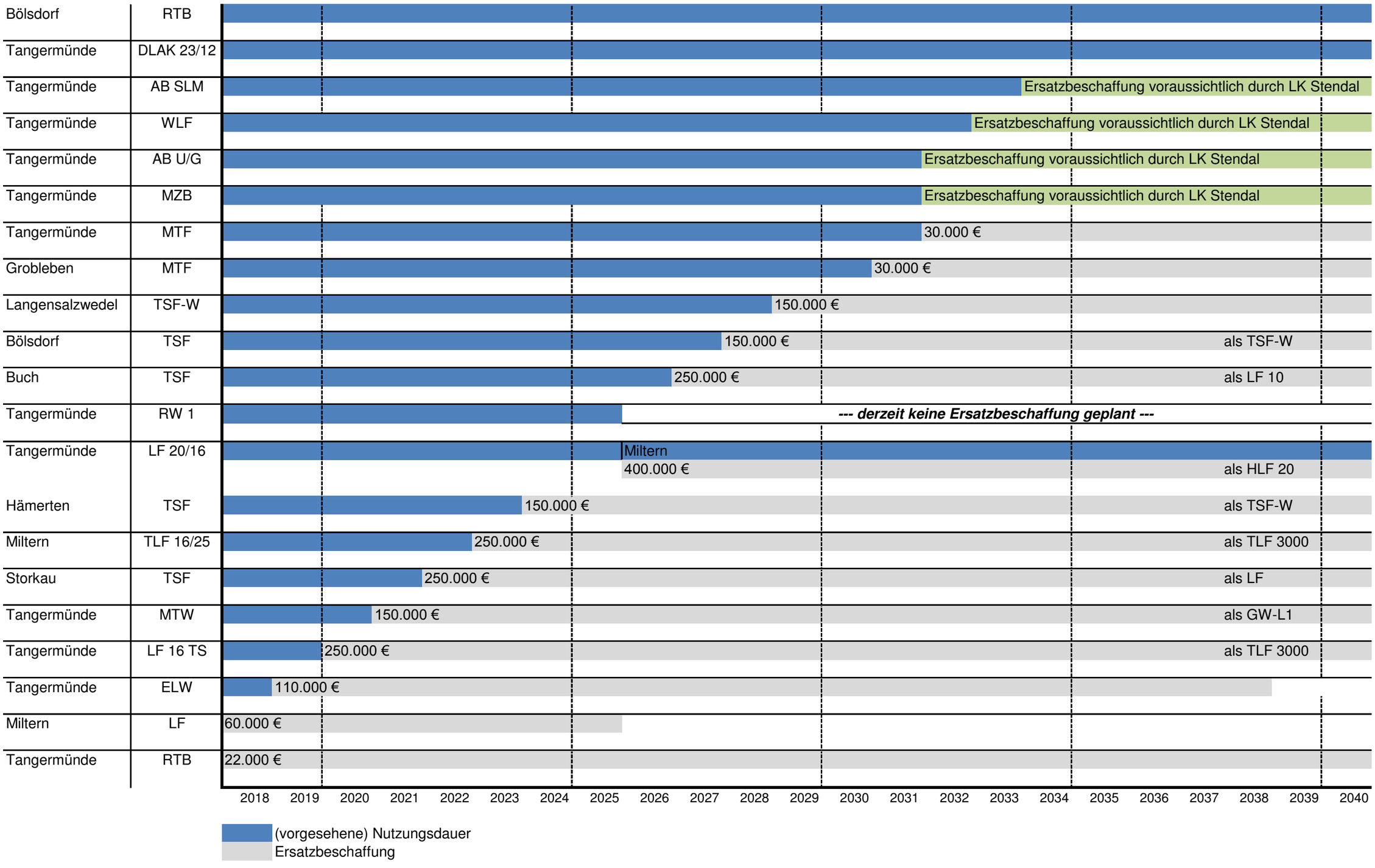
Übersichtskarte mit Deckungsgrad



Arneburger Hang
Neuermark-Lübars
Hassel
Storkau (Elbe)
Hohengöhren
Stendal
Tiergarten
Hämerten
Schönhausen (Elbe)
Fischbeck (Elbe)
Wust-Fischbeck
Bellingen
Hüselitz
Demker
Bölsdorf
Jerichow
Bucher Brack-Bölsdorfer Haken
Elsholzwiesen
Tanger-Elbniederung
Schelldorf
Weißewarte
Redekin
Jerchel
Osterburger Str.
Arneburger Str.
Lüderitzer Str.
Heerener Str.
L15
L16
L30
L31
L32
L54
188
189
107

Anlage 8

Fahrzeugkonzeption
(chronologische Darstellung)


Bölsdorf RTB
Tangermünde DLAK 23/12
Tangermünde AB SLM
Ersatzbeschaffung voraussichtlich durch LK Stendal
Tangermünde WLF
Ersatzbeschaffung voraussichtlich durch LK Stendal
Tangermünde AB U/G
Ersatzbeschaffung voraussichtlich durch LK Stendal
Tangermünde MZB
Ersatzbeschaffung voraussichtlich durch LK Stendal
Tangermünde MTF
30.000 €
Grobleben MTF
30.000 €
Langensalzwedel TSF-W
150.000 €
Bölsdorf TSF
150.000 €
als TSF-W
Buch TSF
250.000 €
als LF 10
Tangermünde RW 1
--- derzeit keine Ersatzbeschaffung geplant ---
Tangermünde LF 20/16
Miltern
400.000 €
als HLF 20
Hämerten TSF
150.000 €
als TSF-W
Miltern TLF 16/25
250.000 €
als TLF 3000
Storkau TSF
250.000 €
als LF
Tangermünde MTW
150.000 €
als GW-L1
Tangermünde LF 16 TS
250.000 €
als TLF 3000
Tangermünde ELW
110.000 €
Miltern LF
60.000 €
Tangermünde RTB
22.000 €
2018 2019 2020 2021 2022 2023 2024 2025 2026 2027 2028 2029 2030 2031 2032 2033 2034 2035 2036 2037 2038 2039 2040
(vorgesehene) Nutzungsdauer
Ersatzbeschaffung